



# elsauer zytig

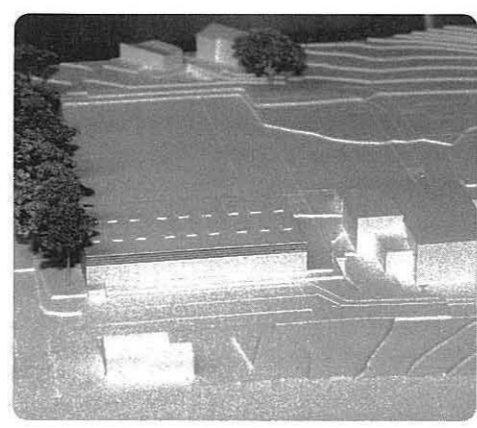


*Ein herzliches  
Dankeschön  
an unsere  
treuen  
Inserenten,  
besinnliche  
Festtage &  
einen guten  
Rutsch ins  
2005*

**Autobranche:** R. Nyffenegger, AMS, Winterthur | AWD Garage, Winterthur | R. Meyer, Autospritzwerk, Winterthur | Elsener & Co., Citroën Garage, Rätterschen | Eulachgarage, Winterthur | R. Nyffenegger, Autoelektrogeschäft, Winterthur | Procar Garage, J. Ludescher, Rümikon | Etzberggarage, R. Diethelm, Rätterschen | Garage Nüssli GmbH, Schottikon | Z-Garage, Rümikon | **Baugewerbe:** M. Briegel, dipl. Malermeister, Rümikon | Form & Farbe, T. Rosano, Rätterschen | O. Hollenstein, Bauschreiner/ Montagen, Rätterschen | Clerc & Stillhart, Wärmetechnik, Elsau | H. Weber-Sommer, Malergeschäft Rätterschen | Maler Koch, Rümikon | Zehnder AG, Heimwerkerzentrum, Hegi/Winterthur | Gross, Metallbau AG, Rümikon | H. Bruggmann, Schreinerei, Elgg | Hofer AG, Spenglerei/San. Anlagen, Rätterschen | W. Hofmann, Elektrogeschäft, Rümikon | Heinz Schmid AG, Elektrogeschäft, Rümikon/Winterthur | G. Hanselmann, Elektrotechnik, Rätterschen | K. Raschle, Sanitär-Service, Sulz-Rickenbach | Peter Sommer, Sanitäre Anlagen/Heizungen, Rätterschen | Heinz Hofmann, Sanitäre Anlagen, Elsau | M. Wagner, Schreinerei, Rümikon | Huerzeler & Schafroth, Elektrotechnik AG, Rätterschen/Winterthur | Gmünder Storenbau, Schottikon | W. Eggenberger, Zimmerei/Innenausbau, Rätterschen | P. Wachter, Teppich- und Bodenbeläge, Schottikon | Soltop Schuppisser AG, Sonnenanlagen, Rätterschen/Elgg | W. Schneider Bauunternehmung | e. weiss, Bertschikon | **Drucksachen:** Erwin Waldvogel, Beschriftungen, Rätterschen | **Gartenbau:** A. Gubler, Gartenbau, Rätterschen | Ott, Gärtnerei, Rümikon | P. Rutschmann, Gartenbau, Winterthur | **Gaststätten:** Restaurant Blume, Rümikon | M. Fehr, Restaurant Frohsinn, Elsau | Fam. Koblet, Restaurant Landhaus, Ricketwil | Ch. & B. Tendero, Hotel-Restaurant Sternen, Rätterschen | C. Gross, Café Eulach | **Lebensmittel:** Bäckerei Riboli, Ricketwil | Claro, Mitenand-Lade, Rätterschen | Landi Rätterschen | Oskar Fritz, Bäckerei, Dickbuch | Metzgerei R. Sieber, Elsau/Winterthur | Metzgerei-Partyservice Steiner, Elsau | Metzgerei, M. & K. Würmli-Mösl, Elgg | **Politische Parteien:** FDP | SP | SVP | **Körperpflege:** U. Gut, Coiffuresalon Uschi, Rümikon | Casa Mana, Rätterschen | R. Beugger, Kosmetiksalon, Rümikon | J. Sommer, Coiffeursalon Jeannette, Oberschottikon | M. Salzmann, Sauna, Winterthur | E. Zürcher, Fusspflege, Rümikon | K. Fedderizzi, Shaba Haarentfernung, Schottikon | D. Damiani, Foif & Foif | **Reisebüro:** Peco Tours AG, Rätterschen | **Sport/Freizeit:** B. Schafroth, Gesundheitspraxis, Rätterschen | C. Zack, Massage & Akupunktur, Rätterschen | H. Zaugg, Autogenes Training, Elsau | R. Wolf, Aqua-Fitness | BeBo®-Gesundheitstraining, Beckenbodenkurse | Therapie Zentrum Hegi | **TV/Radio/Computer/Elektronik:** Dietiker & Humbel, TV-Hi-Fi-Center, Winterthur/Rümikon | **Vereine:** El Volero, Volleyballclub Rätterschen | Feuerwehr Elsau-Schlatt | Gewerbeverein Elsau-Schlatt | Harmonika Club Elsau | Männerchor Rätterschen | Ortsverein Rümikon | Samariterverein Rätterschen | Supporter FC Rätterschen | Turnverein Rätterschen | **Versicherungen/Banken/Treuhand:** Eulach Treuhand AG, Rätterschen | Raiffeisenbank, Aadorf/Elgg | Trodag Treuhand AG, Zell | Winterthur Versicherungen, Elsau | Zürcher Landbank, Rätterschen | **Verschiedenes:** Bildhauerei & Steinhandel, A. Greutmann, Rümikon | Disabo AG, H. Bertschi, Dichtungen, Sattlerei, Bodenbläge, Rätterschen | Gemeinde Elsau | Hutech AG, S. Huber, Konstruktionsbüro, Rätterschen | D. Erb, Ambiance & Unikate, Rätterschen | Familie Isliker, Ricketwil | Kleintierpraxis Dr. med. vet. Alexandra Dittus, Winterthur | L. & W. Bollinger, Kuhstall-Lädeli Schottikon | Mutabor, Nicole Grisenti, Rätterschen | Schleiferei Huggenberger, Ricketwil | Taxi Schönenberger, Rätterschen | www.netzhaut.ch, W. Peter, Webpublisher, Schlatt | **Wohnen:** Brockenhaus, Winterthur | Moni's Innendeko, Islikon | Vorhang Schön, Winterthur | Keller Erbschafts-Treuhand, Wiesendangen

**elsauer zytig**  
ausgabe 141 | Dezember 2004

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil



Titelbild:  
Das Modell der neuen Turnhalle.

- aktuell
- gemeinde
- schulen
- kirchen
- senioren/pro senectute/spitex
- natur
- kulturelles/veranstaltungen
- vereine
- jugend
- parteien
- gewerbe
- unsere verstorbenen
- leserforum
- vermisches

**Liebe Leser**

Jetzt gilt es ernst für die Doppelturnhalle. Vorbei ist das Planungs- und Auswahlverfahren, vorbei das rechtliche Geplänkel. Der Souverän entscheidet, ob das von vielen Seiten herbeigesehnte Projekt endlich realisiert werden kann. Ich bin sehr gespannt auf das Resultat.

Zu hoffen ist, das sich der Streit um die Emissionen der Tiervermittlungstation in Schottikon ohne grossen Rechtsstreit beilegen lässt. Um beide Seiten besser verstehen zu können, haben wir mit den Kontrahenten Interviews geführt.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine nicht allzu hektische Adventszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und einen guten Start im 2005.

Thomas Lüthi

**Herausgeber**  
Vereinskommission Elsau

**Redaktionsmitglieder**  
Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)  
Teammitglieder:  
Marco Dütsch (md), Peter Hotz (ph), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration)  
Heidy Hürlimann (hh)

**Freischaffende Mitglieder:**  
Ruedi Weilenmann (rw), Hans Erzinger (he)  
Ernst Bärtschi (eb)

**Beiträge an die Redaktion**  
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 27 41  
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

**Verteilung**  
Post Rätterschen, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 11 35

**Buchhaltung/Abonnemente**  
Sylvie Zeller  
Gotthelfstrasse 14, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 366 02 91  
Postkonto 84-3464-8

**Abonnemente**  
Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

**Insertionspreise**  
1/12 S. Fr. 55.- 1/3 S. Fr. 180.-  
1/6 S. Fr. 100.- 1/2 S. Fr. 280.-  
1/4 S. Fr. 140.- 1/1 S. Fr. 550.-  
Seite 2: Fr. 650.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-  
**Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:**  
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungs-kosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

**Nachdruck/Verantwortung**  
Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

**Satz**  
digicom digitale medien ag  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

**Druck**  
Marty Druckmedien AG  
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen  
Tel. 052 355 34 34  
Fax 052 355 34 35

**Inserate**  
digicom digitale medien ag  
Thomas Lüthi  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88  
Tel. 052 355 33 85 (direkt)  
Fax 052 355 33 99  
E-Mail thomas.luethi@digicom-medien.ch

**Auflage**  
1650 Ex.  
erscheint 6 x jährlich

Ausgaben 2005		
Nummer	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 142	7. Januar	28. Januar
Nr. 143	4. März	24. März
Nr. 144	6. Mai	27. Mai
Nr. 145	1. Juli	22. Juli
Nr. 146	9. Sept.	30. Sept.
Nr. 147	4. Nov.	25. Nov.

## Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Die Adventszeit steht vor der Tür, Zeit um sich zurückzulehnen und sich grundsätzliche Gedanken zu machen.

### Wo steht Elsau heute? Wohin wird sich unsere Gemeinde in den nächsten Jahren entwickeln?

In diesem Jahr sind wir unübersehbar mit Winterthur zusammengewachsen und nur noch die Ortstafeln zeigen, dass sich in Rümikon eine Gemeindegrenze befindet. Im letzten Sommer konnten wir Frau Angele Minnig als 3000. Einwohnerin in Elsau begrüssen.

### Wie wird die Bevölkerungsentwicklung weitergehen?

Nächstes Jahr werden die ersten der total 130 Eigentumswohnungen auf dem attraktiven Heidenbühl-Areal realisiert. Die restlichen Wohnungen werden bald folgen. Wenn weiteres Bauland überbaut worden ist, kann wieder neues Land eingezont werden.

Vor zwei Jahren schrieb ich an dieser Stelle „steht Elsau vor einem Wachstumsschub?“, heute bin ich überzeugt: Elsau steht unmittelbar vor einem Wachstumsschub! Weshalb bin ich dieser Überzeugung?

### Elsau ist eine sehr attraktive Gemeinde!

1. Öffentlicher Verkehr: Kaum eine Gemeinde in vergleichbarer Grösse hat zwei Bahnhöfe mit S-Bahn-Verbindung (ab Dezember 2005 im Halbstundentakt) nach Winterthur und Zürich!

Weitere Dorfteile sind zusätzlich mit der Postauto- und Buslinie bis ins Stadtzentrum Winterthur verbunden.

2. Individualverkehr: Wenige Minuten bis zum nächsten Autobahnanschluss!  
3. Schulen aller Stufen, mit einem guten Image, liegen im Dorfzentrum.

4. Grundversorgung ist vorhanden, wie Einkaufsmöglichkeiten, sowie Ärzte und Spitex und dazu grosse Einkaufszentren in nächster Nähe.

5. Dörflichen Charakter kann die Gemeinde Elsau trotz der Nähe zur Stadt nach wie vor bieten.



Zusammen mit den Vereinen und den weiteren Gruppierungen werden wir diese anspruchsvolle Aufgabe lösen. Der Gemeinderat wird nächstes Jahr zusammen mit den interessierten Kreisen ein Freizeit- und Sportkonzept erarbeiten, um für die nächsten Jahre einen Leitfaden zu haben.

### Kinderbetreuung?

Da die Neuzuzüger zu einem grossen Teil Doppelverdiener sein werden, wird die Forderung nach ausserfamiliärer, respektive ausserschulischer Kinderbetreuung wachsen. Solche Einrichtungen können kaum kostenneutral realisiert werden.

### Einkaufsmöglichkeiten in Elsau

Der Coop bleibt (vorerst) bestehen. Der Gemeinderat kann weder auf den Coop noch auf andere privatwirtschaftliche Firmen Druck ausüben und gegen eine finanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand in irgendeiner Art und Weise wehrt sich der Gemeinderat vehement. Sie, liebe Elsauerinnen und Elsauer, können und müssen diese Situation mit ihrem Einkaufsverhalten selber bestimmen.

Packen wir die Aufgaben an – mit Ihrer Mithilfe werden wirs schaffen!

Es ist wunderbar, wieviel Kultur wir in Elsau, dank dem grosszügigen Legat von Jakob Rudolf Wüst jedes Jahr erleben dürfen. Mein spezieller Dank gehört den Kommissionsmitgliedern Josef Winteler, Margrith Bischofberger, Käthi Schläpfer, und Gemeinderat Arnold Weidmann für die Planung und Realisierung dieser Anlässe.

Danken möchte ich auch allen Behördenmitgliedern, Gemeindeangestellten, Vereinsvorständen und Helfern, sowie allen Leuten, welche sich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen.

Ihnen, liebe Elsauerinnen und Elsauer, wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage, Zuversicht und alles Gute fürs 2005!

Ihr Gemeindepräsident  
Meinrad Schwarz

## Doppeltturnhalle: Abstimmung vom 28. November

*Mit seltener Einigkeit stehen alle Parteien auf der gleichen Seite, wenn es um das Projekt der Doppeltturnhalle geht. Jahrelang ist das Bedürfnis definiert, jetzt scheint die Realisierung möglich. Bestehen muss das Bauvorhaben nur noch vor der Urne.*

(tl) Trotz der angespannten Finanzsituation der Gemeinde sind sich offenbar alle einig, dass die Doppeltturnhalle ein notwendiges Projekt ist. Gemeinderat, Parteien, Vereine, sogar die RPK, die den finanziellen Aspekt in den Vordergrund stellen muss, steht hinter dem Bauvorhaben.

### Die Gründe sind vielfältig

Schule: die bestehende Turnhalle im Schulhaus Süd ist für einen Turnbetrieb eigentlich zu klein. Die gewachsenen Schülerzahlen führen dazu, dass die Mehrzweckhalle stark belegt ist und Vereine hinten anstehen oder sogar verzichten müssen.

Sportvereine: Dass die Vereine und Ihre soziale Aufgabe bezüglich Jugendarbeit unterstützungswürdig ist, wird von allen Seiten bestätigt. Dass Meisterschaftsspiele in der Heimhalle ausgetragen werden können, dürfte die Attraktivität der Sportvereine noch erhöhen.

Übrige Vereine: Die Veranstalter der zahlreichen Unterhaltungen dürften weiter vom Umstand profitieren, dass die Bühnen für Proben nicht sofort wieder rückgebaut werden müssen.

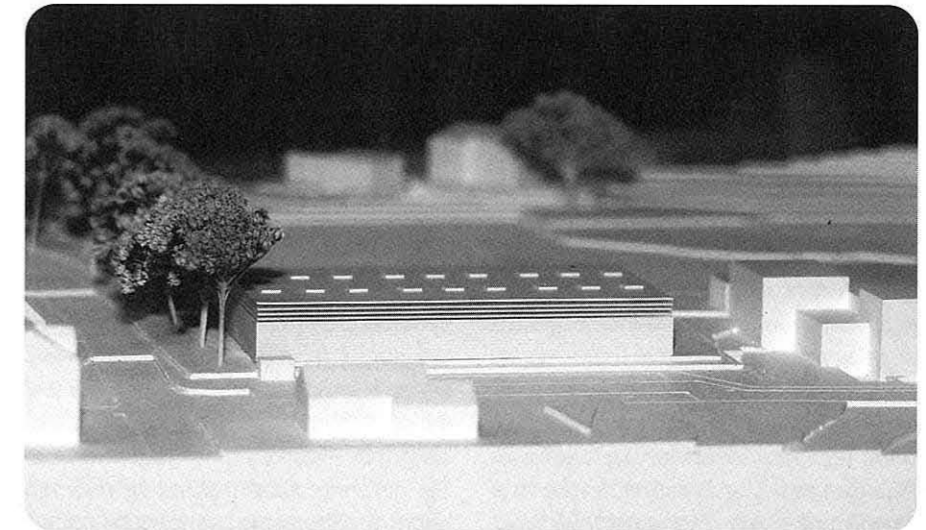
### Verbindungsdurchgang wozu?

Auf den ersten Blick scheinen die Kosten von Fr. 71'000.– für einen Ver-

bindungsdurchgang zwischen den beiden Hallen hoch. Handelt es sich dabei um einen Luxus, auf den wir verzichten können?

Eigentlich nicht, denn die Kosten für anzuschaffende Reinigungsmaschinen für zwei Hallen betragen schon Fr. 20'000.–. Folgekosten durch Unterhalt von zwei Maschinen sind nicht eingerechnet.

Würde der Verbindungsgang abgelehnt, könnte er zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr realisiert werden, zumindest nicht mit den beim Neubau vergleichsweise geringen Kosten.



Blick auf das Modell der Doppeltturnhalle

### Weitere Chancen

Hinter dem Projekt der Doppeltturnhalle stehen mehr Möglichkeiten, als die Erweiterung der Hallennutzung. Mit dem Freiwerden der Turnhalle Süd könnte das Projekt der Zusammenlegung der drei Bibliotheken unserer Gemeinde wieder aktuell werden (Gemeinde-, Primarschul- und Oberstufenbibliothek).

### Einfluss für einen Verkauf der Liegenschaft Sonne

Nach dem häufigen Wirtwechsel und der damit verursachten finanziellen Belastung der Gemeinde steht die Nutzung der Liegenschaft offenbar zur Diskussion. Die freie Verfügbarkeit der Räumlichkeiten ist sicher ein Vorteil.

### Optisch ein gelungener Wurf

Die Halle ist optisch dezent für deren Grösse und lässt einen Grossteil der

Turnwiese bestehen. Die Lage zwischen den beiden Schulhäusern ist optimal.

Gegen das Projekt Doppeltturnhalle spricht einzig das hohe Investitionsvolumen, das die Bevölkerung zu tragen hat. Aber es ist gerade die Bevölkerung, die von dieser Halle profitiert. Auch handelt es sich nicht um ein teures Prestigeobjekt, sondern um eine praktische Halle mit zweckmässigen Einrichtungen.

In diesem Sinn ist auf ein positives Votum der Bevölkerung an der Urne zu hoffen.

FORM & FARBE

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

Toni Rosano · St. Gallerstrasse 29 · 8352 Rätterschen  
Tel. 052 246 11 11 · Fax 052 246 12 12 · www.malernetz.ch

## Behörden persönlich – Monika Schäfer-Gsell, neues Mitglied der Oberstufen-Schulpflege

*Die ez porträtiert Menschen hinter ihren Ämtern*

(he) Das Thema Schule bleibt uns auch im folgenden Bericht nochmals erhalten. Im Mai dieses Jahres haben wir Monika Schäfer-Gsell in die Oberstufenschulpflege gewählt, und Mitte Juni übernahm sie hier die Ressorts ihrer Vorgängerin Elisabeth Bayer.



Wer ist diese Nachfolgerin? Nach etwas mehr als den oft zitierten 100 Tagen im Amt nutzen wir gerne die Gelegenheit, unseren Leserinnen und Lesern etwas ausführlicher über sie zu berichten.

Monika Schäfer stammt aus dem unteren Teil des Tösstals. Sie wuchs in Pfungen auf. Der Schulzeit folgte eine Ausbildung zur Damenschneiderin, ursprünglich mit dem Ziel, später Modezeichnerin zu werden. Manchmal bleibt es halt einfach bei der Absicht, und so kam sie durch die Heirat mit Urs Schäfer 1988 nach Unterschlatt. Hier bewohnen sie mit ihren drei Kindern ein Haus neben ihrem bekannten Schmiede- und Kunstschlossereibetrieb.

Die Idee, in einem politischen Amt tätig zu werden, wurde schon recht früh an sie herangetragen. Damals schien ihr die Zeit aber noch nicht reif, denn sie räumte Familie und Kindern kompromisslos Priorität ein. Im Laufe der Jahre änderten nun die Voraussetzun-

gen, und der Gedanke, in der Oberstufenschulpflege mitzuwirken, kam aus dem Bekanntenkreis plötzlich wieder auf. Nun sah sie auf einmal eine Möglichkeit, Familie und Mitarbeit im Betrieb mit dem Engagement für ein solches Amt zu vereinbaren. Und wenn schon, dann entspricht es genau ihrem Wunsch, sich für etwas im Bereich Jugend, Erziehung und Bildung einzusetzen, dies in der Gewissheit, dass die jungen Menschen unser wichtigstes Kapital für die Zukunft sind. In diesem Sinn hat sie sich sehr über die Wahl gefreut und möchte auch an dieser Stelle nochmals allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern herzlich dafür danken, dass man ihr dieses Vertrauen schenkt. Wir sind überzeugt, dass sie es rechtfertigen wird, und zwar nicht einfach als Schlatter Repräsentantin, sondern als Behördenmitglied, das sich der Gesamtheit der Aufgaben und Erwartungen verpflichtet fühlt.

Wir haben natürlich Verständnis dafür, dass Frau Schäfer die nachfolgenden Aussagen ein wenig einschränkt, mit dem Hinweis, dass ihr die relativ kurze Zeit noch nicht überall den gesamten Durchblick erlaube. Von ihrer Vorgängerin übernahm sie die Ressorts 10. Schuljahr, freiwillige Fortbildung, Suchtprävention und die Vertretung der Projektleitung Jugendarbeit. Sie erkannte rasch, dass wir hier an unserer Oberstufe sehr gute, überblickbare Verhältnisse haben, die es zu pflegen, erhalten und weiter zu fördern gilt. Als besonders interessant empfindet Monika Schäfer den engen Bezug zu den Jugendlichen, den ihr diese Aufgaben ermöglichen. Die Arbeit in der Behörde empfindet sie zudem als wertvolle Lebensschule. Sorge bereitet allerdings auch ihr der Spardruck auf allen Ebenen. Es ist Herausforderung für uns alle, den Haushalt in Ordnung zu bringen, ohne eben die Qualität der in die Zukunft gerichteten Institution Schule zu gefährden. Kamen oder kommen nicht irgendwann einmal leise Zweifel auf,

ob man in einem solchen Amt überhaupt genügend bewegen kann? Natürlich stellt man sich hin und wieder auch diese Frage. Wichtig ist, dass man dabei realistisch bleibt und nicht allzu viele rosarote Vorstellungen und Erwartungen hat. Der Wert der Mitarbeit liegt sicherlich auch darin, dass man Anliegen einbringen und Anstösse geben kann. Was man wirklich will, ist machbar!

Welche Werte sind Frau Schäfer im privaten Bereich wichtig? Die Antwort kommt spontan; die Familie – und natürlich eng damit verbunden – die Pflege von Heim, Haus, Hund und Garten. Ihre Beziehung zur Natur bezeichnet sie ebenfalls als eng und tragend. Für sich selbst hat sie das Reiten wieder neu entdeckt, was wohl auch damit zusammenhängt, dass Pferde durch den Beruf des Mannes halt einfach verfügbar sind. Zu den eher beschaulicheren Vorlieben zählt Monika Schäfer das Lesen, den Besuch von Museen, Schlössern und Burgen und das Geniessen von Konzerten und vor allem Musicals. Und noch vieles hat sie schon für später aufgespart. Soviel, wie sie lachend erwähnt, dass wohl der Rest des Lebens dafür nicht ausreichen werde.

Herzlichen Dank, Frau Schäfer, für das gute und angeregte Gespräch und alles, was Sie über sich Preis gegeben haben. Und à propos der für später aufgeschobenen Dinge: Packen Sie's an!

Wir sind sicher, dass Sie auch davon noch vieles unter den Hut bringen.



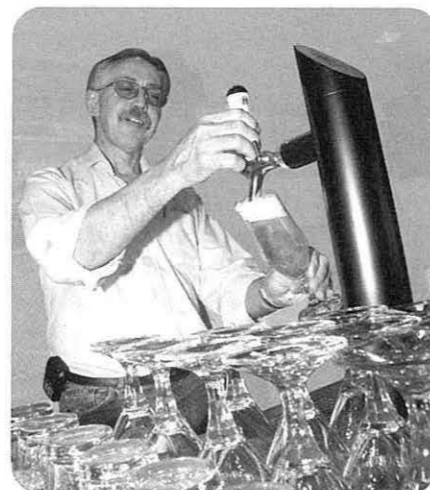
### GUBLER GARTENBAU

André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77

## Die Sonne ist wieder aufgegangen – ein Stimmungsbericht

*Die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer: Die Sonne, das gemeindeeigene Restaurant, hat einen neuen Pächter. Herbert Rötheli ist sein Name. Die ez war zu Gast bei dem Mann, der mit einigen neuen Ideen, einer familienfreundlichen Strategie und dem Einführen von Frühschoppenkonzerten sein Restaurant wieder zum Erfolg zurückführen will. Doch, obwohl sie ihm nicht mehr vor der Sonne steht, wird Herbert Rötheli vor allem mit seiner Schwester assoziiert, der erfolgreichen Beizerin im Dorf, Meta Fehr.*

(ph) Gleich zwei Sonnen an einem prächtigen Samstagnachmittag Ende Oktober. Die eine strahlt vom Himmel, die andere lässt das Licht durch die offenen Fenster in ihr Inneres treten.



Die grünen Fensterläden sind wieder geöffnet, ein klares Zeichen dafür, dass wieder Leben ins gemeindeeigene Lokal eingekehrt ist.

Tritt man ins Innere, fällt einem sogleich die neue Beleuchtung auf. „Heller und freundlicher, nicht wahr?“

Der neue Pächter tritt hinter dem Tre-

sen hervor, schüttelt kräftig die Hand, wischt mit einem nassen Lappen über die Tischfläche und fragt mich nach dem Getränkewunsch.

Das Restaurant Sonne hatte noch nicht geöffnet, bereitete sich aber mit Hochdruck auf den ersten November, Tag der Wiedereröffnung, vor. In einer Ecke stehen noch zahlreiche Gläser die auf ihre Polierung warten.

Ein Besen da, ein Waschlappen hier. Der Duft von Reinigungsmittel steigt einem in die Nase.

Herbert Rötheli setzt sich und überblickt mit Stolz sein Restaurant.

„Ein Traum geht in Erfüllung“ freut er sich auf die bevorstehende Eröffnung. Er war bereits einmal an einem Restaurant beteiligt, hat selber den Fachausweis der Wirte im Sack, doch nun als Pächter einer Lokalität aufzutreten sei ein ganz neues und gutes Gefühl. Schaut man in das Gesicht von Herbert Rötheli, erkennt man, dass er mit Meta Fehr, erfolgreiche Wirtin im Frohsinn und vormals auch Pächterin der Sonne, verwandt ist.

Angesprochen auf die familiäre Situation merkt man, dass nicht immer al-

les ideal gelaufen ist. Lange war der Kontakt zu seiner Schwester gänzlich abgebrochen. Doch seit er wieder offen mit seiner Schwester kommunizieren kann, wird das Verhältnis der beiden wieder besser. „Man arbeite zwar noch nicht offiziell miteinander, werde sich aber sicher auch keine Steine in den Weg legen“, erklärt der neue Sonnwirt.

Vom befürchteten Meta-Filz in der Gemeinde ist also nichts zu erkennen.

Herr Rötheli verschwindet kurz hinter dem Tresen und erscheint sogleich mit einer Speisekarte in der Hand wieder. Sein Angebot spreche eine breite Kundschaft an. Die Menüs sind gut bürgerlich zusammengestellt und bestechen auch durch ein positives Preis-Leistungsverhältnis. In der Mitte der Karte, die durchwegs in Schweizerdütsch gehalten ist, trifft man auf eine breite Palette von Spätzligerichten, die schon ab Fr. 14.50 zu haben sind.

Wer steht hinter Herbert Rötheli? Einerseits wird er durch seine Lebenspartnerin, Frau Franziska Grünenfelder, unterstützt.

Sie wird bei Kapazitätsengpässen auch im Service tätig sein.

Für das leibliche Wohl der Gäste ist ein Koch besorgt, der auf eine 30-jährige Berufserfahrung zurückgreifen kann. Eine erfahrene Serviertochter rundet das kleine aber kompetente Team ab.

Aussergewöhnlich sind auch die neuen Öffnungszeiten, diese sind zwar erst versuchsweise, erstrecken sich aber über lange Phasen. Die Sonne öffnet die ganze Woche bereits um 8 Uhr. Zudem ist sie an jedem Abend bis um 24 Uhr geöffnet. Ruhetage gib es keine. Neue Konzepte und zahlreiche Ideen schwirren dem Pächter durch den Kopf.

Er möchte gerne ein Frühschoppenkonzert in seinem Haus anbieten und der Elsauer Bevölkerung so ein ganz neues Unterhaltungsangebot offerieren. Ebenfalls sind regelmässige Aktionen für junge Familien geplant. Neue Ideen, viel Motivation und Erfahrung. Ein viel versprechender Mix. Die ez wünscht dem Sonne-Team alles Gute.

PASCAL RUTSCHMANN  
HEGIBERGSTRASSE 21  
8409 WINTERTHUR  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

### RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

## Tiervermittlung Schottikon – Freud und Leid

*Um was geht es beim Streit um die Tiervermittlung in Schottikon? Der Landbote veröffentlichte einen Artikel über die Problematik der Lärmbelästigung der Anwohner. Dieser Artikel wiederum brachte Leserbriefschreiber hervor, die ihren Unmut kund taten. Was steht hinter den Vorwürfen, wie sieht die Sicht beider Parteien aus? Die ez möchte beide Seiten zu Wort kommen lassen und etwas Licht ins Dunkle bringen.*

### Die eine Seite – Erfahrungen aus der Sicht von Magda Muhmenthaler

(hh) Am Tag des Einzugs der Familie mit ihren Tieren war viel Ungewohntes für Menschen und Tiere zu bewältigen. Dies zeigte sich auch darin, dass die Hunde viel bellten. Ein Anwohner kam vorbei und beschwerte sich. Alle Beteiligten bemühten sich, dass alles so schnell wie möglich über die Bühne ging, und bevor es dunkel wurde, hatten die Hunde ihr neues Zuhause und waren wieder ruhig.

Die Freude über das neue Zuhause wurde leider in den vergangenen Monaten dadurch getrübt, dass einige Anwohner in der Gegend sich durch die Veränderungen um das alte Schulhaus gestört fühlen. Magda Muhmenthalers Freude an ihrer Arbeit wird getrübt durch Beschuldigungen wegen Lärmbelästigung und nicht artgerechter Tierhaltung, auch wird ihr vorgeworfen, Zäune und Container ohne Bewilligung erstellt zu haben.

Die Fakten zu diesen Punkten sind folgende:

Magda Muhmenthaler wird vorgeworfen, ihre Hunde bellten dauernd, auch dann, wenn es nachgewiesenermassen nicht immer ihre Hunde waren – es hat noch andere Hunde in der Umgebung.

Einmal machte ein Anwohner seinem Unmut auf sehr gefährliche Weise Luft, indem er mit einer rasanten Anfahrt auf das Gelände beinahe ein Kind überfahren hätte, welches sich, wie viele andere Kinder auch, daran freut, dass es mit den Hunden spazieren darf.

Die Zäune um das Areal sind Bestandteil des Kaufvertrages mit der Gemeinde. Sie sind in diesem Vertrag eingezeichnet und es ist explizit festgehalten, dass diese nicht bewilligungspflichtig seien. Dass nachträglich doch noch eine Bewilligung nötig

wurde, hat mit den Bemühungen von Magda Muhmenthaler zu tun, die Hunde möglichst wenigen Reizen von aussen auszusetzen, die ein Gebell auslösen könnten. So brachte sie Sichtschutzmatten an den Zäunen an, und dadurch wurden diese, gemäss Gesetz, erst bewilligungspflichtig. Der Zaun entlang der Strasse wurde zurückversetzt, nachdem Nachfragen beim Kanton ergeben hatten, dass es bald Auflagen geben werde, welche verlangen, dass der Zaun so anzulegen sei, dass nur noch eine Ein- und eine Ausfahrt möglich sei. Um dafür gerüstet zu sein, entschied sich Magda Muhmenthaler, dies schon jetzt zu tun und belegte den frei werdenden Platz mit Kies. Behördenvertreter der Gemeinde besichtigten das Ganze und bestätigten Magda Muhmenthaler, dass sie sich an die Abmachungen beim Kauf der Liegenschaft hält.

Anlässlich des Besuches der Behörden erklärte Magda Muhmenthaler auch, dass sie den unteren Teil des Feuerwehrhäuschens nicht für die Hunde nutzen wolle, weil er zu weit weg von ihrem Schlafzimmer sei und sie befürchte, allenfalls in der Nacht bellende Hunde nicht zu hören, ob-

wohl dies im Normalfall nie vorkomme, ausser sie reagierten auf ungewohnte Geräusche von aussen. Um dieses Problem zu lösen, gedenke sie, nahe am Haus Container aufzustellen und diese mit Schallisolationmatten zu versehen.

Im September hat Magda Muhmenthaler die Bewilligungen für Zaun und Container eingereicht, und die Liegenschaft wurde von den kantonalen Behörden von den Ämtern für Gewässerschutz, Landwirtschaft und Hochbauten besucht. Aufgrund der Besichtigung seien keine nennenswerten Hindernisse für eine Bewilligung zu erkennen, der schriftliche Entscheid ist noch ausstehend.

Im Weiteren wurde der Betrieb von Magda Muhmenthaler vom Veterinäramt, welches jeden neuen Betrieb dieser Art unangemeldet kontrolliert, besucht. Dieses Amt bestätigte ihr, dass alles in Ordnung sei.

Was die Familie befremdet und traurig macht, ist die Tatsache, dass Unterschriften gegen ihre Tätigkeit gesammelt wurden. Sechs von zehn Briefen an die Gemeinde, in welche Magda Muhmenthaler Einsicht hat, haben offensichtlich die selbe Form

**BRUGG MANN**  
SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen**  
Telefon 052 364 20 41

## Die andere Seite – Interview mit Christian Keller, betroffener Anwohner

*Peter Hotz, ez: Wie präsentiert sich Ihre aktuelle Wohn- und Lärmsituation?*

Christian Keller: Nach wie vor müssen wir die Emissionen von Hundegebell erdulden. In den Wintermonaten, wenn man sich mehrheitlich im Haus aufhält, wirkt das Gebell weniger störend. Mag auch sein, dass Frau Muhmenthaler vorsichtiger geworden ist und die Hunde nicht mehr jederzeit ins Freie lässt. Diesen Sommer haben wir aber echte "Hundstage" erlebt, die zwar nichts mit der Hitze zu tun hatten, aber als nervender Lärm unzumutbar waren. Ungeachtet der Reklamationen verschiedener Anwohner an Sonntagen oder während der Essenszeiten interessierte die Betreiber unser Befinden nicht wirklich.

*Gibt es Zeiten, an denen die Lärmbelastung besonders hoch oder störend ist?*

Am meisten stört uns das Geklaff an Sonn- und Samstagen und zu Essenszeiten. Es geht immer dann die Post ab, wenn sich eine grosse Anzahl Hunde im Freien aufhält und Spaziergänger und Reiter das Haus passieren oder dann, wenn die Hunde besichtigt werden. Kommt noch hinzu, dass die Hunde zeitweilig verbal laut traktiert werden, was die Angelegenheit auch nicht angenehmer macht.

Ihre Frage müssten Sie jedoch an

die Anwohner stellen, die jeden Tag zu Hause sind. Einige waren so entnervt, dass sie Aufzeichnungen erstellen, um festzuhalten, dass sie Tage erlebten, wo bei Tageslicht praktisch pausenlos gebellt wurde. Es kam auch vor, dass sie ihre Beschwerden an die Betreiberin gar nicht anbringen konnten, da sie nicht anwesend war, mit anderen Worten, die Hunde unbeaufsichtigt waren.

*Wie schützen Sie sich von den Emissionen?*

Müssen wir das überhaupt? Wir haben dieses Tierheim nicht gerufen. Oder müssen sich jetzt nahezu 60 Personen auf eine einzige Person ausrichten, die ihr lautes Hobby gewerbemässig betreiben will? St. Gallerstrasse, Eisenbahnlinie und Ostanflüge sind wohl vorerst genug! Das Problem der Emissionen wird dadurch noch verstärkt, dass der Lärm durch die Liegenschaft selbst zurückgeworfen wird. Lärm steigt bekanntlich hangwärts an. Die Lage dieses Heimes ist schon deshalb völlig unmöglich. Selbst im Rebberg ist das Gebell unvermindert zu hören. Das hätte man eigentlich wissen müssen.

*Wann wurden Sie erstmals auf das Problem Tierheim aufmerksam?*

Als der Zaun gebaut wurde.

# Advent\*

\* nutzen Sie die besinnliche Jahreszeit um nach dem Einkaufsbummel gemütlich eine feine Pizza oder etwas aus unserer reichhaltigen Karte zu geniessen. Übrigens: Geschäfts- oder Weihnachtsessen bucht man unter 052 363 19 13!

**Ihr Hotel-Restaurant STERNEN  
wünscht Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit  
und frohe Festtage.**

Wir haben Betriebsferien vom 24. Dezember bis 2. Januar

Was stört sie mehr? Das Gebell oder der hohe Zaun?

Uns stört nur das Gebell. Wir sind auch keine Hundehasser. Unter den Lärmbetroffenen selbst sind einige Hundebesitzer.

Weshalb griffen Sie zum Mittel der Unterschriftensammlung im Quartier?

Grundsätzlich leben wir in einer Gemeinschaft. Wir haben aufeinander Rücksicht zu nehmen. Würde sich nur eine Person ab dem Hundegebell aufregen, wäre die Sache ja wohl erledigt. Der- oder diejenige hätte dann wohl ein Problem mit sich selber. Nach Gesprächen mit den engsten Nachbarn wollten wir alle sicher sein, dass wir nicht die einzigen sind, die sich seit April massiv gestört fühlen. Die Umfrage hat uns aber dann doch alle überrascht. Wir waren erstaunt, wie gross die Verärgerung in breiten Kreisen ist. Dabei sind nicht einmal alle Anwohner befragt worden, da damals viele in den Ferien weilten. Einige haben sich dann allerdings von sich aus gemeldet und sich angeschlossen, als sie von der gemeinsamen Beschwerdeführung gehört hatten.

Was soll mit den Unterschriften erreicht werden?

20 Haushalte in denen über 55 Personen leben, können sich ja wohl nicht irren. Wir wollen den Entscheidungsträgern klar machen, wie ernst die Situation ist und dass schnellstens etwas getan werden muss.

Suchte der zuständige Gemeinderat das Gespräch mit Ihnen?

Nein. Ein mündlicher Kontakt bestand lediglich mit dem Baurechtsberater, Thomas Bischof. Er schlug vor, einen Gesprächstermin zusammen mit den Betreibern des Hundeheims zu vereinbaren. Dieser Termin fiel aber infolge Ferienabwesenheit ins Wasser. Indem sie uns an die Polizei verwies, hat zudem Frau Muhmenthaler in der Vergangenheit nicht gerade eine kooperative Gesprächsbereitschaft gezeigt. Man darf nicht vergessen: Wir Lärmbetroffene ha-

ben anfangs das Gespräch gesucht, nicht umgekehrt!

Wie reagierte der Gemeinderat auf Ihre Unterschriftenaktion?

Immerhin hat er reagiert, was wir zu schätzen wissen. Es fehlt jetzt noch der baurechtliche Entscheid.

Wie sähe in Ihren Augen eine Ideallösung aus?

Natürlich die sofortige Einstellung dieses Betriebes. Zurzeit besteht hier eine illegale in der Landwirtschaftzone liegende Nutzungsänderung. Ein gewerbemässig betriebenes Hundeheim ist in dieser Gegend nicht tragbar. Aus diesem Grund gibt es auch eine Bau- und Zonenordnung. Genau gleiche Fälle und Entscheide aus anderen Kantonen und Gemeinden hätten vor dem Bau dieses Hundeheims nur abgerufen werden müssen. Diese Beispiele zeigen uns aber auch, dass wir Lärmbetroffene nicht alleine dastehen und keinesfalls nur eine Gruppe von Nörglern und Stänkern sind.

Sehen Sie eine Kompromisslösung, gibt es schon eine Idee?

Die Anzahl Hunde wird wohl analog den Fällen im Kanton Thurgau (Bundesgerichtsentscheid) oder Winkel bei Bülach limitiert werden müssen. Gegen max. 5 Hunde, die,

wenn sie sich beaufsichtigt im Freien aufhalten, kann wohl niemand etwas einwenden. Die genannten Beispiele haben dort gezeigt, dass mit diesem Kompromiss alle leben können.

Was ist vom Vorwurf der Besitzerin zu halten, dass Anwohner sie verbal angegriffen haben und nachts mit Störaktionen für Unruhe gesorgt haben sollen?

Dazu kann ich nichts sagen, da mir nichts bekannt ist. Ich hoffe, dass sich alle vernünftig verhalten. Wir befinden uns in einem Rechtsstaat. Störaktionen sind klar widerrechtlich und bringen nichts. Wir halten uns an den Rechtsweg, auch wenn die Emissionen aus einem zurzeit illegalen Zustand hervorgerufen werden.

Sehen sie sich mit Wertverlusten von Liegenschaften konfrontiert? Kann Ihr Schaden in Zahlen ausgedrückt werden?

Das wird bei einem Negativentscheid ohne Zweifel der Fall sein. Wie hoch der Schaden ist, haben wir noch nicht ermittelt. Aber auch da gibts Erfahrungswerte.

Gab es ein Gespräch am runden Tisch?

Nein, jedoch unzählige Einzelgespräche sowie Brief- und E-Mail-Wechsel unter der Nachbarschaft.

**Georg Hanselmann**

Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik  
Garagatorantriebe und  
Automationen  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen  
inkl. Planung



**Coiffeursalon  
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo + Do Sandra  
Di-Sa Uschi & Pasqualina

## Gedankensplitter

*Manchmal wünschte ich, ich wär ein Baum...*

(hh) ...so könnte ich jedes Mal im Herbst meinen Ballast einfach loslassen, einfach abwerfen. All die Krankheiten, die sich auf meinen Blättern angesiedelt haben, all die Verletzungen, die meine Umwelt mir zugefügt hat, sie würden einfach von mir abfallen. Der Herbstwind würde sie nochmals etwas aufwirbeln und ich könnte das Aufräumen den Anderen überlassen. Um Sauberkeit bemühte Menschen oder winzige Lebewesen würden diese Arbeit für mich tun. Wenn ich mich für meine Umwelt zu sehr ausbreiten würde, käme ein Gärtner und würde mich in meine Schranken weisen – und im Frühling bekäme ich neue Chancen und ich würde sie mit neuer Kraft nutzen...

Aber ich bin ein Mensch. Ich trage diese Verantwortung für meine Gesundheit und das Mass meiner Ausbreitung ganz allein. Ich muss mit meinem Ballast selber umgehen. Dafür bin ich mit einem freien Willen ausgestattet. Oft ist mir die Arbeit aber zuviel, meinen Ballast auch nur anzusehen, glaube auch, er sei mir von Anderen aufgeladen worden. Manchmal habe ich nicht den Mut, mich zu fragen, warum die Freude meines Nachbarn meinen Frieden stört, weil es mich Kraft kostet, meinen Ballast zu tragen.

Ich bin ganz dankbar für die Ruhezeit, welche mir der nahende Winter verspricht. Vielleicht kann ich entdecken, dass ich es in meiner Hand habe, wann es Frühling in mir wird und ich muss nicht warten wie der Baum, bis ich neue Blätter bekomme. Ich muss auch nicht warten, bis andere aufräumen – ich darf mich morgen schon in einem neuen Kleid zeigen.

Der Baum braucht nur Zeit, ich brauche Willen und vielleicht Mut... alles steht mir zur Verfügung.

*...ich freu mich, kein Baum zu sein!*

**Gross  
Metallbau AG**

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei  
Blechbearbeitung  
Wintergärten**

## ez-Aufruf für neue Mitglieder war ein Erfolg


(tl) Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass unser Aufruf in der letzten ez erfolgreich war. Zwei neue Mitglieder sind uns sicher, eine weitere Person ist ernsthaft interessiert. Neue Mitglieder geben neuen Schwung. Wenn Sie der "Gwunder" sticht und Sie auch mitmachen wollen – nur zu, wir nehmen gerne weitere Interessenten auf.

**Hauptsache  
Lebensqualität**

Bereits über 2500 Familien vertrauten beim Eigenheimkauf auf die L+B-Gruppe. Und Sie?

  **www.l-b.ch**  
052 209 02 22

Naturheilpraktikerin  
NVS-A-Mitglied  
VeT Verband energetischer Therapie



- Akupunktur-Massage APM
- Energetisch-Statistische-Behandlung €SB
- Schröpfen

Claudia Zock  
C. F. Meyerstrasse 12  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 23 35



**Werkzeugschärferei**

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Natel 079/357 42 85

## Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

### Eulachbrücke beim Bahnübergang Schottikon

Bestimmt ist Ihnen aufgefallen, dass die Brücke über die Eulach beim Bahnhof Schottikon seit einer Kollision eines Autolenkers mit dem Brückengeländer im Frühsommer dieses Jahres beschädigt ist. Das Gutachten des mit der Schadens- und Zustandsanalyse beauftragten Ingenieurbüros hat nun ergeben, dass eine Sanierung ca. 160'000 Franken und ein Neubau ca. 290'000 Franken kosten würde. In Anbetracht der übrigen grossen Investitionen, die in den nächsten Jahren anstehen, hat der Gemeinderat entschieden, sich vorerst auf eine Reparatur zu beschränken, welche sich primär auf die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen konzentriert. Die Kosten für diese Reparatur sind grösstenteils durch die Versicherung des Unfallverursachers abgedeckt.

### Neue Organisation des Sozialamtes ab 1. Oktober 2004

Seit Ende September hat Derya Yildirim wieder mit 50 Stellenprozenten die Leitung des Sozialamtes übernommen. Sie hat ja bekanntlich im März dieses Jahres einen Sohn geboren und war seither im Mutterschaftsurlaub. Marcel Siegrist, der sie während dieser Zeit abgelöst hat, wird weiterhin mit 20 Stellenprozenten für die Gemeinde tätig sein.

Dies hat unter anderem den Vorteil, dass künftig eine kompetente Ferienablösung möglich ist. Insgesamt werden also neu 70 Stellenprozente im Sozialamt eingesetzt gegenüber bisher 80%. Die geplante Reduktion auf 50% konnte leider nicht erreicht werden, da die Anzahl Unterstützungsfälle und auch der Aufwand für die Beratung seit anfangs Jahr stark angestiegen sind. Parallel zu dieser personellen Umstellung werden auch die administrativen Abläufe im Sozialamt überarbeitet und den neuen Bedürfnissen angepasst.

### Gemeindeversammlung vom 16. September

Die Gemeindeversammlung hat am 16. September den folgenden wichtigen Vorhaben zugestimmt. Revision der Bau- und Zonenordnung, Einführung Tempo 30, Verkauf des Mehrfamilienhauses Auwiesenstrasse 13 und Bau eines zweiten Fussballplatzes im Niderwis. In der Zwischenzeit sind sämtliche Beschlüsse rechtskräftig geworden und der Umsetzung steht nichts mehr im Wege. Für die neue Bau- und Zonenordnung heisst dies, dass die Gemeinde nun auf die Antwort der für die Bewilligung zuständigen Baudirektion des Kantons Zürich wartet. Die definitive Verfügung für die Einführung von Tempo 30 wurde bei der sicherheitstechnischen Abteilung der Kantonspolizei angefordert. Anschliessend folgt die amtliche Publikation mit Einsprachefrist. Die Eigentumsübertragung für die Auwiesenstrasse 13 ist per Mitte Dezember geplant. Im Moment läuft die Planung der ganzen Übergabeformalitäten. Für den Bau des zweiten Fussballplatzes wurde eine Baukommission unter der Leitung des zuständigen Gemeinderates, Arnold Weidmann, konstituiert. Als nächstes soll mit einem Planer die Submission der Arbeiten durchgeführt werden.

### Preissenkung beim Wasser und Abwasser

Da die gesamten Anlagen im Wasserwerk und die Kanalisation vollständig und die ARA bis auf einen Restwert von 100'000 Franken abgeschrieben sind, hat der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission sowohl beim Frisch- als auch beim Abwasser eine namhafte Senkung der Preise per 1. Januar 2005 beschlossen. So wird neu der Preis pro m<sup>3</sup> Frischwasser von Fr. 1.80 auf Fr. 1.40 gesenkt und pro m<sup>3</sup> Abwasser wird neu Fr. 1.20 statt wie bisher Fr. 1.70 verlangt. Für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Wasserverbrauch von 150m<sup>3</sup> pro Jahr bedeutet dies eine Einsparung von beachtlichen 135 Franken. Die Gemeinde Elsau gehört damit im Quervergleich mit den umlie-

genden Gemeinden und vor allem der Stadt Winterthur zu den Günstigsten.

### Neueröffnung Restaurant Sonne

Nachdem es lange Zeit danach aussah, dass die Sonne nicht mehr in diesem Jahr aufgehen würde, war es nun soweit. Nach rund fünf Monaten sonnenloser Zeit konnte diese Lücke in der gastronomischen Landschaft von Rätterschen wieder geschlossen werden. Am Montag, den 1. November, haben die neuen Pächter Herbert Rötheli und Franziska Grünenfelder die Sonne wieder eröffnet. Die beiden werden aber vorderhand weiterhin in Winterthur wohnen. Die Gemeinde ist deshalb auf der Suche nach neuen Mietern für die beiden Wohnungen im Dachgeschoss. Da schliesslich die Firma Hutech im März 2005 ausziehen wird, sind dann auch die Büros im ersten und zweiten Stock ab diesem Datum zu haben.

### Hundeheim altes Schulhaus Schottikon

Blenden wir kurz zurück. Am 14. Dezember 2000 stimmte die Gemeindeversammlung dem Verkauf des alten Schulhauses Schottikon mit grossem Mehr zu. In der Folge gestaltete sich die Suche nach einem Käufer aber viel schwieriger als erwartet. Als dann im November 2003 die Liegenschaft endlich zum ursprünglich festgelegten Preis verkauft werden konnte, war der Gemeinderat froh: das Geschäft brachte ja auch stolze 755'000 Franken in die Gemeindekasse. Auch der künftige Verwendungszweck der Liegenschaft, nämlich der Betrieb einer Tierversorgungsstation, wurde zu diesem Zeitpunkt an dieser Lage als möglich und realistisch erachtet. Der Gemeinderat wurde aber von den Käufern weder damals noch später über die geplante Anzahl Tiere informiert, auch wurde keine eigentliche Bewilligung für ein Hundeheim erteilt. Ein solcher Betrieb braucht übrigens keine kommunale Bewilligung, sondern er untersteht der kantonalen Meldepflicht. Bereits im Kaufvertrag wurde aber festgehalten, dass für Veränderungen wie zum Beispiel die Einzäu-

nung eine baurechtliche Bewilligung einzuholen sei. Ende Juli dieses Jahres wurde dann der Gemeinderat von Einwohnern des Berghaldenquartiers informiert, dass sie unter den Lärmemissionen aus dem Hundeheim leiden. Im Moment läuft das baurechtliche Verfahren. Die Einschätzung des Gemeinderates über die Eignung der Liegenschaft für den Betrieb eines Hundeheimes hat sich in der Zwischenzeit nicht wesentlich geändert. Ob sich diese mit den Erwartungen der Anwohner und der Betreiberin des Hundeheims deckt, wird sich im weiteren Verlauf des Verfahrens zeigen. Sorgen bereitet dem Gemeinderat insbesondere die Tatsache, dass die Gesprächsbereitschaft mit zunehmender Dauer des Verfahrens sehr rasch zu schwinden scheint und die Meinungen offensichtlich gemacht sind. Diese Gespräche sind aber für das Nebeneinanderleben eine zentrale Voraussetzung.

### Fluglärm, Wohn- und Lebensqualität Region Ost

Die Gemeinde Elsau hat am 18. Juni zusammen mit rund 70 weiteren Gemeinden aus den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen die Charta Region Ost unterschrieben. Wir haben Sie in der ez vom Juli darüber und über die immer noch laufende Plakataktion informiert. Anfangs November hat eine weitere Mitgliederversammlung der Region Ost stattgefunden, wo über die Umsetzung des Kommunikationskonzeptes und dessen Finanzierung gesprochen wurde. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, die Region Ost für die Jahre 2004 und 2005 ebenfalls finanziell zu unterstützen.

**aqua-fitness.ch**  
qualitop anerkannt

**Wassergymnastik  
 und Nordic-Walking**

Info & Anmeldung unter: 078 898 42 61 Fr. R Wolf  
 www.aqua-fitness.ch

## Gratulationen zum Geburtstag und Hochzeitstag vom 11. September bis 5. November

### Geburtstage

- |          |           |   |
|----------|-----------|---|
| 86 Jahre | 15. Sept. | Sommer Karl, Schnasbergerstrasse 459                |
| 82 Jahre | 16. Sept. | Bänninger Ernst, Im Glaser 7                        |
| 81 Jahre | 24. Okt.  | Schenkel-Stürzinger Elisabeth, Berghaldenstrasse 18 |
| 81 Jahre | 28. Okt.  | Spirig Paul, Im Schrändler 4                        |

### Silberne Hochzeit

- |           |  |
|-----------|--|
| 14. Sept. | Schläpfer-Rüegg Hans Walter und Katharina,<br>Carl Spitteler-Strasse |
| 18. Okt.  | Weber-Sommer Heinrich und Rosmarie, Riedstrasse 13                   |

## Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau-Rätterschen

U Enrico Tonoli  
Haldenstrasse 11

U Klaus Lamatsch und  
Susanne Gschwend mit  
Jana, Lionel und Milva  
Gschwend, Bettlihof

U Claudio Zogg und Monika  
Flöcklmüller mit Selina  
Flöcklmüller, Am Bach 22

U Florim Mehmeti  
St. Gallerstrasse 71

U Reto Kuhn und Ursina  
Graf, Rümikerstrasse 18

U Marcel Werner  
Auwiesenstrasse 12

U Anna und Thimotius  
Stekla-Bujok, Heinrich  
Bosshard-Strasse 32

U Martin Benz  
Elsauerstrasse 4

## Zivilstandsnachrichten vom 11. September bis 5. November

### Geburten

- |        |  |
|--------|--|
| 21.09. | Baltensberger Larissa,<br>Tochter des Baltensberger<br>Roland und der Baltensberger,<br>geb. Nägeli, Claudia       |
| 26.09. | Schläppi Leeroy Roméo,<br>Sohn der Schläppi Natasha<br>Sheila  |
| 30.09. | Aegerter Nico Markus,<br>Sohn des Aegerter Christof<br>Markus und der Aegerter,<br>geb. Wilmsen Hubertina<br>Maria |
| 11.10. | Galati Lorenzo und Alessandro,<br>Söhne des Galati,<br>Stefano und der Galati, geb.<br>Papp Sylvia                 |

### Trauungen

- |        |  |
|--------|--|
| 09.09. | Schuppisser Roland und<br>Chiabotti Sina |
| 17.09. | Hotz Felix und Sigris<br>Yvonne Fatira   |

**Wachter**

**Boden- und Wandbeläge**  
 ■ Teppiche  
 Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,  
 Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon  
 8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

## Einige Gedanken aus der Sozialbehörde

Autorin: Trudi Reinhard

Immer wieder liest man, dass die Empfänger wirtschaftlicher Hilfe in die Städte abwandern und die Fallzahlen dort laufend steigen. Tatsache ist aber, dass auch die Fälle in unserer Gemeinde beunruhigend zunehmen, und zwar nicht unter der seit Jahren hier wohnenden Bevölkerung, sondern oft durch Neuzuzüger. Ein wichtiger Grund für diese Entwicklung sind die in unserer Gemeinde eher günstigen Mietzinsen. Der Wunsch der Sozialbehörde an die Hausbesitzer in Elsau wäre deshalb, dass die Einkommensverhältnisse der Mietinteressenten besser abgeklärt werden. Es ist zwar tatsächlich so, dass schlussendlich wir alle als Steuerzahler die Kosten der Sozialhilfe zu tragen haben, sei es über den Steuerkraftausgleich, Steuerfussausgleich, Bundesbeiträge usw., dies unabhängig davon, in welcher Ge-

meinde die Kosten anfallen. Es macht aber wenig Sinn, wenn Sozialhilfeempfänger immer wieder den Wohnort wechseln, was wir doch in einigen Fällen beobachten können. Diese Wohnortwechsel verursachen nicht nur der Verwaltung viele Umtriebe (Fallaufnahme, Abklärungen, Besprechungen, Neuregelungen), sie haben auch viel mit ungenügender Integration zu tun, vor allem bei den noch schulpflichtigen Kindern, die ohnehin durch die meist schwierigen Familienverhältnisse sehr belastet sind.

Die steigenden Fallzahlen werden – auch das eine viel gehörte Meinung – vorwiegend auf die Arbeitslosigkeit zurückgeführt. Vielleicht stimmt das da und dort. In unserer Gemeinde überwiegen aber die Fälle, in denen Personen aus den verschiedensten Gründen nicht arbeiten können, sich nicht in die Gesellschaft und in den Arbeitsprozess einordnen können oder wollen. Und was besonders schwer wiegt, ist die Tatsache, dass es sich in der Mehrzahl um noch sehr junge Menschen handelt, die sich unseren Integrationsbemühungen richtiggehend widersetzen. Diese Menschen kommen keineswegs nur aus „vorbelasteten“ Familien, sondern immer häufiger auch aus ganz normalen oder sogar vorbildlichen Familienverhältnissen. Es ist dringend notwendig, dass sich unsere Gesellschaft über diese Entwicklung und ihre Ursachen Gedanken macht. Schlüssige Erklärungen fehlen leider auch uns. Unbestritten ist sicher, dass auffällige Jugendliche schon während der Schulzeit, trotz der hohen Kosten, eine geeignete Betreuung, Begleitung und Förderung erhalten müssen. Jeder junge Mensch, der dort erfolgreich auf einen guten Weg gebracht werden kann, landet in der Folge nicht bei der Sozialbehörde! Ein Weg in diese Richtung ist sicher unser Projekt Jugendarbeit Elsau, dessen Versuchsphase Mitte 2005 endet und dessen Weiterführung zurzeit in allen drei Gemeinden intensiv diskutiert wird. Arbeitsunfähigkeit aufgrund von ge-

sundheitlichen Problemen ist natürlich auch ein Thema, davon sprechen die steigenden Kosten bei der IV. Gesundheitliche Probleme haben verschiedenste Ursachen, die hier nicht alle aufgezählt werden sollen. Zu den wichtigen Ursachen gehören bestimmt falsche Ernährung und fehlende Bewegung. Hier könnten unsere Aerzte einiges bewirken, indem sie nicht nur die Symptome bekämpfen, sondern auch ausdrücklich eine Veränderung der Lebensweise verlangen. Und unseren jungen Menschen wollen wir zurufen: wenn ihr euch heute von Big Mac, Pommes frites und Coca Cola ernährt, werdet ihr spätestens mit 50 Jahren gravierende gesundheitliche Probleme haben, die nicht mehr zu beheben sind.

Noch immer heraufbeschwört wird auch die Altersarmut, vor allem, wenn es um Korrekturen bei der AHV geht. Diese Armut ist aber eine rein statistische Grösse. Sie berücksichtigt nicht die Wohnverhältnisse (günstige Mietwohnung, eigenes Einfamilienhaus mit tiefer Belastung, Wohnen im Kreise der Familie), auch nicht die Vermögensverhältnisse und schon gar nicht das Alter. Ungenügende Einkommen gibt es vor allem bei den sehr alten Mitmenschen, die oft nur vom AHV-Minimum und ohne Rente aus einer Pensionskasse leben müssen. In diesen Fällen kommen die individuellen Ergänzungsleistungen zum Tragen, sodass auch diese Menschen durchaus ein angemessenes Einkommen erzielen, denn im höheren Alter sind die Möglichkeiten für Reisen, Kultur, Vergnügungen ohnehin stark eingeschränkt. Bei vielen reicht das Einkommen erst dann nicht mehr, wenn sie betreuungs- oder pflegebedürftig werden. Die Betroffenen müssen in dieser Situation keineswegs bei den Sozialämtern betteln, denn in allen einschlägigen Alterseinrichtungen sorgen Sozialarbeiter für alle notwendigen Abklärungen und Massnahmen. Ein anderes Kapital ist natürlich die Vereinsamung und Verwahrlosung im höheren Alter. Das ist aber keine Frage des Einkommens (AHV), sondern ein gesellschaftliches Problem.

Wirklich sorgen müssen wir uns um die wirtschaftliche Situation junger Familien, die unvergleichlich viel schwerer wiegt als die marginale und übrigens laufend abnehmende Altersarmut. Unter dem Druck der finanziellen Sorgen leiden vor allem die Kinder, sie haben keinen oder einen ungenügenden Zugang zu den unter Altersgenossen üblichen Vergnügungen, sie werden zu Aussenseitern, verlieren die Lust am Lernen, haben schlechte Berufsaussichten, suchen einen Ausweg in sehr frühen Partnerschaften und kommen damit wieder ins gleiche Fahrwasser wie die Eltern. Auch dieses Problem ist nicht gelöst mit höheren Kinderzulagen (Giesskannenprinzip!). Hier ist individuelle Hilfe notwendig. Wir kommen im Sozialbereich nicht um dieses Wort „individuell“ herum, auch wenn das manche als „betteln“ abstempeln wollen.

Wussten Sie übrigens, dass 5% der schweizerischen Bevölkerung als Alkoholiker gelten und dass viele davon früher oder später auch finanzielle Probleme bekommen? Bezogen auf Elsau wären das etwa 150 Personen! Ganz so schlimm ist es nicht, wir kennen vorläufig nur ganz wenige Fälle. Aber immerhin zeigt die Zahl, dass der Suchtprävention nicht nur im Bereich Drogen und Zigaretten, sondern vor allem beim Alkohol eine grosse Bedeutung zukommt.

Und noch ein Letztes: Immer häufiger werden wir mit horrenden Rechnungen für Zahnsanierungen bei Jugendlichen, meist zugewanderten Ausländern, leider aber auch bei Schweizern, konfrontiert. Der Grund liegt bei den gesüssten Getränken, die schon dem Baby verabreicht werden und bereits das Milchgebiss ruinieren. Später folgen dann Coca Cola, Sprite und wie die süssen Tafelgetränke alle heissen, die ebenfalls verheerende Auswirkungen auf die Zähne haben. Warum können unsere heutigen Kinder nicht ganz einfach Hahnenburger trinken? Die Qualität unseres Elsauer Trinkwassers ist hervorragend und es finden sich darin mindestens ebenso viele Mineralien wie in den handelsüblichen Mineralwassern.

PINARELLO COLNAGO MODELLE 2005

# EINZIGARTIGE VELOSHOW!

**DONNERSTAG 2. DEZEMBER 04**  
**UM 19 UHR BEI SALVADORI CICLI.**  
**APÉRO AB 17 UHR.**

PROFITIEREN SIE VON COLNAGO-RENNVELO-  
 EINZELSTÜCKEN ZU TOP-PREISEN.

Alles für den Radsport  
 St.Gallerstr. 107  
 8352 Rätterschen



**WINTERTHURER**  
**brockenhaus**

**GRATIS**  
**ABHOLDIENST**  
 Tel: 052 / 212 18 83  
 www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:  
 Di.–Fr. 8<sup>30</sup>–12<sup>00</sup> / 14<sup>00</sup>–18<sup>30</sup>  
 Sa. 9<sup>00</sup>–15<sup>00</sup>  
 8400 Winterthur,  
 Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir  
 komplette Wohnungs-  
 oder Hausräumungen**

Unser Erlös geht an  
 soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

### Gemeinde Elsau



#### Zu vermieten

Die Gemeinde Elsau vermietet im Gemeindeteil Rätterschen in der Liegenschaft „Sonne“ an der Elsauerstrasse 22 in nächster Nähe von Bahnhof, Einkaufsmöglichkeiten und Schulen:

#### 3 Zimmer- Dachwohnung

Die Wohnung verfügt über einen grosszügigen Grundriss und guten Komfort. Der monatliche Mietzins beträgt CHF 1'340, die Nebenkosten CHF 150. Eine Garage zu CHF 110 kann dazu gemietet werden. Der Mietantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung möglich.

#### 4 1/2-Zimmer- Dachwohnung

Die Wohnung verfügt über einen grosszügigen Grundriss und modernen Ausbau. Der monatliche Mietzins beträgt CHF 1'650, die Nebenkosten CHF 150. Eine Garage zu CHF 110 kann dazu gemietet werden. Der Mietantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung möglich.

Beide Wohnungen sind mit einem Lift erschlossen und somit auch für ältere Personen bestens geeignet.

#### Büroflächen im Parterre und 1. Stock (66m<sup>2</sup>/46m<sup>2</sup>)

Beide Büros verfügen über ein eigenes WC und können zusammen oder separat gemietet werden.

#### Kontakt:

Ihre Fragen zu der ausgeschriebenen Wohnung beantwortet gerne der Gemeindeschreiber, Herr Ruedi Wellauer, Tel. 052 368 78 00, E-Mail: ruedi.wellauer@elsau.ch.

Sie finden uns auch unter [www.elsau.ch](http://www.elsau.ch)



**Aus der (Primar-)Schule geplaudert...**

*In der heutigen ez berichte ich über die Grundstufe, die Doppelturnhalle, die Abrechnung des Projektierungskredits, die Verlängerung des Projektes Jugendarbeit, die Anpassung Holzschnitzelheizung und den Voranschlag 2005.*

*Autor: Peter Hoppler, Präsident Primarschulpflege*

**Grundstufe**

„Wir sind sehr gut gestartet“, konnte man kürzlich im Landboten über den Beginn der Grundstufe in Elsau lesen. Und: „Zurzeit sind eigentlich alle begeistert vom Versuch“. Wie soll es nun in Elsau weitergehen? Sollen wir ganz in den Schulversuch „Grundstufe“ einsteigen? Eine kürzlich durchgeführte Umfrage bei den jetzt und nächstes Jahr betroffenen Eltern hat folgendes Resultat ergeben:

- 41 % stimmen der Grundstufe zu
- 13 % können sich beides vorstellen
- 28 % plädieren für die Beibehaltung von Kindergarten/erste Klasse neben der Grundstufe
- 18 % wünschen eine „normale“ erste Klasse auch für das nächste Schuljahr

Die Schulpflege wird wohl an der Dezember-Sitzung entscheiden, wie sie weitermachen will. Die Tendenz besteht, ganz in den Schulversuch Grundstufe einzusteigen, entweder auf das nächste oder das übernächste Schuljahr. Das wird aber nicht nur von einer Entscheidung der Primarschulpflege abhängen. Vielmehr hat sich nun gezeigt, dass diese Entscheidung der Primarschulgemeinde zufällt. So wird für die Bevölkerung von Elsau also die Möglichkeit bestehen, mitzudiskutieren und mitzuentcheiden. Ich begrüsse das sehr.

**Doppelturnhalle**

Beim Erhalt dieser ez werden wohl die meisten Elsauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ihren Stimmzettel schon abgeschickt haben. Wie Sie sich sicher vorstellen können, bin ich sehr gespannt, wie die Entscheidung ausfallen wird. Und natürlich hoffe ich sehr, dass die über 20jährige Zeit des Überlegens, Diskutierens und Fragens

nun zu Ende sein wird, und Elsau die dringend nötige Doppelturnhalle erhält.

Ganz herzlichen Dank für alle erhaltene Unterstützung und auch konstruktive Kritik, die wir in den vergangenen fünf Jahren der Planung und Vorbereitung für unser grosses Projekt erhalten haben!

**Abrechnung Projektierungskredit**

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember können wir die Abrechnung über den Projektierungskredit von Fr. 245'000 für die Doppelturnhalle bringen.

Wir freuen uns, dass wir trotz eines Rekurses den Kredit leicht unterschreiten konnten. Dank rigorosen Sparmassnahmen gaben wir Fr. 4'325.60 weniger aus.

**Verlängerung des Projektes Jugendarbeit**

Zusammen mit der Oberstufenschulpflege und dem Gemeinderat beantragen wir an der Dezember-Gemeindeversammlung, das bis Sommer 2005 befristete Projekt bis Ende 2005 zu verlängern. Daraus entstehen Kosten von Fr. 39'000, die von den drei Gütern übernommen werden sollen. Die Projektleitung benötigt diese zusätzliche Zeit für eine seriöse Evaluation des Projektes mit einer externen Unterstützung.

**Anpassung Holzschnitzelheizung**

Das kantonale Umweltamt hat der Oberstufenschule die Auflage gemacht, Heizung und Öltank der Schulanlage Ebnat zu sanieren. Die Primarschule ist in dieses Unterfangen involviert, weil die geplante Doppelturnhalle an die Heizung der Schulanlage Ebnat angeschlossen werden soll. An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2002 nahm die Oberstufenschulpflege den Auftrag entgegen,

auch die Alternative einer Holzschnitzelheizung zu prüfen. Dies ist in der Zwischenzeit geschehen, in Zusammenarbeit der beiden Schulpflegen.

Als beste Lösung bietet sich die Variante eines Wärmeverbundes der beiden Schulanlagen an. Die jetzige Holzschnitzelheizung der Primarschule muss dazu angepasst werden. Deshalb wird an der Dezember-Gemeindeversammlung ein Kredit von Fr. 90'000 beantragt für die Auswechslung des zu kleinen und undichten Silodeckes, die Einrichtung einer pneumatischen Abreinigung des Kessels, die Einrichtung einer automatischen Entaschung, die Erstellung einer elektrischen Zündung sowie das Erstellen einer Schalldämpfung im Bereich der Stockerschnecke und des Zuluftventilators. Im beantragten Kredit sind auch die Nebenkosten für den Baumeister, den Sanitär und den Elektriker usw. enthalten.

Die Anpassungen der bestehenden Schnitzelheizung der Primarschule sind übrigens nur zum Teil durch den Wärmeverbund bedingt. Einige Reparaturen und Verbesserungen stehen seit einiger Zeit an, wurden aber noch hinausgeschoben.

**Voranschlag 2005**

Das Budget 2005 ist verglichen mit der Rechnung um Fr. 100'000 tiefer. Ausschlaggebend für diese Reduktion sind die Ausgaben für andere Schulen (zB Michaelschule). Der Personal- und Sachaufwand in Elsau selbst erfährt nur wenige Änderungen gegenüber der Rechnung 2003.

Die Primarschule rechnet bei Annahme des Baukredites für die Doppelturnhalle mit Abschreibungen von Fr. 329'000 und Passivzinsen von ca. Fr. 58'000.

Der Voranschlag 2005 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 59'600, der zu Lasten des Eigenkapitals verbucht werden soll. Beantragt wird dazu ein Steuerfuss von 49 % für das Jahr 2005.



**Wir bieten Ihnen umfassenden Krankenversicherungsschutz.**

Wincare. Die Krankenversicherung der Winterthur.

Winterthur Versicherungen  
Hauptagentur Elsau, Ernst Bärtschi, Dorfstrasse 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85, elsau@winterthur.ch

Wir sind für Sie da.

**wincare**

elsauer zytig nr. 141  
dezember 2004

**Öffnungszeiten Schulsekretariat (ausser in den Schulferien):**

Schulsekretärin

Silvia Waibel, Montag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr,  
sowie Dienstagnachmittag von 14 bis 17.30 Uhr

Schulleiterin

Irene Kocher, Dienstag von 14 bis 16 Uhr und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Telefon Primarschulsekretariat 052 368 70 70,

Fax Primarschulsekretariat 052 368 70 71

Mail-Adressen:

sekretariat@ps-elsau.ch, leitung@ps-elsau.ch, praesidium@ps-elsau.ch

Homepage: <http://www.ps-elsau.ch>**Der erste Elternrat**

Autor: Frank Hänecke

Die Elternmitwirkung an der Primarschule Elsau läuft an. Im Sommer und Herbst dieses Jahres wurden an den Elternabenden der beiden Kindergärten, der Grundstufen A und B sowie den 1. bis 6. Klassen die Vertreter der Elternschaft gewählt. Auch die Lehrerschaft bestimmte ihre Vertreterinnen für die drei sogenannten Stufenforen. Ende Oktober kamen alle zusammen und wählten aus ihrer Mitte die Delegierten für den Elternrat. Stufenforen und Elternrat sollen vor allem den Informationsaustausch zwischen Eltern und Lehrerschaft fördern, Anliegen der Erziehungsberechtigten in die Primarschule Elsau einbringen und helfen, Probleme frühzeitig zu erkennen.

Eltern mit Kindern in der Primarschule wurden im November per Rundschreiben aufgefordert, ihre Anregungen, Fragen, Anliegen nun in die Stufenforen einzubringen. Dort werden die Themen aufgegriffen und bei Bedarf an den Elternrat weitergeleitet. Infos der jeweiligen Stufenforen gelangen via Primarschul-Verteiler an die Eltern. Der Elternrat wiederum steht im Austausch mit den Stufenforen, der Schulleitung, den Lehrerververtretungen und weiteren Elterngruppierungen, etwa der Gruppe für «Mitarbeit bei Projekten» und natürlich dem Team, das Elterngesprächsrunden organisiert. Die Initiative für diese Aktivitäten ging von einer solchen Gesprächsrunde



Der erste Elternrat der Primarschule Elsau nach seiner Gründung am 28. Oktober v.l.n.r.: Renata Serra, Richard Diethelm, Katharina Weber, Susi Etzensperger, Frank Hänecke, Angela Nänni, Hans-Peter Ott, Ursula Lüthi, Oliver Schönholzer, Luzia Frutiger, Andreas Berger

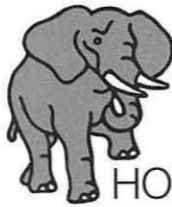
de im November 2003 aus. Damals bildete sich auch eine «Spurgruppe» zur Vorbereitung des Elternrates. Diese Gruppe hat ihre Arbeit nun beendet. Der Elternrat setzt sich zum einen zusammen aus den Elterndelegierten Andreas Berger, Luzia Frutiger, Frank Hänecke (Leitung), Ursula Lüthi, Angela Nänni (stv. Leitung), Hans-Peter Ott und Oliver Schönholzer (Aktuar). Weiter in diesem Gremium sind Susi

Etzensperger, Renata Serra und Katharina Weber als Vertreterinnen der Lehrerschaft sowie Richard Diethelm als Behördenvertreter. Sie alle wurden am 28. Oktober für ein Jahr gewählt. Genauer über Sinn, Zweck und Organisatorisches steht im Elternrat-Reglement, einzusehen unter [www.ps-elsau.ch](http://www.ps-elsau.ch) (Rubrik Elternmitwirkung) oder auf dem Schulsekretariat.

**Elternrat Primarschule Elsau**

Stufenforum:  
- Jede Klasse wählt zu Beginn des Schuljahres eine Elternvertreterin in das Stufenforum.  
- Die Lehrervertreterin wird durch das Team gewählt.

Elternrat:  
- Die Elternvertreterinnen in den Stufenforen wählen zwei bis drei Elterndelegierte in den Elternrat.  
- Die Lehrervertreterinnen sind dieselben wie in den Stufenforen.

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen****Telefon-Anlagen****allgemeine  
Service-Arbeiten**8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66**ELEKTRO  
HOFMANN****Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt**

Autor: Markus Kupper

**Freiwillige Fortbildung**

In der letzten ez wurde das reichhaltige Angebot an Kursen für 2004/2005 vorgestellt. Bereits konnten die Kurse Kochen für Senioren und Früh-pensionierte, Körpersprache und Kommunikation sowie Pannenhilfe mit reger Beteiligung durchgeführt werden. In weiteren Kursen, z.B. "Free Lace", "Katzen" oder "Ein Besuch in Zürich", sind noch Plätze frei. Nutzen Sie dieses Angebot unserer Schule: Sie werden sehen, dass das Lernen Spass macht.

**Das Kontaktheft**

Sicher haben die Eltern unserer Oberstufenschülerinnen und -schüler bereits das neue Kontaktheft gesehen. Es wird jedem Schüler und jeder Schülerin abgegeben. Darin sollen Absenzmeldungen, Bemerkungen zum Lernen, Arbeiten und Verhalten (auch po-

sitive!) und Gespräche zwischen Lehrpersonen, Schülerinnen, Schülern und Eltern eingetragen werden. Damit soll die Kommunikation verbessert und die Verbindlichkeit von Abmachungen erhöht werden.

**Elternmitwirkung**

Das Elternforum ist gegründet. Es soll allgemeine Anliegen der Eltern gegenüber der Schule vertreten und deren Beteiligung an den Schulaktivitäten fördern.

Noch ist der Vorstand schwach besetzt und es fehlen Elternvertretungen einzelner Klassen. Es wären schön, wenn dieses zarte Pflänzchen rasch wachsen und blühen würde. Interessierte Eltern melden Sie sich bei Tobias Baumgartner oder Felix Schweizer.

**Aus der Arbeit der Schulpflege**

Die Erstellung des Jahresbudgets war das Hauptgeschäft seit den Sommerferien. Trotz Spardruck werden wir der Gemeindeversammlung vom 2.

Dezember einen ausgewogenen und finanzierbaren Voranschlag vorlegen können, der erlauben wird, die Qualität der Schule zu halten und weiter zu entwickeln.

Wie bereits in der letzten ez berichtet, wird die Sanierung der Heizungsanlage des Schulhauses Ebnet ein weiteres Traktandum an der Gemeindeversammlung sein. Planungsarbeiten haben gezeigt, dass ein Wärmeverbund der Schulhäuser Süd und Ebnet mit den Turnhallen sowohl ökologisch als langfristig auch wirtschaftlich die beste Lösung ist. Die bestehende Holz-schnitzelheizung des Primarschulhauses kann so angepasst werden, dass sie in Zukunft alle Schulgebäude versorgen kann. Gegenüber der Sanierung der bestehenden Ölheizung ist allerdings eine höhere Investition notwendig. Als Stimmbürger und Stimmbürgerin können Sie mitbestimmen. Kommen Sie also am 2. Dezember an die Gemeindeversammlung!

**THERAPIE ZENTRUM HEGI**

Physiotherapie / Med. Trainingstherapie / Traditionelle Chinesische Medizin

Ein herzliches Dankeschön an Sie, unsere Patienten, Kunden und zuweisenden Ärzte für das uns entgegenbrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage und alles Gute im Neuen Jahr.

Ihre Gesundheit liegt uns auch 2005 am Herzen, deshalb bieten wir Ihnen wieder

Rückengymnastik für Jedermann  
Therapeutische Wassergymnastik und Aqua-Fit sowie  
Nordic-Walking Lektionen an.

Infos und Anmeldung unter Tel.: 052/246 10 80

Ihr Therapeuten Team des Therapie Zentrums Hegi



### Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

#### Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus Elsau,  
8352 Rätterschen  
Tel.: 052 363 11 71  
Fax: 052 363 29 71  
Mobil: 079 327 35 43  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch  
Website: www.zh.ref.ch/elsau

#### Gottesdienste

Sonntag, 28. November, 1. Advent  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel,  
Taufe Sophie Hofer  
Sonntag, 5. Dezember, 2. Advent  
09.30 Uhr, Pfrn. Silke von  
Grünigen, Elgg  
Sonntag, 12. Dezember, 3. Advent  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel  
Sonntag, 19. Dezember, 4. Advent  
18.15 Uhr, Gemeindegottesdienst,  
Pfr. Robert Fraefel,  
GL Dieter Müller, Wiesendangen  
Beginn im Bergholz, oberhalb der  
ehemaligen Tabakscheune (Feuer-  
stelle am Waldrand)

An dieser Feier gehen wir den Weg  
nach Bethlehem zur Krippe nach.  
Unterwegs treffen wir auf Bilder aus  
der Weihnachtsgeschichte, die von  
Konfirmanden, Schülern des kath.  
Unterrichts, Kindern des Kolibri-Treffs  
und 3. Klass-Unterrichtschülern dar-  
gestellt werden. Wir freuen uns,  
wenn eine grosse Gemeinde aus Er-  
wachsenen, Jugendlichen und Kin-  
dern dabei ist.

Der Umgang beginnt im Freien (am  
Waldrand oberhalb der ehemaligen  
Tabakscheune) und schliesst ab in der  
Kirche. Warme Kleider, gutes Schuh-  
werk und eine Taschenlampe sind  
empfehlenswert. Der Weg vom Kirch-  
gemeindehaus zum Besammlungs-  
platz Bergholz ist mit Lämpchen mar-  
kiert. Die Feier beginnt dort um 18.15  
Uhr. Wer am Zug vom Bergholz durch  
den Wald via «Schluck» und «Bisegg»  
zur Kirche nicht mitgehen kann oder  
will, möge sich ca. 19.00 Uhr in der  
Kirche einfinden. Dort befindet sich  
die letzte Station des Weges. Die  
Feier wird auch ins Kirchgemein-  
dehaus übertragen. Nach der Feier in

der Kirche versammelt sich die Ge-  
meinde zu einem warmen Getränk im  
Kirchgemeindegarten. Alle Teilnehmer  
erhalten das traditionelle Weihnachts-  
zöpfli.

Freitag, 24. Dezember, Heilig-Abend  
22.00 Uhr, Pfr. Robert Fraefel  
Samstag, 25. Dezember,  
Weihnachten, 09.30 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Robert Fraefel  
Sonntag, 26. Dezember,  
Sonntag nach Weihnachten  
09.30 Uhr, Pfr. Peter Kundt,  
Dättlikon (Kanzeltausch)  
Samstag, 1. Januar, Neujahr  
10.15 Uhr, Pfr. Robert Fraefel  
Sonntag, 2. Januar,  
2. Sonntag nach Weihnachten  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel  
Sonntag, 9. Januar,  
Sonntag nach Epiphania  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel  
Sonntag, 16. Januar,  
letzter Sonntag nach Epiphania  
09.30 Uhr, Pfrn. Silke von  
Grünigen, Elgg  
Sonntag, 23. Januar, Septuagesimae  
11.15 Uhr, Ökum. Gottesdienst zur  
Einheit der Christen  
Predigt: GL Dieter Müller,  
Wiesendangen  
Liturgie: Pfr. Robert Fraefel  
Mitwirkung des kath. Kirchen-  
chores «Cantus sanctus»  
(Rickenbach-Seuzach-Wiesen-  
dangen-Elsau)  
Sonntag, 30. Januar, Sexagesimae  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

#### Taufsonntage

12. Dez., 9. Jan., 20. Feb., 6. März,  
3. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli  
Anmeldung für Taufen beim Pfarramt  
(Tel.: 052 363 11 71)

Angebote für Kinder und Jugendliche

#### Fiire mit de Chliine

Leitung: Maya Albert und Claudia  
Schärer; speziell gestaltete Gottes-  
dienste für 3- bis 5-jährige Kinder mit  
ihren Eltern und/oder Grosseltern.

Jeweils an einem Dienstag von 09.15  
bis 09.45 Uhr in der Kirche:

21. Dezember, 15. Februar  
Im Anschluss an die Feier treffen sich  
Erwachsene und Kinder zu einem Znü-  
ni im Kirchgemeindehaus.

#### Kolibri-Treff

Leitung: Claire Fraefel  
Für Kinder vom Kindergarten bis zur  
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
Jeweils an einem Donnerstag von  
16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchgemein-  
dehaus:  
2. Dezember, 16. Dezember  
zur weihnachtlichen Abschlussstunde  
des Jahres 2004 im Kolibri-Treff  
sind Eltern, Grosseltern und  
Geschwister ganz herzlich eingeladen.  
13. Januar, 20. Januar, 27. Januar

Proben für Gemeindegottesdienst:  
Donnerstag, 9. Dezember, 16.00  
bis 17.00 Uhr im Schulhaus Süd  
Donnerstag, 16. Dezember,  
17.00 bis 18.30 Uhr in der Kirche  
Sonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr  
in der Kirche, anschliessend Teil-  
nahme an der Gemeindegottesdienst

#### Kolibri-Morgen

Leitung: Claire Fraefel/Sonja Knupfer  
Für Kinder vom Kindergarten bis zur  
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
Samstag, 19. Feb. 9.30 bis 11.30 Uhr  
Beginn in der Kirche, Fortsetzung im  
Kirchgemeindehaus.

#### 3. Klass-Unterricht

Leitung: Eva Kesper  
Für Kinder in der 3. Primarklasse  
(gemäss Stundenplan der Primar-  
schule)  
Proben für Gemeindegottesdienst:  
Donnerstag, 9. Dezember,  
16.00 bis 17.00 Uhr im Schulhaus  
Süd  
Donnerstag, 16. Dezember,  
17.00 bis 18.30 Uhr in der Kirche  
Sonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr  
in der Kirche, anschliessend Teil-  
nahme an der Gemeindegottesdienst

#### Jugendgottesdienste

Für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr  
Sonntag, 28. November, 10.30 Uhr

Sonntag, 5. Dezember, 10.30 Uhr  
Sonntag, 12. Dezember, 10.30 Uhr  
Sonntag, 19. Dezember, 18.15 Uhr,  
Gemeindegottesdienst  
Sonntag, 16. Januar, 10.30 Uhr  
Sonntag, 20. Februar, 10.30 Uhr

#### Konfirmandenunterricht

Leitung: Pfr. Robert Fraefel

Klasse I, Dienstag, 18.00 Uhr im  
Kirchgemeindehaus:  
30. November, 7. Dezember, 14. De-  
zember Probe Gemeindegottesdienst  
21. Dezember kein Konfirmandenun-  
terricht (Weihnachtsferien)  
4. Januar kein Konfirmandenun-  
terricht (Weihnachtsferien)  
11. Januar, 18. Januar, 25. Januar,  
1. Februar kein Konfirmandenun-  
terricht (Sportferien)  
8. Februar kein Konfirmandenun-  
terricht (Sportferien)  
15. Februar kein Konfirmandenun-  
terricht (Sportferien Kantonsschule)  
Sonntag, 28. November, 08.30 Uhr  
Bettenschieben im Kantonsspital  
Sonntag, 19. Dezember, 18.15 Uhr  
Gemeindegottesdienst

Klasse II, Donnerstag, 18.00 Uhr im  
Kirchgemeindehaus  
2. Dezember, 9. Dezember  
16. Dezember Probe Gemeindegottes-  
dienst  
23. Dezember kein Konfirmandenun-  
terricht (Weihnachtsferien)  
6. Januar kein Konfirmandenun-  
terricht (Weihnachtsferien)  
13. Januar, 20. Januar, 27. Januar  
3. Februar kein Konfirmandenun-  
terricht (Sportferien)  
10. Februar kein Konfirmandenun-  
terricht (Sportferien)  
17. Februar kein Konfirmandenun-  
terricht (Sportferien Kantonsschule)  
Sonntag, 28. November 08.30 Uhr  
Bettenschieben im Kantonsspital  
Sonntag, 19. Dezember 18.15 Uhr  
Gemeindegottesdienst

#### Meditation

Jeweils Dienstags von 06.30 bis  
07.00 Uhr in der Kirche

#### 3. Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken,  
Häkeln und Basteln, der ist in der 3.  
Welt-Strickgruppe herzlich willkom-

men. Die Strick- und Bastelarbeiten  
werden später am 3. Welt-Bazar zum  
Verkauf angeboten. Der Erlös kommt  
den 3. Welt-Projekten der Kircheng-  
meinde Elsau zugute.  
Auskünfte erteilt gerne: Anni Bau-  
mann, Tel.: 052 363 18 90

Mittwoch, 12. Januar, 08.30 bis  
11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Mittwoch, 9. Februar, 08.30 bis  
11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Ad hoc-Chor für den Weihnachtsgottesdienst

Chorproben: 19.30 bis 21.15 Uhr im  
Kirchgemeindehaus  
Dienstag, 30. November  
Dienstag, 7. Dezember  
Dienstag, 14. Dezember  
Chor und Instrumente:  
Dienstag, 21. Dezember 20.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus  
Einsingen: 20.00 bis 22.00 Uhr in  
der Kirche Tutti  
Donnerstag, 23. Dezember  
19.30 Uhr, Einsingen im Kirch-  
gemeindehaus  
20.00 Uhr, Hauptprobe in der Kirche

Zlauwinen  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

Salon Rösl  
Zünikon  
8353 Elgg

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Naegeli Form AG  
Das Treppen-Haus  
8352 Rätterschen

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

Disabo AG, Dichtungen  
Sattlerei, Bodenbeläge  
8352 Rätterschen

Stefano Pedrazzi  
Bauspenglerei  
8353 Elgg

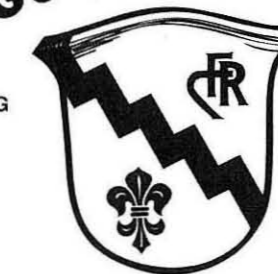
René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Reini Meyer  
Autospritzwerk  
8404 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8409 Winterthur

VinArte SA  
Wein und Handwerk  
8352 Rätterschen

Supporter  
Gewerbering



Elsau  
Rätterschen

H.P. Dalla-Rosa  
Plattenbeläge  
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Meta Fehr  
Restaurant Frohsinn  
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi  
Elsau und Umgebung  
8352 Rätterschen

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Metzgerei Sieber  
Wieshofstr.21  
8408 Winterthur

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Rätterschen.

anschliessend offerierter Imbiss für Mitwirkende im Kirchgemeindehaus

Auskünfte erteilt gerne: Hedwig Felchlin, Tel.: 052 363 26 08

#### Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 2. Dezember in der Kirche Elsau (anschliessend an die Gemeindeversammlungen der Schulen und der politischen Gemeinde)

Traktanden der Kirchenpflege Elsau

1. Budget 2005 der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Elsau. Das Budget wurde im Elsauer Chilebot vom 12. Nov. publiziert.
2. Abnahme der Bauabrechnung Sanierung Kirche Elsau der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Elsau. Die Bauabrechnung wurde im Elsauer Chilebot vom 17. Sept. publiziert.
3. Ausbau und Isolation Dachgeschoss Kirchgemeindehaus (Antrag Kirchenpflege Elsau). Die Wohnung im Kirchgemeindehaus verfügt über einen alten, hohen Estrich mit einem nach oben offenen, unisolierten Dach. Es existiert keine Wärmeisolation. Die Heizwärme der darunter liegenden Zimmer entweicht über die dünne Decke in den Dachstock und danach ins Freie. Die Kirchenpflege schlägt deshalb vor, diesen Zustand zu beheben, den Dachstock mit Zimmern auszubauen und vorschriftsgemäss zu isolieren.

#### Begründung

Dieser Zustand des Wärmeverlustes sollte behoben und den heutigen baulichen Vorschriften angepasst werden.

Ferner verfügt die unter dem Estrich liegende Wohnung nur über drei kleine Schlafzimmer, was einer fünfköpfigen Familie mit drei Kindern im jugendlichen Alter und verschiedenen Geschlechtern nicht mehr entspricht. Aus diesen Gründen beantragt die Kirchenpflege Elsau den Einbau von zwei zusätzlichen Zimmern im Estrich so-

wie eine den Vorschriften entsprechende Wärmeisolation des Dachgeschosses.

#### Kosten:

Einbau von 2 Zimmern	Fr. 25'800.-
Einbau Dachfenster	Fr. 11'000.-
Wärmeisolation	Fr. 20'200.-
Total Investition	
(Nettoaufwand)	Fr. 56'000.-

#### Antrag

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den notwendigen Kredit von Fr. 56'000.- für diese Investition zu bewilligen.

4. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes
5. Informationen  
Allgemeine Informationen

Die Kirchenpflege freut sich über Ihre Teilnahme.

Elsau, 15. Oktober  
Für die evang.-ref. Kirchenpflege  
Der Präsident: Hans Fahrni

#### Seniorenprogramm

Seniorenachmittag  
Mittwoch, 15. Dezember, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Ökum. Seniorenadventsfeier  
Die Seniorenbühne Wülflingen spielt das Stück von Hilda Ruff «Verschiedene Perle», ein Lustspiel in 3 Akten.  
Nach dem Theaterstück gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gritibänzen in adventlicher Stimmung.

Mittwoch, 26. Januar, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Vortrag von Daniela Zingg-Fraefel, Biologin: «Neuseeland, eine einzigartige aber bedrohte Tierwelt»

#### Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin  
Auskunft: Dora Schlumpf, Tel.: 052 363 20 56

Jeweils an einem Dienstag von 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus  
30. November, 14. Dezember, 11. Januar, 25. Januar, 8. Februar

#### Mittagstisch

Unsere Mittagstische werden an folgenden Tagen durchgeführt:  
Jeweils an einem Mittwoch ab 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus  
8. Dezember, 12. Januar  
Bitte melden Sie sich am Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an bei:  
Sonja Knupfer, Sigristin, Kirchgasse 2, Tel.: 052 363 14 93  
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung. Abholdienst: Silvia Imboden Tel.: 052 363 22 03

#### Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei:  
Emmi Schuppisser, Tel. 052 363 19 91

#### Besuchsdienst

(Besuche bei älteren, alleinstehenden Personen um Ostern und Weihnachten)  
Dora Schlumpf, Tel.: 052 363 20 56



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

## Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

#### Gottesdienst

Sonntag 11.15 Uhr, Singsaal  
Oberstufenschulhaus:

#### Sonntag, 5. Dezember

1. Klass-HGU-Familiengottesdienst mit Ministranten-Aufnahme (anschliessend Chilekafi)  
Sonntag, 19. Dezember  
Gottesdienst

#### Samstag, 25. Dezember

Weihnachtsgottesdienst

#### Samstag, 1. Januar

Neujahrsgottesdienst, anschliessend Neujahrs-Àpèro

#### Sonntag 16. Januar

kein Gottesdienst in Elsau (Einweihung Kirchenwandschmuck um 10 Uhr in Wiesendangen)

#### Fahrdienst:

Gratis-Fahrdienst von Elsau nach Wiesendangen, bitte anmelden unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

#### Besonderes:

Dienstag, 7. Dezember  
Roratgottesdienst (6 Uhr in Wiesendangen)

#### Mittwoch, 15. Dezember

Ökum. Seniorenadventsfeier  
14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Sonntag, 19. Dezember

Gemeindegottesdienst

#### Montag, 20. Dezember

Buss- und Versöhnungsfeier  
(20 Uhr in Wiesendangen)

#### Freitag, 24. Dezember

Mitternachtsgottesdienst (22.30 Uhr in Wiesendangen)

#### Sonntag, 26. Dezember

Gottesdienst zum Stefanstag (10.00h in Wiesendangen)

#### Sonntag, 23. Januar

für die Neuzuzüger um 9.30 Uhr  
Brunch. Danach um 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen mit Kirchenchor, anschliessend Àpèro für alle.

#### Voranzeige:

Sonntag, 20. Februar

Nächster Gottesdienst in Elsau

Sonntag, 27. Februar

Ökumenischer Gottesdienst zum 3. Weltgebetstag

#### Senioren-Mittagstisch:

Warum nicht in Gesellschaft essen? Einmal im Monat gibts die Gelegenheit im Kirchgemeindehaus. Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Telefonische Anmeldung bei Sonja Knupfer, Tel. 052 363 14 93.  
Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03

## 4000 Arbeitsstunden für den Kirchenwandschmuck, ein textiles Prunkstück

Autorin: Gaby Leutenegger

Zwei Jahre lang arbeiteten 47 Frauen aus Wiesendangen, Elsau und Bertschikon im Alter von 30 bis 86 Jahren unter der Anleitung einer erfahrenen Künstlerin freiwillig und ehrenamtlich an einem textilen Kunstwerk für die katholische Pfarrkirche St. Stefan in Wiesendangen. Jetzt ist die grosse Arbeit glücklich zu Ende geführt. Der fertige Wandschmuck wird im Januar mit einem besonderen Gottesdienst feierlich enthüllt.

Die 1980/81 mit schmalen Budget erbaute Kirche St. Stefan zeigt sich im Innenraum trotz der geschickt eingesetzten Hölzer und dem grossflächig unverputzten Mauerwerk eher schlicht. „Wie wär's denn, wenn wir in den einfachen Kirchenraum einige Farbzenten setzen?“ fragten sich einige engagierte Angehörige der Pfarrei und hatten auch gleich eine gute Idee, wie so was realisiert werden könnte: Mit einer erfahrenen Künstlerin, mit bescheidenen Finanzen und dann vor allem mit der Begeisterung und dem Tatendrang von zahlreichen Frauen. Diese brachten ihre handwerklichen Fähigkeiten in vielen, sehr vielen Frondienststunden ehrenamt-

Nächste Daten: Mittwoch, 8. Dezember und Mittwoch, 12. Januar

#### Strickgruppe

Wir suchen Leute, auch jüngere, die Lust haben, bei uns mitzumachen (ohne Verpflichtungen). Unsere Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat, von 8.30 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wir tauschen Erfahrungen, lernen Neues, Modernes oder entdecken längst vergessene Techniken.

Nächste Treffen: Mittwoch, 12. Januar, Kontaktperson: Anni Baumann, Tel: 052 363 18 90

lich ein und lebten so gleichzeitig einen Grundgedanken des christlichen Glaubens: Die Gemeinschaft.

#### Kleines Budget – grosse Ziele

Mit Kathlen Weber aus Mauren TG fand sich eine sehr erfahrene Künstlerin, die schon mehrere Dutzend solcher textiler Kunstwerke in Kirchen tatkräftig begleitet hatte. Mit ihrer einfühlsamen, ruhigen Art, mit ihrer Geduld und vor allem mit ihrer überlegenen Fachkompetenz eroberte sie sich gleich von Anfang an die Herzen der Wiesendanger Frauen. Sie bleibt über die glückliche Vollendung hinaus eine allseits geschätzte Partnerin.



Schwieriger gestaltete sich die Finanzbeschaffung: Zwar sprach die Vereinigung der Wiesendanger Katholiken nach angeregter Diskussion einen grosszügigen Startbeitrag von 10'000 Franken. Für die verbleibenden 18'000 Franken wurde eine breit ab-



Unter den Händen der fleissigen Frauen entsteht Stück für Stück der textile Wandschmuck.

gestützte Sponsoring-Aktion lanciert – mit vollem Erfolg: „Wir waren erfreut, welch grosszügige Beiträge uns da als Reaktion auf unsere Bettelbriefe spontan übereignet wurden“, meinen die beiden Koordinatorinnen Maria Angele und Elfi Weder. Auch viele Wiesendanger Gewerbebetriebe und weitere Institutionen liessen sich vom geplanten Gemeinschaftswerk begeistern und spendeten tüchtig mit. Dazu organisierten die Frauen verschiedene Sponsoringanlässe, verkauften beispielsweise am Wiesendanger Herbstmarkt modische Handarbeiten, servierten im Kirchenfoyer ein feines Penne-Mittagessen, gekocht von einer Männergruppe, sowie einen Samstag-Brunch zugunsten des schönen Projektes. Dank diesem grossen Engagement und viel Wohlwollen kam das erforderliche Geld sehr viel schneller zusammen, als ursprünglich aufgrund der verhaltenen Wirtschaftslage befürchtet worden war.

#### Werken am Donnerstag

So konnten die Arbeiten rechtzeitig starten. Der Donnerstag wurde zum „Werktag“ erklärt. In wechselnden Zusammensetzungen trafen sich die Frauen ab dem Herbst 2002 jeweils von 9 bis 18 Uhr im Kirchenfoyer zum gemeinsamen Schaffen. In fröhlicher,

entspannter Runde und mit vielen wertvollen Diskussionen wurde fleissig gehäkelt, gestrickt und genäht. Und manche der beteiligten Frauen nahm ein begonnenes Stück mit nach Hause, um es dann eine Woche später freudestrahlend als fertiges Werk zu präsentieren. Insgesamt standen 47 Frauen im Einsatz. Die Jüngste gerade mal mit 30 Jahren – dafür mit ihrem Baby. Und auch die Älteste liess trotz ihrer stolzen 86 Jahre emsig die Stricknadeln klappern und war mit Feuereifer dabei. Während der Arbeit wurde viel geplaudert und gelacht. In den fix eingeplanten Kaffeepausen genossen die Frauen dann die mitgebrachten feinen Kuchen. Alle Beteiligten schätzten diese gemeinsamen Stunden sehr und sind heute fast etwas traurig, dass diese fröhlichen Arbeitssitzungen nun nicht mehr stattfinden. – Ob aus dieser Traurigkeit etwas Neues entsteht?

**Ein Werk mit grosser Ausstrahlung**  
Entstanden sind insgesamt 19 farblich und gestalterisch sorgfältig komponierte Bildflächen, die in einem von unten nach oben aufgefächerten Kreuz angeordnet sind. Die Augen der Betrachterinnen und Betrachter werden zu einer spirituellen Wanderung eingeladen, symbolisieren die einzelnen Bildtafeln doch zentrale Grundlagen des christlichen Glaubens. Dargestellt werden die Elemente der Schöpfung: Der Himmel, die Erde, das Wasser, aber auch Pflanzen, Tiere und Menschen in ihrer Gemeinschaft des friedlichen Zusammenlebens. Tauben tragen die Kraft des Friedens hin-



#### Feierliche Enthüllung

Der textile Wandschmuck der Kirche St. Stefan wird am Sonntag, 16. Januar 2005, 10 Uhr im Anschluss an einen feierlichen Gottesdienst und mit einem nachfolgenden Apéro seiner Bestimmung übergeben. Für die breite Bevölkerung aus Wiesendangen und den umliegenden Gemeinden organisieren die Initiantinnen am Montag, 17. Januar 2005, von 18.00 bis 21.00 Uhr, eine spezielle Besichtigungsmöglichkeit. Die Künstlerin Kathlen Weber sowie Vertreterinnen der Arbeitsgruppe erläutern dann die Details des Werkes und geben Einblick in die dafür verwendeten Techniken.

aus in alle Kontinente. Sterne leuchten als Zeichen der Hoffnung und als tröstliche Symbole für das Ungewisse. Insgesamt ist dieser Wandschmuck ein Werk, in dem man immer wieder Neues entdeckt, wenn man es in Ruhe betrachtet und sich die dafür nötige Zeit gönnt. Das Gesamtbild strömt eine Kraft aus, die über allfällige konfessionelle Schranken hinaus wirkt. Es freut unsere Seele und mag uns gerade auch dann trösten, wenn wir mal mit Kummer im Herzen den stillen Andachtsraum aufsuchen – katholische Kirchen sind bekanntlich tagsüber frei zugänglich ... So ist dieses so gelungene und in viel Frohmut geschaffene Gemeinschaftswerk eine kulturelle Bereicherung, das weit über die Wiesendanger Kirchenmauern ausstrahlen wird.

### Freie Evangelische Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St.-Galler-Strasse 70.

#### Gottesdienst

Sonntag, 10.00 Uhr

Besonderes:

- 19. Dezember  
Weihnachtsfeier mit der Sonntagsschule, 17.00 Uhr
- 24. Dezember  
Christnachtfeier, mit der Allianz in der Reithalle Winterthur, 22.30 Uhr
- 25. Dez. kein Anlass
- 26. Dez. Gottesdienst für alle, 10 Uhr
- 09. Januar – Start zu "40 Tage – Leben mit Vision", 10.00 Uhr

#### Kinderhort und Sonntagsschule

Sonntag, 10.00 Uhr

#### Gemeindeabend

30. November und 21. Dezember, 20.00 Uhr

#### Hauszellen

7. und 14. Dezember, 20.00 Uhr

#### Teenie-Zelle

Samstag, 11. Dezember, 17.15 Uhr

#### Ameisli

Samstag, 4. und 18. Dezember, 14.00 Uhr

#### Jungschi

Samstag, 4. und 18. Dezember, 14.00 Uhr

#### Teenie-Treff

Samstag, 27. November und 11. Dezember, 19.00 Uhr

#### Adventsfenster

Samstag, 11. Dezember  
Gestaltet durch die Teenies der FEG, Türöffnung 18.15 bis 19.15 Uhr

#### Explo Basel

Dienstag, 28. Dezember bis Samstag, 1. Januar

#### Allianz-Gebetsabend

Dienstag, 4. Januar, 20.00 Uhr

#### Alphalive-Kurs

www.alphalive.ch

Kontaktpersonen

Felix und Myrta Keller, 8352 Ricketwil, Tel. 052 232 17 87  
Jürg Steinlin, Pastor, St. Gallerstr. 70, 8352 Rätterschen, Tel. 079 371 61 23  
E-Mail: feg.raeterschen@bluewin.ch

### Kindertage der FEG Rätterschen: Dem Schatz auf der Spur

Autorin: Lea Keller

In den Herbstferien folgten rund 30 Kinder aus Elsau und Umgebung der Einladung während drei Tagen dem Schatz auf der Spur nachzujagen.



Beim Bibellesen



Unsere Band beim Lobpreis



Beim Seilspringen



Das Bibelmobil ausgestattet mit Computer und Spielen

## MONI'S INNENDEKO

Monika Fahrni

Beratung vor Ort

Rollos

Plissée



Vorhänge

grosse Stoffauswahl

Vorhangstangen/Schienen

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Monika Fahrni, 8546 Islikon

052 / 375 28 43

admin@monis-innendeko.ch

## Interview mit Jürg Steinlin

Autorin: Myrta Keller

Seit einem halben Jahr bist du von der FEG Rätterschen zu 60% als Pastor angestellt. Wie gefällt es dir in Elsau-Rätterschen?

Elsau-Rätterschen ist mein Arbeitsort, nicht mein Wohnort. Durchschnittlich verbringe ich 3 Tage pro Woche an der St.Gallerstrasse 70. Ich geniesse die sanfte Hügellandschaft dieses Eulachtal-Abschnittes auf gelegentlichen Ausgleichsspaziergängen sehr. Vor allem aber gefällt mir die persönliche Zusammenarbeit mit ganz unterschiedlichen Menschen.

Weshalb hast du dich für diese Stelle entschieden?

Von früheren Tätigkeiten her weiss ich, dass mir die Arbeit mit Erwachsenen liegt. Auch nach einem halben Jahr Gemeindearbeit träume ich von einer Mitarbeitergemeinde, in der es Spass macht, sich mit seinen Gaben

und Fähigkeiten zu engagieren. Zudem liebe ich Aufbauarbeit und Pioniersituationen. Besonders motiviert mich, dass wir einen Gott haben, der auch heute allen Menschen Angebote macht, die alle Aspekte ihres Lebens positiv verändern können und ihre Leben lebenswerter macht.

Welche berufliche Tätigkeiten hast du früher ausgeübt?

Ursprünglich habe ich Maschinenzeichner gelernt. Bald nach der Lehre folgten längere Aus- und Weiterbildungen, zuerst im theologisch-biblich-linguistischen Bereich (3 Jahre), später noch die eidg. Matura und die Lehrerausbildung am damaligen Oberseminar Zürich. Nach einigen Jahren Schuldienst an Sonderklassen für verhaltensschwache Schüler erfolgte noch die Ausbildung zum Heilpädagogen am HPS Zürich. Von 1985 bis 1995 übernahm ich zusammen mit meiner Frau die Leitung des VBG\* Kurszentrums Campo Rasa. Hier entdeckte ich meine Neigung in der Er-

wachsenbildung und in der Lebensbegleitung von jungen Menschen. Bis zum Antritt der Pastorenstelle in Rätterschen arbeitete ich nochmals als Lehrer und Schulleiter auf der Oberstufe eines Schulinternats für Schüler mit Verhaltensproblemen. (\*VBG = Vereinigte Bibelgruppen in Schule, Universität, Beruf)

Hast du schon Kontakte zur Bevölkerung des Eulachtals geknüpft?

Da ich im Toggenburg wohne, fehlt der natürliche Nachbarschaftskontakt, was ich als Mangel empfinde. Neben intensiven Kontakten zu den Besuchern der FEG kam es immer wieder zu Spontankontakten, besonders am Rümikermarkt, wo es durch das Einladen zum AlphaLive-Info-Znacht zu vielen wertvollen und persönlichen Gesprächen kam.

Vielen Dank für das Gespräch. Ich wünsche dir viel Freude und Befriedigung in deiner anspruchsvollen Aufgabe.

## Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

## Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:

Willi Schuppisser Tel. 052 363 19 12. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft. Tel. 052 363 20 56.

## Seniorenspport

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61  
 Altersturnen: am Donnerstag von 09.05-10.05 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet  
 Seniorenturnen: am Dienstag von 07.50-08.50 Uhr in der Turnhalle Ebnet  
 Seniorenwalking: am Montag um 08.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

## Senioren-Ganztageswanderungen

Auskunft: Elsi und Werner Hofmann, Tel. 052 363 12 86  
 Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauser Chilebot

## Senioren-Halbtageswanderungen

Auskunft: Rosmarie Rutishauser Tel. 052 363 10 91  
 Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauser Chilebot

## Jubiläarbesuche

Pfarrer Robert Fraefel, Tel. 052 363 11 71  
 Publikation der Jubiläen im Elsauser Chilebot alle 14 Tage

Pro Senectute Elsau - Erfolgreiche Sammlung fürs Alter  
 Die lokale Sammlung 2004 von Pro Senectute Elsau hat

mit dem schönen Ergebnis von 9753 Franken abgeschlossen.

Dieses erfreuliche Resultat konnte nur dank der breiten Unterstützung der gesamten Bevölkerung zustande kommen. Für die grosszügige Partnerschaft mit alten Menschen dankt die Ortsvertretung allen Spenderinnen und Spendern sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern ganz herzlich. Willi Schuppisser, Leiter der Ortsvertretung Elsau.

## Projekt Patengrosseltern

Beziehungen zwischen verschiedenen Generationen pflegen

Was heisst das? Es gibt ältere Menschen, die keine Enkelkinder haben und gerne mit Kindern zusammen wären. Und es gibt Familien, die keine Grosseltern in der Nähe haben und ihren Kindern den Kontakt mit älteren Menschen und deren Lebenserfahrung ermöglichen möchten. Fühlen Sie sich angesprochen?

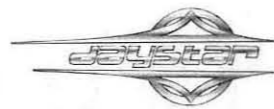
## In Elsau - Rätterschen sucht eine Familie eine Ersatz-grossmutter oder einen Ersatzgrossvater

Bitte kontaktieren Sie das Pro Senectute Dienstleistungszentrum Winterthur und Umgebung, Herr Thomas Kunz, Gemeindliche Altersarbeit, Brühlgartenstrasse 1, 8400 Winterthur.

Tel. 052 269 24 27, Fax 052 269 24 29, E-Mail Thomas.Kunz@zh.pro-senectute.ch

Sie können dort auch Prospekt anfordern oder bei Willi Schuppisser beziehen.

## 2 - R A D - S E K T O R



DAELIM

Daystar VL 125  
Fr. 5'490.-

DAELIM

Daystar Classic  
Fr. 5'990.-



Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme bei uns erhältlich!

**ETZBERG-GARAGE**

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

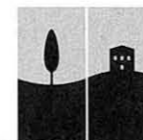


## Wir bauen für Sie ein Familienhaus.

Bauunternehmung  
 W. Schneider AG  
 Aadorferstrasse 670  
 8353 Elgg

Telefon 052 364 32 32  
 Fax 052 364 12 48  
 info@schneiderbau.ch  
 www.schneiderbau.ch

**schneider**  
 Hoch- Tief- Umbau

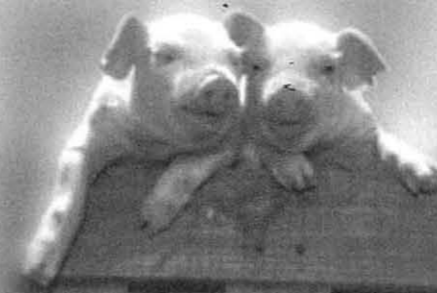


## Metzgete in aller Munde



### Hausgemachte Würste

(Blutwurst, Leberwurst) mit feinem hausgemachtem **Sauerkraut.**



Wir sind gerne für Sie da!

Ihre Metzgerei Würmli.

## Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt – Personelle Veränderungen

Autorin: Ella Zbinden

Wie in der ez vom Juni zu lesen war, hat Frau Margrit Räss ihre Mitarbeit im Team der Spitex-Krankenschwestern beendet, da sie an einen neuen Wohnort im Bernbiet umgezogen ist. Für ihren mehrjährigen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit sei ihr auch an dieser Stelle herzlich gedankt! Der Spitex-Vorstand freut sich nun, als neue Mitarbeiterin und Ergänzung des Krankenschwestern-Teams, Esther Küffer, willkommen zu heissen. Esther Küffer, diplomierte Krankenschwester und Hebamme, hat ihre Arbeit am 18. Oktober aufgenommen und wird zusammen mit ihren drei Kolleginnen für die Betreuung der Pflegebedürftigen im Spitex-Gebiet Elsau/Schlatt besorgt sein.

Am Jahresende wird Frau Trudy Etzensperger, die über ihr Pensionsalter hinaus im Team der Haushelferinnen tätig war, aus unsern Diensten aus-

scheiden. Für ihren langjährigen Einsatz danken wir ihr herzlich.

Auch Frau Hanna Zaugg, die während mehr als zwanzig Jahren den Einsatz der Haushelferinnen sowie den Rotkreuz-Fahrdienst koordiniert hat, wird uns per Ende 2004 verlassen. Sie wünscht ihr Arbeitspensum zu reduzieren und eventuell sich anderweitig zu engagieren. Der Vorstand der Spitex bedauert ihren Rücktritt sehr und dankt ihr für ihre zuvorkommende, langjährige Mitarbeit. Wir wünschen den ausscheidenden Mitarbeiterinnen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Mit dem Ziel einer engeren Zusammenarbeit zwischen Krankenpflege und Haushilfe wird ab Neujahr unsere Krankenschwester Beatrice Jeni für die Einsatzleitung der Haushilfe zuständig sein. Eine genauere Orientierung über neue Kontakt-Adressen folgt in der nächsten Ausgabe der ez.

### Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

*Gemeindekrankenpflege,  
Krankensmobilen*  
Büro Krankenschwestern:  
Auwiesenstr. 13  
Di und Do 13.30 – 14.30 Uhr  
Tel. 052 363 11 80  
(Anrufbeantworter)

*Haushilfedienst*  
Einsatzleitung, Vermittlung:  
Frau Hanna Zaugg  
Mo, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr  
Tel. 052 366 01 77  
(Anrufbeantworter)

*Mahlzeitendienst*  
Auskunft, Verteilung:  
Frau Annelies Birle  
Tel. 052 363 16 67

## Seniorenwanderung vom 3. November

Autor: Bruno Mohr

Die zweitletzte Wanderung dieses Jahres führte uns nach Brugg. Am Bahnhof trafen sich 30 Personen, die an der Wanderung teilnehmen wollten. Die S12 brachte uns nach Brugg. Den Kaffeehalt machten wir im Restaurant „Rotes Haus“. Unser Reiseleiter Hans hatte noch vier Entschuldigungen von verunglückten oder kranken Kollegen und Kolleginnen, denen wir gute Genesung wünschen. Nach der Pause wurden wir auf dem Weg durch die Altstadt von lärmenden Blätterkanonen begleitet. Dem Uferweg der Aare folgten wir flussaufwärts durch die geschützte Auenlandschaft. Da die Aare viel und klares Wasser führte, waren die Flussschnellen ein kleines Wunderwerk. Die Robidog-Kästen sind sicher eine gute Erfindung, aber viele Hundebesitzer werfen die vollen Säcke kopflos in die Gebüsche und im Herbst, wenn dann die Blätter fallen, kommen sie wieder zum Vorschein. Ein wahrhaft schöner Anblick! Am gegenüberliegenden Ufer konnten wir die Arbeit der Biber bestaunen und waren erstaunt über die Grösse der Bäume, die sie zu Fall bringen. Nach dem Essen nahmen wir den letzten Teil unter die Füsse. Nach eineinhalb Stunden gemütlichem Spazieren bei angenehmem Wetter erreichten wir die Station Holderbank. Nach einer kurzen Pause brachte uns der Zug nach Brugg. Sie S12 hatte wieder einmal eine Störung, so dass wir in Winterthur einen späteren Zug nehmen mussten, aber das konnte uns diesen schönen Tag nicht mehr vermiesen. Ich danke Ruth und Hans Isler für diesen schönen Tag.

### Dienstleistungen:

*Kompostierbares Grüngut  
Entsorgt gegen Verrechnung*

E. Schuppisser, Fulau  
Tel. 052 337 21 72  
(kann abgeholt werden)

## PRIVOR

# In die Zukunft investieren mit Ihrer Säule 3a

- Spareinlagen vom steuerbaren Einkommen abziehen
- Vorsorgekapital aufbauen
- Wohneigentum finanzieren

Wir zeigen Ihnen gerne wie.



## ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg	Am Lindenplatz	Tel. 052 368 58 58
8352 Rätterschen	St. Gallerstrasse 66	Tel. 052 368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Tel. 052 320 98 98
8523 Hagenbuch	Dorfstrasse 17	Tel. 052 364 15 66

www.zuercherlandbank.ch

**RBA BANK**

## Weihnachtsausstellung im Schopf zum Hulmen Ricketwil bei Familie Isliker

26. November bis 5. Dezember  
15 Künstlerinnen  
stellen ihre Arbeiten aus.

### Öffnungszeiten:

Fr. 26. Nov. + 3. Dez. 13.30 bis 20.00  
Sa. 27. Nov. + 4. Dez. 11.30 bis 17.00  
So. 28. Nov. + 5. Dez. 11.30 bis 17.00

Attraktion am 3., 4. und 5. Dezember  
Rosmarie Stuck zeigt alte Schnitzkunst.  
Ein Kunsthandwerk: wie aus Knochen  
interessante Gegenstände entstehen.  
die „Schöpflibeiz“ empfiehlt  
hausgemachte Gerichte

Familie Isliker, Hulmenweg 92, 8352 Ricketwil  
Telefon 052 232 50 96, Fax 052 238 14 58



## Heizung Sanitär Sonnenenergie

**SOLTOP Schuppisser AG**  
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77  
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch

www.soltop.ch

## Der Förster berichtet

„Nix mit Pilz“ erhielt ich kürzlich zur Antwort, als ich einen älteren Spaziergänger südländischen Typs auf sein Weidenkörbchen in der Hand ansprach. Tatsächlich war der Boden über lange Zeit viel zu trocken. Das hat sich nun auskorrigiert. Dies merkten auch die Pilze, welche als Fadengeflecht in den oberen Bodenschichten leben. Sie reagierten darauf und bildeten Fruchtkörper.

Autor: Ruedi Weilenmann

### Ein Wald voller Pilze

Der Pilz als Lebewesen selbst besteht aus einem weit herum reichenden Geflecht von Pilzfäden, dem Myzel. Wenn wir von Pilzen reden, meinen wir eigentlich nur die Fruchtkörper. Diese werden gesammelt, bei der Pilzkontrolle auf die Geniessbarkeit kontrolliert und nach Hause getragen. Nachdem es im Sommer 2003 wegen der Trockenheit so wenig Pilze wie noch nie gegeben hat, war die Hoffnung gross, dieses Jahr mit mehr Erfolg Pilze sammeln zu können. Leider war wieder nichts, besonders wenn man Steinpilze und Maronenröhrlinge im Kopf hat (mmmhhh Risotto!). Eigentlich müsste ich bei meiner Arbeit viele Pilze entdecken. Doch schaue ich vermutlich bei meinen Waldgängen zu viel nach oben. Die Stämme und die Baumkronen sind gegenwärtig mehr im Berufsfeld. Wissenschaftler der WSL (Eidg. For-

schungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft haben im Schweizer Nationalpark den wohl grössten Pilz Europas entdeckt. Der in der Nähe des Ofenpasses entdeckte Pilz ist über 1000 Jahre alt. Es handelt sich um einen Dunklen Hallimasch (*Armillaria ostoyae*). Weltweit gibt es gegen 40 Arten des Hallimasch. Einige davon sind ziemlich aggressive Schädlinge, so auch der Dunkle Hallimasch. Dieser ist zusammen mit dem Wurzelschwamm für ein ausgedehntes Bergföhrensterben im Nationalpark verantwortlich. Auch in den Elsauer Wäldern ist eine Hallimaschart verantwortlich, dass Rottannen am Stock faul werden. Oft ist aber eine Stammverletzung primär schuld an der Infektion. Im Herbst ist der Hallimasch oft auf Baumstrünken anzutreffen. Jung ist der Hallimasch essbar, trotzdem ist er bei Pilzsammlern als Speisepilz nicht sonderlich beliebt. Laut der WSL ist das entdeckte Exemplar mit einer Ausdehnung von 500 x

800 Metern vermutlich der bisher grösste gefundene Pilz Europas. In den USA gibt es allerdings noch mächtigere Exemplare. So lebt in den Wäldern von Oregon ein Dunkler Hallimasch, der sich über eine Fläche von neun Quadratkilometern ausbreitet und schätzungsweise etwas 600 Tonnen wiegt.

Seinen Namen verdankt der Hallimasch der Wirkung roh verspeister Pilze. Sie beschleunigen den Stuhlgang, was schon in der römischen Heilkunde bekannt war. Das deutsche Wort Hallimasch beinhaltet die zu erwartende Reaktion, denn es kommt von «Heil im Arsch». Dass die Pilze auf den feuchten Oktober reagiert haben, zeigen die zahlreichen Fruchtkörper, welche den Waldboden vielerorts zieren. Leider sind die meisten der wertvolleren Speisepilze sehr Wärme liebend. Darum sind vor allem minderwertige Pilze zu finden.

### Holzmarkt

Mit der Kälte ist nun auch die Aktivität der Borkenkäfer eingeschränkt. Sie bleiben, wo sie sind, im Boden oder unter der Rinde befallener Bäume und warten auf den Frühling. Das Käferholz wird also langsam Mangelware auf dem Markt. Mangelware, weil das Holz trotz der Verfärbungen ein hochwertiger Rohstoff in der Holzverarbeitenden Industrie ist und zu einem absolut günstigen Preis gehandelt wird. So hat die Nachfrage nach frischem Fichten/Tannenholz angezogen. Einzelne Sägereien sind noch gut mit Rundholz eingedeckt, andere sägen bereits frisches Holz. Die Preise bewegen sich am unteren Rand des letztjährigen Niveaus. Dies könnte sich im Sog der Stahlpreise im Laufe des Winters dahin ändern, dass ein leichter Anstieg möglich sein könnte. Allerdings belasten die vollen Schnittwarenlager der Sägereien den Markt sicher noch eine Weile.

Föhre ist nach wie vor kaum gefragt, ausser sehr schönen Erdstämmen. Dies dürfte sich erst ändern, wenn kein Käferholz mehr auf den Markt kommt. Dann werden Kisten und Pa-



Pilze um Wurzelstock

letten wieder aus Föhre gefertigt. Lärche ist immer Mangelware, leider aber auch in den Wäldern. So kann der Markt kaum befriedigt werden. Immer noch Sorge bereitet die häufigste Laubbaumart in unseren Wäldern, die Buche. Ganz schöne und dicke Stämme hat es viel zu wenig. Jedoch bereits das Hauptsortiment, die B-Qualität, kann nur noch zu einem zweistelligen Frankenwert abgesetzt werden. Der Ahorn hat etwas eingebüsst, ist aber immer noch attraktiv auf dem Markt. Die Esche zieht glücklicherweise an und erreicht ab Ø 40 cm wieder Preise über 100 Franken. Diese Holzmarktsituation bedeutet, dass vorläufig waldbauliche Holzschläge ausgeführt werden können, wenn zum Voraus klar ist, in welche Absatzkanäle das Holz geleitet werden kann. Wer also Arbeitskapazität in seinen Wald stecken möchte, soll mit mir Kontakt betreffend Anzeichnung aufnehmen.

### Information des Forstkreis 4

Ihre Meinung zum Wald ist gefragt! Für die Region Eulachtal - Schauenberg mit den Gemeinden Elgg, Elsau, Hofstetten und Schlatt wurde ein Waldentwicklungsplan (WEP) ausgearbeitet. Mit Vertretern von Waldeigentümern, interessierten Organisationen, Behörden sowie der Bevölkerung wurden die Ansprüche an den Wald ermittelt. Die verschiedenen

Interessen wurden im WEP – so gut wie möglich – berücksichtigt und die dazu notwendigen Umsetzungsschritte formuliert. Das Ergebnis dieser Planung liegt nun öffentlich auf und kann von allen eingesehen werden.

### Abschluss der Mitwirkung

Auf die Mitwirkung der Betroffenen wurde grossen Wert gelegt. Aus diesem Grunde wurde für den WEP Eulachtal-Schauenberg eine Arbeitsgruppe von 27 Vertretern aus Waldeigentümern, interessierten Organisationen, Behörden und der Bevölkerung gebildet. Die Arbeitsgruppe hat sich an drei Sitzungen getroffen und den Inhalt des heute aufliegenden Waldentwicklungsplans massgeblich mitbestimmt. Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz.

### Öffentliche Auflage

Der WEP Eulachtal-Schauenberg liegt vom 1. Dezember bis 31. Januar in den Gemeindeverwaltungen Elgg, Elsau, Hofstetten und Schlatt sowie beim Forstkreis 4, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur und der Abteilung Wald in Zürich auf. In dieser Zeit kann der WEP von allen Interessierten eingesehen werden. Während der Auflagefrist kann sich jede Person zum Inhalt schriftlich äussern. Alle Eingaben sind spätestens bis 31. Januar 2005 (Poststempel) dem Forstkreis 4 einzu-

reichen. Alle Einwendungen werden geprüft und müssen beantwortet werden.

### Genehmigung und Umsetzung

Genehmigt und festgesetzt wird der WEP Eulachtal-Schauenberg nach der öffentlichen Auflage, voraussichtlich im Frühjahr 2005, durch die Volkswirtschaftsdirektion des Kanton Zürich. Anschliessend können die vorgesehenen Massnahmen schrittweise umgesetzt werden.

### Haben Sie Fragen?

Bei Fragen zum Waldentwicklungsplan wenden Sie sich bitte an die Revierförster in Ihrer Gemeinde oder den Forstkreis 4 in Winterthur.

### Schnitzelheizung

Auf die Urnenabstimmung über die Doppelturhalle (das Ergebnis ist zur Zeit des Redaktionsschlusses noch unbekannt) folgt an der Gemeindeversammlung ein Antrag, um die Turnhalle via bestehende Holzschnitzelheizung im Primarschulhaus zu beheizen. Stimmen Sie dieser Vorlage unbedingt zu. Sie kostet zwar nochmals Geld – Ihr Steuergeld, es ist aber gut in die Zukunft investiert. Es braucht so keine neue Heizung, was die Abwartung des Oberstufenschulhauses ein wenig vereinfacht. Die Heizung im Primarschulhaus wird

www.sunnehuegel.ch



## Elsau Rätterschen

Die 5 1/2-Zimmer- Maisonettewohnung bietet Ihnen ab Juni 2005 die Grundlage für harmonisches Wohnen.

CHF 590'000.-- inkl. Parkierung



Im „Sunnehügel“ erfahren Sie Lebens- und Wohnqualität verbunden mit moderner Architektur. Geniessen Sie von der grossen Terrasse die prächtige Fernsicht sowie die Ruhe der angrenzenden Landwirtschaftszone. Der Grundriss und der Innenausbau kann noch aktiv mitbestimmt werden. Interessiert? Eine Dokumentation liegt für Sie bereit.

**COLLIERS**  
CSL  
Colliers CSL AG  
Scheideggstrasse 30  
Postfach  
8400 Winterthur  
www.colliers.ch

Auskunft unter Tel. 052 234 97 21  
ingrid.stiefel@colliers.ch





Holz, das ohne Schnitzelheizung ungenutzt im Wald vermodern würde

besser ausgelastet, was deren Wartung selbst vereinfacht. Richi Keller kennt „seine“ Heizung und weiss, was sie zu leisten vermag.

Sicher sind Ihnen bei Spaziergängen die grossen Haufen am Rand der Waldstrassen aufgefallen. Baumkronen, Stammteile oder auch nur dicke Stauden, sie alle warten auf den Hacker, der sie zu Holzschnitzel verarbeitet. Diese werden zu Heizungen in nächster Umgebung transportiert, um dort in Wärme „verwandelt“ zu werden. Holz ist mehr als genug vor-

handen, heute und auch in Zukunft. In den Wäldern von Elsau wachsen pro Jahr mindestens 2200 m<sup>3</sup> Holz nach, was 5500 m<sup>3</sup> Schnitzel entspricht. Die Pflege der Naturschutzgebiete und Hecken ergibt nochmals ein Potential an Holzschnitzel.

Viele Häuser in Elsau beziehen die Wärme aus einer Ölheizung. Die Tankfüllung kostete dieses Jahr fast doppelt so viel wie im Jahr zuvor. So schnell ist der Ölpreis in die Höhe geschritten. Die Holzschnitzel für die bestehenden Heizungen in Elsau kosten

immer noch genau gleich viel wie letztes Jahr. Die Holzenergie ist glücklicherweise frei von jeglichen Spekulationen und arbeitet mit mehrjährigen Verträgen.

Da Holz bei der Verbrennung nur so viel CO<sub>2</sub> frei setzt, wie es während dem Wachstum, dem Entstehen aus der Luft, aufgenommen hat, ist es CO<sub>2</sub>-neutral. Holz gehört zu den erneuerbaren Rohstoffen und wird nicht mit einer CO<sub>2</sub>-Abgabe belastet. Anders beim Öl, welches dadurch nochmals verteuert werden wird. Es sprechen also auch ganz handfeste finanzielle Überlegungen für die Holzenergie. Wohl kostet die Investition mehr als bei Öl oder Gas, die Betriebskosten dürften auf die Dauer der Amortisation günstiger ausfallen. Reihenweise Argumente für ein JA an der Gemeindeversammlung im Dezember. Vielen Dank im Namen der Elsauer Wälder!

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und im Neuen Jahr alles Gute.



Künstler-Marionetten  
Puppen  
Alpaca-Strickwaren

Keramik Zierbrunnen  
Unikate

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag  
13.30 bis 18.30 Uhr  
Oder nach tel. Vereinbarung  
Sonderverkauf:  
bis 30% Rabatt (100% WIR)

Ambiance & Unikate D. Erb  
Im Melcher 6  
8352 Rätterschen  
(oberhalb Tennis-Arena)  
Tel. 052 366 06 82

Geschenke  
für jedes Budget

Ambiance & Unikate  
Doris Erb

Der rollende Bäckerladen steht von Montag  
bis Freitag bei der Landi in Rätterschen!



Bäckerei-Konditorei  
Monika & Oskar Fritz  
Dickbuch  
8354 Dickbuch  
Tel./Fax 052 363 17 25



Wir bedienen Sie gerne zwischen 16.30 und  
18.30 Uhr mit unseren feinen Backwaren.

## Naturschutzgruppe Elsau

Mithilfe der Klasse 1E/G beim Herbstarbeitstag vom 25 September – ein Erlebnisbericht.

Autor: Valentin Wiesner

„Oh nein, schon wieder dieser blöde Wecker!“, wird sich wahrscheinlich fast jede Schülerin und jeder Schüler der Klasse 1E/G und sogar die Stammklassenlehrerin Elsbeth Stamm, gesagt haben. Ja ja..., es ist Samstag morgen ca. 7:00 Uhr, wir von unserer Klasse 1E/G, durften an diesem Tag, genauer gesagt von 8 bis 12 Uhr, der Naturschutzgruppe von Elsau, die unter der Leitung von Hans Erzinger stand helfen, die Naturschutzgebiete von Elsau wieder in die Winterruhe zu entlassen. Dazu mussten wir diverse Arbeiten erledigen. So zum Beispiel eine Wiese mähen, aber nur mit der Sense. Auch Teiche putzen und Mauern bauen stand auf dem Programm. Nun, bei schönem Wetter wäre alles noch schön und einfach gewesen. Doch das Wetter spielte leider nicht mit. Es regnete stark und alle waren mit Petrus äusserst unzufrieden.

Zuerst wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Einige gingen zu Fuss zum Arbeitsort, andere wurden hingefahren. Als alle dort waren, ging es erst richtig los. Mit Spaten, Sense und Hacken bewaffnet, machten wir uns an die Arbeit. Zuerst wurde uns erklärt, was wir überhaupt tun sollen. Die ersten Minuten verliefen ruhig und gelassen, doch einige Stunden später waren alle kaputt und müde. Schwere Steine tragen und mit der Sense umgehen war gar nicht so einfach. Doch wir hatten sehr viel Spass. So durften wir beim Mauer bauen helfen oder im Traktor oder in der Schaufel des Traktors mitfahren. Einige durften sogar in den Anhänger des Gemeindefahrzeugs sitzen. Das war sehr lustig. Als wir alle klitschnass in den „Spycher“ kamen, freuten wir uns auf die Wärme, das gute Essen und das Beisammensein mit unserer Klasse und mit den Leuten der Naturschutzgruppe. Wir wurden gut gepflegt und genossen das Essen und das feine Dessert. Danach machten wir uns langsam ans

Heimgehen. Wir hatten einen anstrengenden Arbeitsmorgen hinter uns und freuten uns auf das warme Zuhause. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei den Leuten der

Naturschutzgruppe und bei den hervorragenden Köchen ganz herzlich bedanken.

Es war ein sehr schöner Morgen.

### Interview von Désiree Keller mit Jürg Bischofberger

Ich konnte am Naturschutztag nicht dabei sein und habe darum ein Interview mit Jürg Bischofberger gemacht. Es ging um die Elsauer Naturschutzgebiete.

Seit wann bestehen die Elsauer Naturschutzgebiete?

Seit Mai 1970.

Wie lange befassen Sie sich schon mit diesem Thema?

Seit 22 Jahren.

Was muss man in Ihrer Funktion genau machen?

Man muss schauen, dass nichts kaputt geht, Vorschläge für neue Gebiete bringen, Teiche ausheben, Hecken pflanzen und Trockenmauern bauen.

Wie gross ist das Naturschutzgebiet in unserer Gemeinde? Und wie viele Weiher zählen dazu?

Es ist ca. 10ha gross, mit 13 Weihern.

Wie viele Leute betreuen dieses Naturschutzgebiet?

Am Arbeitstag etwa 20 bis 30 Personen. An diesem Tag ist immer auch eine Schulklasse dabei.

Hat es auch Frauen dabei? Und was müssen die Frauen genau machen?

Es hat zwei Frauen im Naturschutz, eine davon ist Trudi Reinhard. Sie ist die Gemeinderätin. Im Gemeinderat ist Trudi Reinhard für die Verordnung zuständig. Sie ist die Kassiererin.

Was haben die Männer zu tun?

Sie erledigen die schweren Arbeiten und müssen die Fahrzeuge bedienen.

Welche Tiere leben im Naturschutzgebiet?

Vögel: Wasseramsel, Goldammer, selten Rotrückenvürger, Gartengrasmücke, Specht, Hohltaube, Dohle, Schwalbe.

Amphibien: Wasserfrösche, Laubfrösche, Kröten, Unken, Grasfrösche. Mölche, Libellen, Feuersalamander.

Gibt es seltene Pflanzen?

Ja, es gibt seltene Pflanzen, nämlich: Orchideen, Blütenpflanzen in einer Trockenwiese, Nägeli, Nelken, Korbblütler.

Wie viele Pflanzenarten hat es etwa? Es hat mehrere 100 Pflanzenarten. Geschützte hat es 35.

Und wie viele Tierarten?

Es hat tausende von Tierarten, die Insekten mitgezählt.

Muss man da bestimmte Begriffe kennen?

Man muss bestimmte Anforderungen von Tieren und Pflanzen und deren Lebensbedingungen kennen.

Was gefällt Ihnen am besten an den Naturschutzgebieten?

Die Orchideenstandorte, die Feuchtstandorte und die grossen Einzelbäume.

Haben Sie einen Wunsch an die Elsauer Bevölkerung?

Ja, der Wunsch wäre, dass sich noch ein paar Leute für dieses Thema interessieren und dass sich mehr Leute dafür einsetzen würden.

## Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Marianne Magro

### Öffnungszeiten

Dienstag 16.30 bis 19.30 Uhr  
Mittwoch 14.00 bis 15.30 Uhr  
Samstag 10.00 bis 11.30 Uhr  
Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde-Biblio- und Mediothek immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen. Während den Schulferien ist unsere Bibliothek jeweils von 16.30-18.00 Uhr geöffnet.

Ausnahme: Ostersonntag und während den Weihnachtsferien ist die Biblio- und Mediothek geschlossen.  
Tel. 052 363 24 80

### Geschichte und Märli de Bibliothek

Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Frau Nicole Grisenti im Winterhalbjahr Geschichten und Märli. Alle Kinder ab ca. 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Biblio- und Mediothek, Elsauerstrasse 22.

### Märli daten 2004 / 2005

Mittwoch 15. Dezember, 19. Januar, 16. Februar und 16. März

### Dä Uftrag

Schneeflöckli, Silberröckli,  
chom und lass dich fangä!  
Häsch dä Samichlaus nid gseh  
Mit sim Bart, dem langä?  
Schneeflöckli, Silberröckli!  
Flüg gschwind zu sim Hüsli,  
sitz äm uf sis Nasespitzli,  
dass ihms chützelet äs bitzeli!  
Tuen ihm fin äs Äli mache!  
Lueg ihm zue bim Guetzli bachä!  
Säg ihm bitte mini Adrässä  
Und er söll mich nid vergässä!

Für die kommende Adventszeit und das Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen besinnliche, ruhige und schöne Tage, für das neue Jahr viel Glück und alles Gute.

Ihre Bibliothekarinnen

### Neue Medien ab 1. Oktober

Titel:

Verfasser:

#### Kinderbücher

Ätze das Tintenmonster  
Die Austauschhexe  
Da bist du ja, kleiner Ole!  
Das Gruselbuch der 1000 Gefahren  
Drachensitter Archibald  
Echte Kerle  
Das Geheimnis der fliegenden Kühe  
Das Geheimnis des alten Leuchtturm  
Habibi  
Heidi ( Zum Vorlesen)  
Heidi ( Erstes Lesealter)  
Ich will auch Geschwister haben  
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer  
Kleine Zwergengeschichten zum Vorlesen  
Kleiner Eisbär komm bald wieder  
Meine ersten 1'2'3'Minutengeschichten  
Schatzjagd am Biberfluss (31)  
Die spannendsten Leselöwen Abenteuer  
Tschipo und die Pinguine  
Das unheimliche Foto (35)  
Unsere total normal verrückte Familie (6)  
Willi und die Angst

#### Kinderkassetten

... will ins Schlaraffenland (Globi)  
Jugendbelletristik  
35 Kilo Hoffnung  
Im dunklen Land  
Molly Moon und das Land der Zeit  
Onkel Toms Hütte  
Das Schwert der Stille

#### Comic

Calamity, Jane (22)  
Den Daltons auf der Spur ( 23)  
Fass mich an die Füsse! (7)  
Der Grossfürst (46)  
Jesse James (38)  
Stacheldraht auf der Prärie (34)  
Wie ungerecht....]3

#### CD

10 Years of Hits  
Bravo Hits 47 (2 CD)  
Gentleman  
Heart & Soul  
Kuschelrock 18 (2 CD)  
Love Songs (2 CD)  
Room Service  
Songs about Jane

#### DVD

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran MONS

#### Sachbücher Erwachsene

Berufskatalog 2005  
Die 101 schönsten Herbstideen

Scheffler, Ursel  
Brezina, Thomas  
Langreuter, Jutta  
Gilligan, Shannon  
Steiner, Toni  
Olten, Manuela  
Banscherus, Jürgen  
Baresch, Martin  
Ruck-Pauquet, Gina  
Spyri, Johanna  
Spyri, Johanna  
Lindgren, Astrid  
Ende, Michael  
Kellner, Ingrid  
Beer, Hans de  
Mai, Manfred  
Brezina, Thomas

Hohler, Franz  
Brezina, Thomas  
Brezina, Thomas  
Nöstlinger, Christin

Gavalda, Anna  
Hohlbein, Wolfgang  
Byng, Georgia  
Stowe, Harriet Beecher  
Hearn, Lian

Morris  
Morris  
ZEP  
Morris  
Morris  
Morris  
ZEP

Keating, Ronan

Confidence  
Cocker, Joe

Collins, Phil  
Adams, Bryan  
Maroon 5

Berger, Monika

Mein grosses Weihnachts-Bastelbuch  
Adventskalender für Gross & Klein  
Weihnachtsbasteln für alle  
Aqua- Fitness  
Guinness World Records 2005  
Mamafitness  
Nordic Walking  
Schlüssel zu den Lebensthemen  
Sturmflug  
Thomas Gottschalk  
Winnetou und ich

#### Erwachsene Belletristik

Albon, Mitch  
Allende, Isabel  
Arjouni, Jakob  
Bottini, Oliver  
Capus, Alex  
Clarke, Susanne  
Dobelli, Susan  
Hein, Jakob  
Hohler, Franz  
Lette, Kathy  
Mac Dermid, Val  
Marklund, Liza  
Mazzucco, Melania G.  
Mercier, Pascal  
Munro, Alice  
Niffenegger, Audrey  
Salich, Tajjib  
Schami, Rafik  
Schneider, Hansjörg  
Shreve, Anita  
Sulzer, Alain Claude  
Vázquez Montalban, Manuel  
Werner, Markus

#### Erwachsene Belletristik: Taschenbücher

Berger, Frederik  
Brown, Sandra  
Cesco, Federica de  
Cookson, Catherine  
Courtney, Caroline  
Fforde, Katie  
Gaffnev, Patricia  
Lennox, Annie  
Link, Charlotte  
Link, Charlotte  
Mettner, Martina  
Meyn, Boris  
Roberts, Nora  
Roberts, Nora  
Scholes, Katherine  
Shaw, Patricia  
Stirling, Jessica  
Vargas, Fred  
Vargas, Fred  
Versch. Autoren

Bock, Erika  
Franke Tamara  
Franke, Tamara  
Dargatz, Torsten, Röwekamp

Cantieni, Benita  
Regelin, Petra, Mommert-Jauch  
Kast, Verena  
Dosé, André/Wigdorovits, S.  
Heidenreich, Gert  
Brice, Pierre

Dienstags bei Morrie  
Im Bann der Masken  
Hausaufgaben  
Mord im Zeichen des Zen  
13 wahre Geschichten  
Jonathan Strange & Mr. Norrell  
Was machen Sie beruflich?  
Vielleicht ist es sogar schön  
Die Torte und andere Erzählungen  
Keine Frau ist eine Insel  
Echo einer Winternacht  
Der rote Wolf  
Vita  
Nachtzug nach Lissabon  
Rimmel und Hölle  
Die Frau des Zeitreisenden  
Sains Hochzeit  
Die dunkle Seite der Liebe  
Hunkeler macht Sachen  
Alles was er wollte  
Ein perfekter Kellner  
Der letzte Bolero  
Am Hang

Die Geliebte des Papstes  
Trügerischer Spiegel  
Wüstenmond  
Heimkehr ins Herrenhaus  
Der Ruf des Herzens und  
Eine Liebe in den Highlands  
Der Duft der Wälder  
Tildas Geheimnis  
Das Haus der Schwestern  
Wilde Lupinen  
Das blaue vom Himmel  
Die rote Stadt  
Schatten über Weiden  
Verlorene Liebe und nächtl.  
Die Regenkönigin  
Leuchtendes Land  
Die Frauen von der Insel  
Bei Einbruch der Nacht  
Es geht noch ein Zug von der Gare  
Winterfestival

## Weltneuheit: Nie mehr Handwäsche dank Wabeneffekt!



Miele revolutioniert die sanfte Wäschepflege. Das Geheimnis dieser Innovation liegt in der über Jahrtausende von der Natur erprobten Wabenform, welche auf die neue, patentierte Schontrömmel übertragen wurde. Dank einzigartiger Wabenstruktur erreicht Miele eine einmalige Wäscheschonung.

Kommen Sie  
vorbei!

**Miele**



## HÜRZELER & SCHAFROTH

**Beratung, Planung und  
Ausführung sämtlicher  
Elektroinstallationen**

Frauenfelderstrasse 74  
8404 Winterthur  
Tel. 052 242 20 71

Riedstrasse 39  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 10 80

AEG  
therma  
Servicestelle

[www.Ihr-Elektriker.ch](http://www.Ihr-Elektriker.ch)

## Adventskalender 2004

für Elsau, Räterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

**Bald geht s'erschte Feischter uf!**

Vom 1. bis 24. Dezember 2004 wird jeden Abend ein neues Fenster geöffnet.

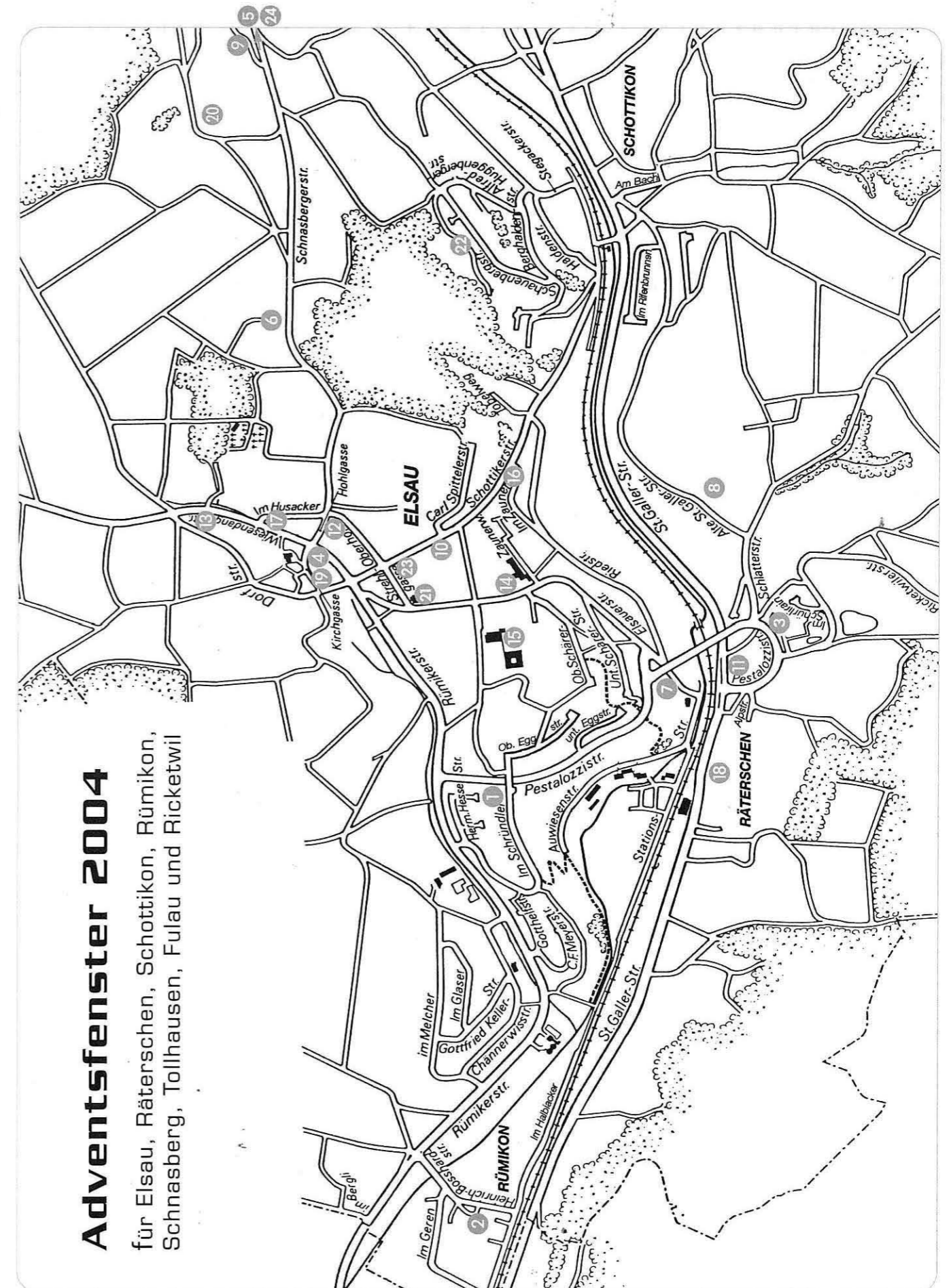
Zur angegebenen Zeit sind Gäste herzlich willkommen!

Die Fenster bleiben bis Weihnachten, und dort wo es möglich ist, bis Ende Jahr beleuchtet.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und ein frohes Beisammensein an den einzelnen Tagen.

Myrta Keller, Vreni Schlatter, Monika Wittwer

Mi	1. Dezember	Familie Schwendimann, Im Schründler 23, Rümikon	17.00 bis 20.00 Uhr
Do	2. Dezember	Familie Wagner, Heinrich Bosshard-Str.12, Rümikon	19.00 bis 22.00 Uhr
Fr	3. Dezember	cgwo (Christliche Gemeinde Winti Ost), Pestalozzistr. 16, Räterschen	18.00 bis 22.00 Uhr
Sa	4. Dezember	Familie Knupfer, Kirchgasse 2, Elsau	18.00 bis 21.00 Uhr
So	5. Dezember	Familie Nicole Sommer, Schnasbergstr., Schnasberg	18.00 bis 21.00 Uhr
Mo	6. Dezember	Familie Hofmann, Sonnenberg, Elsau	18.00 bis 21.00 Uhr
Di	7. Dezember	Metzgerei Steiner, Elsauerstr. 20, Räterschen (Essen, Getränke und Betriebsbesichtigung)	19.00 bis 22.00 Uhr
Mi	8. Dezember	Pestalozzihaus, Alte St. Gallerstr. 1, Räterschen	17.00 bis 20.00 Uhr
Do	9. Dezember	Familie Alexandra und Rolf Sommer, Oberschnasberg 3	18.00 bis 21.00 Uhr
Fr	10. Dezember	Gemeinschaftsfenster Schottikerstr. 8, Elsau	17.30 bis 21.00 Uhr
Sa	11. Dezember	Teenies der FEG Räterschen, St. Gallerstr. 70, Räterschen	18.15 bis 19.15 Uhr
So	12. Dezember	Familien Naef und Bret, Oberhofstr., Elsau	18.30 bis 20.30 Uhr
Mo	13. Dezember	Familie Wenger, Dorfstr. 40, Elsau	18.00 bis 21.00 Uhr
Di	14. Dezember	Primarschule, Klassen 2a und 3a, Schulhaus Süd, Elsauerstr. 13, Elsau	19.00 bis 21.00 Uhr
Mi	15. Dezember	Oberstufe Elsau, 1. Klassen, Schulhaus Ebnet, Elsauerstr., Elsau (Gemütlicher und musikalischer Abend)	18.00 bis 19.30 Uhr
Do	16. Dezember	Familie Gerber, Schottikerstr. 18, Elsau	18.00 bis 20.00 Uhr
Fr	17. Dezember	Familie Spahn, Im Husacker 9, Elsau	19.00 bis 21.00 Uhr
Sa	18. Dezember	Familie Waldburger, St. Gallerstr. 60, Räterschen	16.00 bis 20.00 Uhr
So	19. Dezember	Kirchgemeindehaus Elsau, Kirchgasse 2, Elsau	18.15 bis 22.00 Uhr
Mo	20. Dezember	Familie Wittwer, Summerhalde, Schnasberg	19.00 bis 21.00 Uhr
Di	21. Dezember	Kindergarten, Schulhaus Nord, Elsau	18.00 bis 19.30 Uhr
Mi	22. Dezember	Familie Bauer, Schauenbergstr. 17, Schottikon	18.30 bis 20.00 Uhr
Do	23. Dezember	Familie Haase, Strehlgasse 7, Elsau	18.00 bis 19.30 Uhr
Fr	24. Dezember	Familie Sherry Sommer, neben Pony Sommer, Schnasberg	17.00 bis 20.00 Uhr



## Adventsfenster 2004

für Elsau, Räterschen, Schottikon, Rümikon,  
Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

## J.R. Wüst-Fond: Ankündigungen

### Brass Power – Neujahrskonzert in der Kirche Elsau, 15. Januar, 20 Uhr

Autor: Josef Winteler

Veranstalter: Gemeinde Elsau,  
J.R. Wüst Fonds, Eintritt frei

Zum Jahresbeginn spielt Brass Power ein abwechslungsreiches Programm mit unterhaltsamer Musik und kurzen Texten.

Anfang und Ende des Konzerts bilden zwei Bearbeitungen für Bläserquintett. Mit Ungarischen Tänzen aus dem 17. Jahrhundert wird der Abend feierlich eröffnet. Der Komponist Ferenc Farkas (1905 – 2000) verarbeitete volkstümliche Tanzweisen aus seiner Heimat zu einer Suite für fünf Blechbläser. Auch Leonard Bernstein

(1918 – 1990) verbindet in seinen Kompositionen klassische Musik mit Elementen der traditionellen amerikanischen Musik. Der Arrangeur Jack Gale stellte die bekanntesten Songs aus dem Musical „West Side Story“ zusammen.

In der Mitte des Programms stehen drei Originalkompositionen. Sie nehmen alle Bezug auf thematische Vorlagen. Die „Don Quichottisen“ des holländischen Komponisten Jan Koetsier (\*1911) charakterisieren die unsinnigen Phantastereien des berühmten „Ritters von der traurigen Gestalt“. In fünf kurzen Episoden werden die Hauptfiguren aus Miguel de Cervantes Roman „Don Quichotte“ vorgestellt.

Der gebürtige Österreicher Joseph Horowitz (\*1926) beschreibt in seiner „Music Hall Suite“ verschiedene Programmpunkte einer Variétédarbietung um 1900.

Wie der Titel „Brass Calendar“ schon ahnen lässt, zeigt der Komponist Peter Schickele (\*1935) passend zu jedem Monat ein klingendes Bild. Brass Power wurde 1999 von fünf ehemaligen Studenten der Musikhochschule Zürich gegründet. Seither legen Andreas Koller und Christof Luchsinger (Trompete), Andrea Rügge (Horn), Raphael Staub (Posaune) und Patrick Záh (Tuba) Wert darauf, das Publikum immer wieder mit innovativen Programmen zu überraschen.

### Serata Italiana – Konzert mit zwei Chören und Solisten in der Mehrzweckhalle Ebnet am Samstag, 4. Dezember, 20 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Elsau,  
J.R. Wüst Fonds, Eintritt frei

Der Gemeinderat und die Kommission Wüst-Fond möchten Sie ganz herzlich zu einer musikalischen Reise in den Süden einladen.

Das von Ueli Vollenweider mit den beiden Chören und den Solisten einstudierte Programm vermittelt südliche Lebensfreude. Es werden Stücke von Giuseppe Verdi und Gioachino Rossini aufgeführt. Vorgetragen vom Konzert-

chor Winterthur und den Stadtsängern Winterthur, sowie den Solisten Maria Baumgartner (Sopran), Simon Witzig (Tenor) und Rosmarie Gut (Klavier).

Es wird Sie, liebe Zuhörer, den nebligen grauen Alltag etwas vergessen lassen. Im Anschluss an das Konzert sind alle Besucher recht herzlich dazu eingeladen, mit dem Chor, den Solisten und einem feinen Buffet den Abend ausklingen zu lassen.

## Der neue Daewoo Matiz



Bei uns  
zur Probefahrt  
bereit!

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

**ETZBERG-GARAGE**  **DAEWOO**  
8352 Rätterschen WAS WOLLEN SIE MEHR

# DiSaBo

Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge  
im Landgebäude, 1. Stock

In unserem  
Ausstellungsraum  
haben wir eine grosse  
Auswahl Musterkollektionen

- Laminat
- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.
- Insektenschutzgitter

Kommen Sie vorbei, Ihr  
Fachmann für Bodenbeläge,

Disabo AG, Heinz Bertschi  
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 28 88  
Fax 052 / 363 28 92

www.disabo.ch  
info@disabo.ch

elsauer zytig nr. 141  
dezember 2004

## J.R. Wüst-Fond Vorschau auf das kulturelle Angebot des Jahres 2005

Autor: Josef Winteler

Die beratende Kommission für den Jakob Rudolf Wüst-Fonds hat das Programm für das nächste Jahr beraten. Im Einvernehmen mit dem Gemeinderat sind folgende Anlässe geplant:

**Bläser-Konzert zum Jahresbeginn**  
Am 15. Januar um 20.00 Uhr, spielen fünf Bläser in der Kirche Elsau.

**Kabarett Stefan Enzler**  
Der bekannte Kabarettist Stefan Enzler tritt am 26. Februar in der Mehrzweckhalle auf.

**Literarische Lesung**  
Im April wird der Schauspieler Manfred Heinrich in der Waldhütte "Gru-

selgeschichten" vortragen. Vermutlich wird am gleichen Abend die Einweihung der von Erwin Schatzmann künstlerisch gestalteten Bank stattfinden.

**Besuch Kunstsammlung Römerholz**  
Freien Eintritt haben Elsauer bei einer kunsthistorischen Führung durch die Sammlung Oskar Reinhart "Am Römerholz" an einem Samstag im Frühjahr 2005.

**Konzert Anklung-duo klung fou**  
Im Mai wird uns durch dieses Duo ein Musikspektakel in der Mehrzweckhalle geboten.

**Ausstellung von Holz-Skulpturen**  
Von August bis September wird Wer-

ner Ignaz Jans seine bildhauerischen Werke auf dem Vorplatz des Gemeindehauses ausstellen.

**Marionetten-Theater**  
Vor allem für Kinder ist im kommenden Jahr wieder ein Marionetten-Theater geplant.

**Konzert Barock-Orchester Capricco, Basel**  
Zu Beginn der Adventszeit ist ein Gastspiel des Barock-Orchesters Capricco geplant.

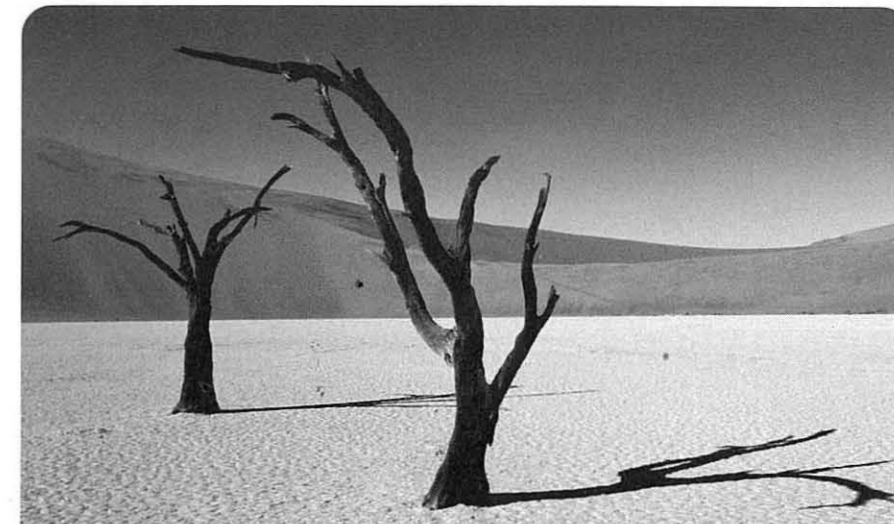
Gesamthaft ergibt sich die stattliche Anzahl von sieben Anlässen im kommenden Jahr. Dazu kommt die Neherausgabe der Autobiographie von Heinrich Bosshard von Rümikon. Dieses Projekt beschäftigt die Kommission bereits in diesem Jahr. Als Erscheinungstermin ist Ende September 2005 geplant.

## J.R. Wüst-Fond – Berichte von Veranstaltungen Namibia – Erfahrung der Weite

Autor: Josef Winteler

Namibia ist ein Traumziel für Touristen geworden – der letzte verfügbare Sitzplatz im Saal des Kirchgemeindehauses war besetzt, als Walter Huber aus Wiesendangen seine Dia-Schau über Namibia präsentierte. Die Erfahrung der Weite war ein zentrales Thema des Referenten. Namibia, die einstige Kolonie Südwestafrika, hat eine Fläche von 824 300 km<sup>2</sup> ist aber nur von 1,76 Millionen Menschen besiedelt. Der Mensch und sei-

ne Werke wurden für einmal ausgeblendet, die ganz wenigen Aufnahmen von Eingeborenen bestätigen die Regel. Sanddünen, Steppen, Savannen erlebte man für einmal ohne Menschen und ohne Spuren menschlicher Tätigkeit. An ihre Stelle trat die unverfälschte Natur, besonders eindrücklich war die reiche Grosswildfauna der grossen Naturschutzreservate. Der Referent erwies sich nicht nur als technisch versierter Fotograf, viele seine Bilder stellen eine meisterhafte künstlerische Umsetzung der Natur in Form und Farbe dar.



elsauer zytig nr. 141  
dezember 2004

## J.R. Wüst-Fond: Berichte von Veranstaltungen

### Beglückender Nordwind

Autor: Josef Winteler

Am frühen Abend des Reformationssonntags musizierte das Trio Nordwind in der Kirche Elsau. Keltische Musik war angesagt, die Melodien stammten aus den keltisch geprägten Ländern Schottland und Irland. Barbara Hebeisen spielte Harfe, Brigitte Terrier Geige und Christine Wetter Holzflöten und Rahmentrommel. Die versierten Künstlerinnen musizierten ebenso einfühlsam wie schwungvoll, der Funke der Begeisterung zündete auch beim Publikum. Seit einer Woche ist übrigens eine CD mit der Musik des Trios Nordwind erhältlich. Das Konzert war recht gut besucht, darunter auch zahlreiche auswärtige

Gäste. Um die Institution des Jakob Rudolf Wüst-Fonds werden wir nicht selten von andern Gemeinden beneidet, bei den Eingeborenen hat es sich immer noch nicht genügend herumgesprochen, dass diese kulturellen An-

lässe durchwegs das Prädikat wertvoll verdienen.

Das Trio Nordwind: v.l.n.r.: Brigitte Terrier (Geige und Bratsche), Christine Wetter (Holzflöten und Rahmentrommel) und Barbara Hebeisen (Harfe).



### Haha der letzte Erzähler - Theateraufführung für Kinder

Autor: Josef Winteler

Der Jakob Rudolf Wüst-Fond möchte auch den Kindern etwas bieten. In den letzten beiden Jahren gastierten Pup-

pentheater, dieses Jahr organisierte man eine Theater-Aufführung des Theaters für den Kanton Zürich. Beim Eintritt in die Mehrzweckhalle überraschte die Anordnung der Sitzplätze,

die im Halbrund ansteigenden Sitzreihen boten etwa 150 Plätze. Das vermittelte den Charme eines Klein-Theaters mit ausgezeichnetem Blick auf die Bühne und der Nähe der Schauspieler. André Frei als "Haha" führte gekonnt durch die vertraute, ebenso erheiternde wie anrührende Geschichte des linkischen Jungen mit seinen ungeschickten Annäherungsversuchen.

Die schöne Paula (Sonja Diaz) fühlte sich durch dieses Verhalten verletzt und gekränkt, was sie mit ihrem (spanischen) Temperament in lautstarke und handfeste Reaktionen umsetzte. Doch schliesslich folgte, wie es sich für Liebes- wie Kindergeschichten gehört, das Happy-End. Die jungen Zuschauer – und wohl auch die Eltern – waren begeistert. Versüsst wurde die Vorstellung durch Getränke und Kuchen, welche von hilfreichen Damen zu Gunsten des Ferien-Programms für Jugendliche verkauft wurden.



## FemmesTISCHE: Das dritte Thema handelt vom Grenzen setzen.

Seit diesem Frühling läuft die 4. FemmesTISCHE-Projektphase in der Stadt und im Bezirk Winterthur. Bisher wurden Gesprächsrunden zu den Themen Selbstvertrauen und Pubertät angeboten. Beide Themen stiessen auf grosses Interesse bei den Erziehenden von Kindern und Jugendlichen. In der letzten Runde dieser Projektphase wird wiederum ein aktuelles und brisantes Thema aufgegriffen:

### Grenzenlos? – Grenzen setzen!

Ich will..., Ich brauche unbedingt..., Alle anderen haben... – dies tönt in den Ohren vieler Eltern wohlbekannt und kann Verunsicherung, Ärger oder Ohnmacht auslösen. Unsere verlockende Konsumwelt macht es den Kindern und Jugendlichen sowie den Eltern alles andere als einfach. Süsigkeiten sind in jedem Lebensmittelladen auf Augenhöhe der Kinder plat-

ziert; Markenkleider tragen hebt das Ansehen von Jugendlichen in der Gruppe; das neue Handy ist ein Muss; der Ausgang bis ins Morgengrauen gehört dazu; das Zudröhnen mit Suchtmitteln tun doch alle! Das Ziel der FemmesTISCHE-Runden ist, dass Eltern miteinander ihre Erfahrungen austauschen, wie sie bei den Kindern und Jugendlichen Grenzen setzen und Freiräume Schritt um Schritt erweitern können. Dieser Balanceakt ist die hohe Kunst der Erziehung und erfordert viel Fingerspitzengefühl und Hartnäckigkeit. Der FemmesTISCH gibt die Möglichkeit, Lösungsansätze und Antworten zu finden. Zu einem FemmesTISCH zum Thema Grenzen setzen sind Eltern von Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren eingeladen. Wer als Gastgeberin oder als Gast teilnehmen will, kann sich bei Ursi Lüthi, Tel. 052 363 20 33 melden.



# e. weiss

- Alu-Jalousieläden
- Rolläden
- Fensterzargen
- Garagentore
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterbänke
- Torantriebe
- Insektenschutz
- Schlosserarbeiten

Bogwiesstr. 8, 8544 Bertschikon/Winterthur  
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55  
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch  
Natel 079 357 88 44



## Dipl. Fusspflege

für  
Fuss- und Nagelpflege

empfiehl sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:  
■ Innenausbauten  
■ Einbauküchen  
■ Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax: 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro

## procar garage

Im Halbiacker 13, Rümikon  
8352 Rätterschen

Jo Ludescher  
Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

## JUVEL: Poesienacht '04

Autorin: Corine Schwarz

Die Liebenden machen ihre letzten Spaziergänge dieser Jahreszeit  
Die Vögel fliegen in Schwärmen in den Süden  
Die Igel vergraben sich im Laub  
Es ist ruhig – da beginnt es zu schneien

Tobias, 14

Ein dunkler Raum, nur durch Kerzenlicht erhellt. Am Rand Stühle und bunte Kissen, in der Mitte ein Lesesessel, daneben eine Kerze auf einem Tischchen stehend. Auf dem Fenstersims stehen Tee und Kekse bereit. Leise Musik verströmt eine harmonische, warme Atmosphäre.

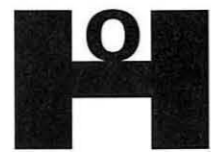
Es ist neun Uhr abends, Poesieliebende treffen sich an diesem Freitagabend in einem heimelig präsentierten Raum der Jugendarbeit Elsau. Sie sind der Einladung der JUVEL (Jugendvereinigung Elsau) gefolgt, die anlässlich der diesjährigen Schweizer Erzählnacht am 12. November eine Poesienacht in Elsau organisiert hat.

Der Einstieg in diesen Abend gestaltete die KoKoRu-Klasse von Elsbeth Stamm. Die bunte Palette der einstudierten Darbietungen reichten vom Appenzeller Witz, über Schulgedichte, einem selbstkomponierten Rap, einem Lied aus der aktuellen Hitparade bis zum selbstgeschriebenen Gedicht. Es war spannend zu sehen, wie sich

jeder Jugendliche auf seine eigene Art auszudrücken vermag.

Dann waren die Erwachsenen an der Reihe. Wer wollte, konnte auf dem Lesesessel Platz nehmen und Einstudiertes oder Selbstgeschriebenes vortragen. Oder auch einfach geniessen und den Märchen, Kurzgeschichten und Gedichten lauschen. Bis um Mitternacht wurde erzählt und ausgetauscht.

Ganz herzlichen Dank an das Organisationsteam der Juvel und allen Anwesenden für diesen ganz besonderen, sinnlichen Abend!



**HOLLENSTEIN**  
BAUSCHREINER-MONTAGEN  
Birkenweg 18 8472 Seuzach  
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46  
Natel 079 / 433 73 14  
Telefax 052 / 338 00 47

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder**  
**Kleinere Umbauten & Reparaturen**  
**Küchengeräte auswechseln**



### Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23



**TAXI ZENTRALE** 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Autoreparaturen aller Marken

**Z - Garage**

Tel. 052 363 13 19  
Fax 052 363 14 90  
Natel 079 407 08 04

Gewerbehaus Eulach  
Im Halbiacker 7  
CH-8352 Rümikon

[www.z-garage.ch](http://www.z-garage.ch) • [info@z-garage.ch](mailto:info@z-garage.ch)

elsauer zytig nr. 141  
dezember 2004

## Vereinskommission Elsau: Protokoll der ordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 22. Oktober

Autor: Sepp Steiger, Aktuar

Teilnehmer: Marco Dütsch, Vorsitz  
Gemäss Präsenzliste nehmen 23 Personen an der Versammlung teil.  
Entschuldigt: Markus Zehnder, Gewerbeverein, Thomas Lüthi, ez, Arnold Weidmann, Gemeinderat, Roland Stachel, Feuerwehrverein, Armin Trachsel, Ortsverein, Urs Zeller, Verein Waldhütte, Bettina Gysi, Frauenriege, Kurt Koch, Männerchor,

### Traktanden:

1. Wahl eines Stimmzählers
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht des Präsidenten
4. ez
5. Mutationen
6. Anträge
7. Jahresprogramm
8. Doppelturnhalle
9. Verschiedenes

1. Wahl eines Stimmzählers  
Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird Reini Meyer, Supporter FC

2. Genehmigung des Protokolls  
Das Protokoll vom 26. März 2004 wird einstimmig gutgeheissen und der Interimsaktuarin Irene Rickenbach mit Applaus verdankt.

3. Bericht des Präsidenten  
Nun ist der Sommer schon wieder vorbei, war da einer?

Nach dem letztjährigen Jahrhundert-sommer waren wir wohl alle ein wenig verwöhnt, schön war es eben doch. Schauen wir nun voraus und hoffen auf ein paar schöne Herbsttage und vielleicht werden wir mit weissen Weihnachten belohnt.

Weltpolitisch schaut zur Zeit wohl alles nach Washington DC. Kerry oder Bush? Das ist die grosse Frage!

Nur Frage ich mich, wieso schauen wir nicht vermehrt nach China? Egal in welchem Laden ich stehe, Sportartikel, Kleider, Werkzeuge und sogar im Disney Store. Alles was ich in die Hände nehme ist mit „Made in China“ be-

schriftet. Fast unbemerkt ist China zu einer der grössten Wirtschaftsregionen aufgestiegen.

Was interessiert uns da noch die USA? Ich wage es an dieser Stelle zu behaupten, dass die Musik in den nächsten 10 Jahren in Shanghai, Peking, Hongkong etc. gespielt wird und nicht in New York oder LA.

Wie gut haben wir es da doch in der Schweiz. Hier können wir nochmals 10 Jahre diskutieren, ob wir nun der EU beitreten wollen oder nicht. Bis wir das ausdiskutiert haben, merken wir vielleicht, dass das weltpolitisch betrachtet völlig egal ist.

Bis dahin ist es uns vielleicht gelungen, Christoph Blocher doch noch in den Bundesrat zu integrieren.

Nun aber zurück in unsere Gemeinde. Meine private Situation hat es leider nach wie vor nicht zugelassen, intensiver am Elsauer Vereinsleben teilzuhaben. Dies wird sich leider auch bis Mitte nächsten Jahres noch nicht ändern. Aber anschliessend bin ich guter Hoffnung.

Der Frühling war in meinem Umfeld geprägt von der Diskussion über die Einführung der Grundstufe. Kommt sie oder kommt sie nicht, was ist sie, was ist sie nicht und und und. Während dem Schreiben dieser Zeilen haben wir schon wieder Umfragen für das nächste Jahr zu diesem Thema beantwortet. Ich hoffe einfach, dass sich diese Diskussionen nicht über alle meine vier Kinder dahin ziehen.

Im Juni konnte der HCE an das Eidgenössische Akkordeon- und Harmonika-

Wettspiel in Lyss fahren. Neben der Jury konnte der HCE auch viele Zuhörer hell begeistern. Es ist doch jedes Mal etwas besonderes an einem Eidgenössischen teilzunehmen. Aufgrund des tragischen Todes von dem langjährigen Vereinsmitglied Max Gehring wurde auf einen offiziellen Empfang bei der Rückkehr verzichtet.

Parallel zu dem Eidgenössischen konnten sich die Turner in unserem Nachbardorf Elgg an dem Verbandsturnfest messen.

Während dem ganzen Sommerhalbjahr hatte auch der J.-R.-Wüst-Fonds immer wieder viel kulturelles für Jung und Alt zu bieten. Traditionell wurde der Sommer mit dem Rümikermarkt beendet.

Der FC hatte in diesem Sommer nicht nur auf dem Rasen einen Kampf auszutragen, nein, es gab auch eine politische Schlacht zu gewinnen.

Leider hat diese ausserordentliche Gemeindeversammlung unter den Sportvereinen zu Missstimmung geführt. Ich möchte an dieser Stelle die verschiedenen Vereine zur Zusammenarbeit aufrufen!

Nur gemeinsam können solche wichtigen Ziele erreicht werden. Die turnenden Vereine haben den FC beim zusätzlichen Fussballfeld unterstützt, dasselbe in umgekehrter Richtung erwarte ich nun für die Doppelturnhalle. An dieser Stelle ist mir klar, dass es Gründe gibt, um gegen diese Projekte zu sein. Als Vereinskommissionspräsi-



**Bäckerei & Konditorei Riboli** Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

elsauer zytig nr. 141  
dezember 2004

dent muss und will ich mich neutral verhalten, ich möchte lediglich Vereine mit gleich gelagerten Interessen motivieren zusammen und nicht gegeneinander zu arbeiten. Dies verstehe ich als eine meiner Aufgaben. Freuen wir uns nun auf die kommende Vor-Weihnachtszeit mit den besinnlichen Advents-Veranstaltungen. Ich hoffe, dass sich auch in dem kommenden Halbjahr der Veranstaltungskalender wieder mit vielen spannenden Anlässen füllen wird. Ich möchte Euch allen und Euren Vorstandskolleginnen und -kollegen für die aufopfernde Tätigkeit danken und wünsche allen eine ruhige Vorweihnachtszeit.

#### 4. elsauer zytig

Der Präsident verliert das Schreiben vom abwesenden Redaktor Thomas Lüthi.

Das erfreuliche zuerst, die Finanzen der ez sind wieder in ruhigeren Gewässern. Nach Einschätzung von Thomas wird auch 2004 finanziell ein erfolgreiches Jahr, dank den treuen Inserenten. Da oft einige Mitglieder des Redaktionsteam im Ausland sind, finden die Sitzungen meist im kleinen Rahmen statt. Darum braucht die ez unbedingt neue Schreiber/Innen. Bitte meldet Euch, damit die Attraktivität der ez noch gesteigert werden kann. Zwei neue Mitglieder stehen in Aussicht, wir hoffen sie an der nächsten VPK vorstellen zu können.

Mit dem üblichen Hinweis auf Redaktionsschluss, Fotolegenden, Autorenangabe etc. schliesst der Bericht.

#### 5. Mutationen

Mutationen sind keine zu verzeichnen. Adressänderungen von Vereinsvertretern bitte dem Aktuar Sepp Steiger melden. Sämtliche Adressen liegen bei der Post und in der Gemeindeverwaltung auf

#### 6. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

#### 7. Jahresprogramm

Der Veranstaltungskalender wird mit PC und Beamer ergänzt und bereinigt. Der FC Rätterschen organisiert den 1. August 2005

#### 8. Doppeltturnhalle

Der Gemeindepräsident Meinrad Schwarz entschuldigt sich bei den Vereinen für die mangelhafte Kommunikation betreffend der Abstimmung über den neuen Fussballplatz. Der Baubeginn im Heidenbühl kam viel rascher als erwartet.

Peter Hoppler, Primarschulpräsident, freut sich aber trotzdem über den neuen Fussballplatz, weil der FC eine gute Jugendarbeit macht. Er hofft aber, dass die neue Doppeltturnhalle auch Zustimmung findet, damit die anderen Vereine die Jugendarbeit auch weiterhin erfolgreich betreiben können. Peter Hoppler weist auf den Informationstag für das Projekt hin und gleichzeitig hebt er hervor, wie wichtig der Durchgang zum bestehenden Gebäude wäre. Es könnte die bestehende Infrastruktur sowie die Arbeits- und Putzgeräte viel besser genutzt werden. Er appelliert an die An-

wesenden, das Projekt zu unterstützen und auch die Mitglieder zu sensibilisieren. Die Vertreter der Vereine von FC, TV und El Volero erklären unisono, dass die Eltern der Jugendlichen und alle Mitglieder angeschrieben werden. Marco Dütsch als VK-Präsident fragt die Versammlung an, ob die VK ein Flugblatt lancieren soll, um allen Stimmberechtigten zu zeigen wie viele Vereine und Organisationen hinter der neuen Turnhalle stehen, was einstimmig gutgeheissen wird.

#### 10. Verschiedenes

Der Präsident vom FC informiert die Anwesenden, dass in der nächsten Zeit kein Grümpelturnier durchgeführt werden kann, weil der neue Platz bei schlechtem Wetter kaputt gemacht würde.

Fredy Wagner, Koordinator für die Helferstunden aus Elsau-Rätterschen am Kant. Turnfest in Wiesendangen ktf05, informiert die Versammlung über den Grossanlass. Es werden ca. 9000 Turnende erwartet, aber es kann nichts schief gehen, denn das Rechnungsbüro ist praktisch in Rätterscher Hand. Angeführt von René Koblet und weiteren acht Mitgliedern des Turnvereins Rätterschen sind sie massgeblich am Gelingen des Festes beteiligt, weiter ist der TV auch im Ressort Bau recht gut vertreten.

Gesucht sind weitere Helfer, denn es wird mit rund 48'000 Helferstunden gerechnet, das aufgeteilt auf acht Trägervereine. Bis Ende Jahr sollte jeder Helferstunde eine Person zugeteilt sein und bis Ende April kommenden Jahres sind die Helferlisten bereinigt. Fredy Wagner appelliert an die Anwesenden beim erstellen der jeweiligen Jahresprogramme die Termine des ktf05 zu berücksichtigen. Bitte stellt Euch als Helfer zur Verfügung und besucht das ktf05 als Fan, wenn der TVR turnt, oder beim Beizli des Turnvereins Rätterschen.

Schluss der Versammlung:  
21.15 Uhr

Nächste VPK 21. März 2005

## Mittagstisch: 10-Jahre-Jubiläum

Autorin: Sabina Riesen-Kupper

Am 5. November dieses Jahres konnte Elsau das zehnjährige Jubiläum seines Mittagstisches feiern. Um 17 Uhr fanden sich die Gäste im Kirchgemeindehaus Elsau zu einem Apéro ein. Eingeladen waren jetzige und ehemalige Mittagstisch-Kinder, heutige und ehemalige MitarbeiterInnen und Vereinsmitglieder, sowie Behördenvertreter und Interessierte. Die Präsidentin Käti Schneider begrüßte die Anwesenden herzlich. In einem Rückblick beschrieb sie die geleistete Pionierarbeit, die anfänglichen Widerstände in Teilen der Bevölkerung und die langsame Etablierung des Mittagstisches bis



hin zur bewunderten Einrichtung seitens umliegender Gemeinden. Sie erwähnte und dankte diejenigen, die entscheidend mitgeholfen hatten, den Mittagstisch aufzubauen. In den Dank eingeschlossen wurden die beiden Schulpflegen, die den Mittagstisch nach wie vor finanziell unterstützen sowie die evang.-ref. Kirchgemeinde, welche die Räume unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ein besonderer Dank ging an den Gemeinderat Elsau, durch dessen grosszügige Spende der Festanlass überhaupt möglich wurde. Susanne Fürst, Flötenlehrerin an der Jugendmusikschule, nahm das Stichwort Essen auf und schuf einen direkten Bezug zum Mittagstisch, indem



sie die einzelnen Musikstücke ihrer Flötenschülerinnen mit einem feinen Menu verglich. Die Flötistinnen wurden nach ihren wohlklingenden Darbietungen eifrig beklatscht. Nach dieser ersten musikalischen Einlage blieb Zeit für Gespräche und Erinnerungen. Anhand einer Fotodokumentation konnten sich viele ehemalige und aktive Mittagstischler und Betreuerinnen wieder finden. Beachtung fand auch ein von Bäcker Riboli gespendetes eindrücklich langes Partybrot. Auch die spontane Spende der Familie Hotz in Form von frischem Most fand rege Nachfrage. Anschliessend wurde die Geschichte „Irgendwie Anders“ von Caroline und Christoph Lüthi vorgelesen und nachgespielt. Unterstützt von 22 spontan mit einbezogenen Mittagstisch-Kindern kam die Theaterdarbietung witzig und originell daher. Die tiefsinnige Geschichte über das Anderssein, abgeschlossen oder akzeptiert werden, fand ein gutes Echo.

Nach einer Pause stellten sich die Vor-

standsmitglieder des Mittagstisches kurz persönlich vor. Bruno Zehnder, selber im Vorstand tätig, leitete zur nächsten musikalischen Darbietung über, die er auf dem Klavier und mit Mikrophon begleitete. Die Band, bestehend aus vier ehemaligen Mittagstischbenützern (Simon Schneider, Balz Zehnder, Kaspar Zehnder und Alex Hugi) spielte dem begeisterten Publikum einige rockige Stücke vor. Balz Zehnder rief anschliessend alle ehemaligen und die amtierende Präsidentin des Vereins nach vorne und interviewte sie über ihre Mittagstisch-Erfahrungen. Er selber erzählte von seinen Eindrücken als ehemaliger Benützer und befragte anschliessend anwesende Kinder des aktuellen Mittagstisches. Nach begeisterten Zugaberrufen liess die Band den Jubiläumssapéro um ca. 19 Uhr ausklingen.



## Kurt Raschle GmbH

Heizung/Sanitär  
Wärmepumpen  
Kesselanierungen  
Holzschnitzelanlagen

8544 Sulz-Rickenbach  
Tel. \*052 320 90 40  
Fax: 052 320 90 41

## Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

Peter Sommer

Telefon 052 363 13 13

Im Husacker 2

Fax 052 363 13 30

www.peso.ch

8352 Rätterschen

E-Mail: info@peso.ch

## Ortsverein Rümikon

Autor: Ruedi Hähni, Präsident

Am Freitag, 24. September besuchten 20 Vereinsmitglieder die Eidg. Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik in Tänikon/TG. Vor dem eigentlichen Rundgang wurden die Besucherinnen und Besucher von Herr Dr. Luder willkommen geheissen. Nach einem kurzen aber aufschlussreichen Videofilm über den Betrieb zeigte uns Herr Dr. Luder die verschiedenen Gebäude der Forschungsanstalt. Mit seinen interessanten Ausführungen zog er sämtliche Besucher und Besucherinnen in seinen Bann. Wir besichtigten die umfangreiche Bibliothek, die Stallungen, die Klosterkirche und zum Dessert der Oldtimer-Maschinenpark. Unter anderem erfuhren wir, dass im Jahr 1249 gleichenorts

## Von der Rübe bis zum Zucker!

Autor: Ruedi Hähni

Am Samstag, 30. Oktober, besichtigten 38 Mitglieder des Ortsvereins Rümikon die seit 1963 in Betrieb stehende Zuckerfabrik Frauenfeld. Der Leiter des technischen Dienstes, Herr Umbricht, führte die sehr interessante ca. zwei Stunden dauernde Besichtigung durch. Nach einer informativen Tonbildschau, erhielt jeder Besucher eine Verstärker-Anlage mit Mikrofon. Während dem Rundgang erwies sich das Mikrofon von Vorteil. Befand man sich doch zum Teil in Räumlichkeiten mit einem grossen Lärmpegel. Rund 8000 Bauern bringen ihre Zuckerrüben zur Verarbeitung. Mit der Bahn werden rund 80 Prozent Zuckerrüben angeliefert. Das Werk in Frauenfeld heizt mit Warmwasser ca. 300 Wohnungen. Die von den Zuckerrüben entstehenden Trockenschnitzel sind getrocknete Press-Schnitzel. Diese eignen sich dank ihrer guten Haltbarkeit ganz besonders als Trockenfutter und für die Mischfutterproduktion. Bei der Zuckerfabrikation wurde Jurakalk zum

ein Frauenkloster gegründet wurde. In den Jahren 1545 – 1550 musste das Kloster infolge der Reformationswirren aufgehoben werden. Im Jahr 1848 wurde auf grund eines Beschlusses des Thurgauer Grossen Rates das Kloster aufgehoben. Zwei Jahre später wurde das Gut Tänikon durch Frau Landammann Nina von Planta aus Samaden gekauft. 1857 – 1918 wurden nebst Tonwaren auch Ziegel hergestellt. Heute wird vermutet, dass die Dachziegel des Landesmuseums in Zürich aus Tänikon stammten. Die Klosterscheune wurde im Jahre 1883 erweitert durch einen Hallenstall. Heute ist die Landtechnische Entwicklungsschau (Agrotechnorama) untergebracht. Im Jahr 1936 wurde das ganze Grundstück durch Frau Emma Zuber-Schmidgekauft. Infolge der späteren Kriegswirren verlotterten langsam die unzähligen Ge-

filtrieren verwendet, wobei er zu feinen Krümeln zerfällt. So entsteht ein wirksamer Dünger, der neben Kalk, auch Phosphorsäure, Stickstoff, Magnesium, organische Substanzen und Spurenelemente enthält. Mit dem Behang der Rüben wird ein beträchtlicher Teil Humus angeliefert. Dieser fällt, nach der Rübenwäsche und der Abscheidung über Dekanterzentrifugen, als stichfeste, steinreiche Erde an, die sich sehr gut zum Humusieren von Gärten und Feldern eignet. Das bei der Zuckergewinnung anfallende Abwasser wird in der betriebseigenen Kläranlage biologisch vorgereinigt und danach zur städtischen Kläranlage geleitet. Das hierbei anfallende Biogas dient als Brennstoff für das Kesselhaus. Aufgrund der umfassenden Orientierung waren sämtliche Besucherinnen und Besucher erstaunt über die vielseitige Anwendungen der Zuckerrüben.

In der Schweiz befindet sich eine Zuckerfabrik in Aarberg und in Frauenfeld. Von unsere Vorfahren als süsses Salz bezeichnet, war Zucker jahrhundertlang ein ausgesprochenes Luxusgut; es wurde ausschliesslich aus Zuckerrohr in tropischen Ländern ge-

baude. Die Eidgenossenschaft kaufte schlussendlich im Jahr 1968 das ganze Areal und gründete ein Jahr später die Eidg. Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik. Die gesamte Fläche umfasst 107 Hektaren Nutzfläche mit einer offenen Ackerfläche von 64 Hektaren und 20 Hektaren Wald. Die bewirtschafteten Böden weisen Tongehalte bis zu 40 Prozent bei gleichzeitiger Staunässe auf. Die «Oldtimer-Show» wurde 1981 eröffnet und präsentiert über 750 Gegenstände. Das älteste Objekt stammt aus dem Jahr 1813.

Der zweistündige Rundgang mit Herr Dr. Luder war für alle sehr interessant und aufschlussreich. Jeder merkte, dass unser Führer mit «Herzblut» von Anfang bis zum Schluss dabei war. Der Ortsverein Rümikon wird sicher früher oder später wiederum Tänikon seine Aufwartung machen.

Mitte des 18. Jahrhunderts entdeckte der deutsche Chemiker A.S. Marggraf in der Runkelrübe den Zucker; diese wurde in der Folge zur Zuckerrübe weitergezüchtet, welche im Gegensatz zum Zuckerrohr in unseren gemässigten Klimazonen gedeiht. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts fördern zahlreiche europäische Staaten den Zuckerrübenanbau, um nicht auf Einfuhren angewiesen zu sein. Heute decken die Rüben unter 30 Prozent des Weltzuckerbedarfs. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird die Zuckerrübe auch in der Schweiz mit Erfolg angebaut. Nach der umfassenden und für alle sehr interessanten Führung spendete der Verein seinen Mitgliedern in der fabriкеigenen Kantine ein Getränk.

Mich kann man mieten!

**Party-Oldtimer**  
des Feuerwehrvereins  
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,  
Armin Spicher  
Im Aberg 2, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 29 18  
e-mail fam.spicher@bluewin.ch

## Turnverein Rätterschen Jugi Freundschaftsturnen in Oberwinterthur

Autor: Markus Morf

Wie wir uns schon vom Kantonalen Jugendriegentag her gewohnt waren – das bedeutet unter starkem Regenfall – nahm die Jugendriege Rätterschen am 12. September die Fahrt nach Oberwinterthur in Angriff, um am Freundschaftsturnen teil zu nehmen.

Dieser Wettkampf wird jedes Jahr im September zwischen den Jugendabteilungen vom TV Hegi – der in diesem Jahr auch Organisator des Anlasses war – Wiesendangen und dem Turnverein Rätterschen ausgetragen.

Als Erstes stand für alle der Einzelwettkampf auf dem Programm, wo jeder sein Können in den Sparten



Leichtathletik und Geräteturnen zeigen konnte. Am Anfang regnete es zwar noch kräftig, aber schon bald wurde das Wetter besser, so dass zumindest der Schluss des Einzelwettkampfs trocken absolviert werden konnte.

Dann war es bereits Zeit für die Zwischenverpflegung, um schon bald danach gestärkt in den Spielnachmittag zu starten.

In zahlreichen Mannschaften und Kategorien wurde Unihockey gespielt, auch das wieder mit verschiedenen Erfolgen. So war doch dem einen oder anderen der Kleinsten der Stock etwas zu lang, was zwar zu spektakulären Bildern führte, die Qualität des Spiels aber nicht immer förderte. Zum Schluss absolvierten die Kleins-

ten aber die Hindernisstaffette, bei der sie dann noch ihre Fähigkeiten beweisen konnten.

Gespannt warteten schliesslich alle auf die Rangverkündigung, um zu erfahren, ob es in diesem Jahr für eine Medaille gereicht hatte. Und siehe da, zumindest im ersten Teil der Rangverkündigung räumten wir gleich ziemlich ab. So belegten Michael Morath, Miriam Schuppisser und Alessia Heuberger in ihren Kategorien den ersten Platz und konnten sich als Sieger feiern lassen!

Weiter konnten sich auch noch Nathalie Sommer als 2. und Andreas Schoch als 3. zu den Medaillengewinnern zählen. Allen zusammen herzliche Gratulation!

Auch bei den Spielen gab es noch einige sehr gute Resultate, so siegten die älteren Mädchen in ihrer Gruppe im Unihockey. Im Hindernislauf belegten wir sowohl bei den Knaben, als auch bei den Mädchen den ersten Platz!

Nach all diesen Erfolgen war es dann aber bereits wieder Zeit für die Heimreise. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an alle Eltern für ihre geleisteten Fahrdienste und vorallem die super Unterstützung als Fans. Ihr hättet wirklich auch eine Medaille verdient.

Zum Schluss möchte ich mich natürlich auch noch bei den Leitern Bruno, Carmen, Sonja und Steffi und bei unseren Kampfrichtern Vio, Lea und besonders («Regenweitsprung Kampfrichter») Sepp für ihren Einsatz danken.



Ohne all diese Leute wäre es gar nicht möglich, an so einem gelungenen Wettkampf teilzunehmen! Ich freue mich jedenfalls schon auf das nächste Freundschaftsturnen, welches dann im September 2005 in Rätterschen stattfinden wird.



**DigiPaint**

by: *R. Meyer*

**Autospritzwerk  
Winterthur  
052 233 38 28**

- Grossfahrzeug-spritzkabine für Cars und LKWs
- PW-Spritzkabine
- Industrieteile-spritzkabine
- Abschleppfahrzeug

Was ist DigiPaint?  
Schauen Sie unter:  
[www.digipaint-meyer.ch](http://www.digipaint-meyer.ch)



## TV Rätterschen Voranzeige Abend- unterhaltung 2005

Autor... Bernhard Storrer

Warum nicht auch in Elsau einen „Elsau-Star“ küren wie in der gleichnamigen Fernsehsendung „Musik-Star“? Im OK der turnenden Vereine, unter der Leitung von René Schmid, kam bei der Suche fürs Motto der anstehenden Abendunterhaltung bald einmal der Gedanke auf, dieses Motto mit Ideen und Anregungen zu füllen und auszugestalten. So machten sich die engagierten Denker und Macher daran, ein Drehbuch zu schreiben, welches die ganze Turnerfamilie und die Handballer in diesen Wettbewerb einbindet. Kennen Sie überhaupt die Sendung Music-Star? Ja? Dann wissen sie, wies geht. Wenn nicht, dann werden sie es hautnah in die Mehrzweckhalle „Ebnet“ erleben und mitverfolgen können. Für Kenner wie für Unbeteiligte wird die Laufbahn des Elsau-Stars von klein auf erzählt, parodiert, choreografiert und mit vielen turnerischen Elementen gespickt. Ein Blick in die verschiedenen Lebensabschnitte und Begebenheiten des zu suchenden und sich bewährenden Elsau-Stars werden der Öffentlichkeit publik gemacht. Als Höhepunkt des Abends ist dann sicher die Erklärung des Elsau-Stars. Wir laden daher alle Turnerfreunde aus unserer Gemeinde, Gäste aus nah und fern, sowie Stars, Sternchen und Promis aus dem Jet-Set nach Elsau ein. Besuchen Sie den herrlichen Turner-Gala-Abend vom Freitag, 21. und



Samstag, 22. Januar in der Mehrzweckhalle Ebnet in Elsau-Rätterschen. Wir hoffen natürlich alle, dass sämtliche Logenplätze, Bankettreihen und Feststuhlungen an beiden Abenden voll besetzt sind. Für Leute, welche den Nachmittag bevorzugen, bietet sich am Samstagnachmittag eine zusätzliche Vorstellung an. Wir versprechen ihnen unvergessliche Stunden im

Kreise der grossen Elsauer Turnerfamilie. Allen jetzt schon ein herzlicher Willkommgruss zur Abendunterhaltung in Elsau. Übrigens besuchen Sie unsere Homepage unter: [www.tvraetterschen.ch](http://www.tvraetterschen.ch), wo Sie auch feststellen können, dass wir Mitglied des Trägervereins vom Zürcher Kantonalturnfest KTF 05 vom 2.-10. Juli 2005 in Wiesendangen sind.

### Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik  
Garagetorantriebe und  
Automationen  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen  
inkl. Planung

St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen

## Landi

Tel. 363 10 22  
Fax 363 10 25

[landi.elsau@bluewin.ch](mailto:landi.elsau@bluewin.ch)

## Landi natürlich für alle

- Gemüse- und Blumensamen, Setzlinge
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- verschiedene Garten- und Blumenerde
- verschiedene Blumentöpfe und Kübel
- Gartengeräte
- Bewässerungsmittel
- Rasenmäher, Düngerwagen
- Stiefel und Trekkingschuhe

Und für den Durst benützen Sie  
unser grosses Getränkesortiment  
Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, Waschanlage

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr  
14.00-18.00 Uhr  
Sa 8.00-12.00 Uhr

## BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon/Fax 052-363 22 69

## Frauen- & Männerriege Rätterschen - Lauftrüff

Autor: Hans Erzinger

### Lauftrüff-Visionen

Wir nutzen die etwas beschaulichere Jahreszeit für einen Ausblick in die neueste Entwicklung des Laufsports. Unsere Aufmerksamkeit gilt dabei besonders dem Walking, über das wir an dieser Stelle ja regelmässig berichten. Wir wollen uns beileibe nicht rühmen, etwa besonders hellseherisch zu sein, aber was wir schon lange voraussagten, trifft nun mehr und mehr ein: alles, was dem Begriff „Nordic“ unterstellt werden kann, beginnt gewaltig zu boomen.

Der Überbegriff ist Nordic Fitness. Er lässt sich etwa so erklären (bitte nehmen Sie uns die englischen Ausdrücke nicht übel. Es gibt einfach keine deutschen Begriffe, die sooo elegant tönen!):

- Nordic Walking (aktives Walking mit speziellen Stöcken)



- Nordic Winter-Walking (dasselbe, jedoch bei winterlichen Verhältnissen und im Schnee)

- Nordic Hill-Walking (dasselbe, jedoch in Höhenlagen zwischen 1000 und 2000 m.ü.M.)

- Nordic Snowshoeing (nochmals dasselbe, aber mit Schneeschuhen)

- Nordic Cruising (Skating oder Diagonalschritt auf speziell kurzen Skiern in der Loipe)
- Nordic Blading (Inline-Skaten mit speziellen Stöcken)

Nordic Walking und natürlich auch das Winter-Walking können Sie hier an Ort bei uns testen und regelmässig ausüben. Auch das Nordic-Schneeschüendle könnten wir Ihnen problemlos anbieten, vorausgesetzt, dass Petrus wieder einmal genügend Schnee auf unsere Gegend fallen lässt. Übrigens, erinnern Sie sich an den Begriff des Nordisch Schlafen, der vor rund 30 Jahren Jahren aufkam? Heute spricht kaum mehr jemand davon, weil dieser Schlafstil längst zum Normalfall geworden ist. Wetten, dass es die eine oder andere dieser Nordic-Sportarten auch so weit bringt, dass man sich in einigen Jahren fragen wird, wie es denn überhaupt dazu kam?

Unsere regelmässigen Walking-Treffs: jeden Montagmorgen, 08.30 Uhr, Parkplatz Kirche Elsau - Walking für Seniorinnen und Senioren  
jeden Dienstagmorgen, 09.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis, Walking für alle  
jeden Dienstagabend, 19.00 Uhr, Parkplatz bei der Kirche Elsau (während der Winterzeit) - Walking für alle

Auskunft:

Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61  
Edith Schär, Tel. 052 363 21 19  
Wir freuen uns auf Sie.



## heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom

Schwachstrom

Telefon

EDV-Installationen

Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur

Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · [www.heinz-schmid.ch](http://www.heinz-schmid.ch)

Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48



## Elsau ZH

„Laube“ ist eine Wohnüberbauung mit  
2 3/2 Zi- Erdgeschosswohnungen u.  
2 5/2 Zi- Maisonettewohnungen

ab CHF 415'000.--

Die Wohnungen zeichnen sich durch Funktion, Ästhetik und Wohnkultur ebenso aus wie durch funktionelle Grundrisse. Ausgewählte Materialien nach baubiologischen und bauphysikalischen Grundsätzen werden auch Sie überzeugen.

Auskunft unter Tel. 052 234 97 21  
[ingrid.stiefel@colliers.ch](mailto:ingrid.stiefel@colliers.ch)

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

## FC Rätterschen: Die 1. Mannschaft mit drei Punkten Vorsprung Herbstmeister

Die Vorrunde hat für die meisten Mannschaften hervorragende Resultate gebracht. Erfreulich gut gelang der Start für unsere 1. Mannschaft, die aus 10 Spielen 25 Punkte holte und damit Herbstmeister wurde. Positives gibt es auch von den Senioren zu berichten, die nach dem Aufstieg im letzten Jahr mit 15 Punkten aus acht Spielen auf dem erfreulichen 2. Platz in der Promotionsgruppe zu finden sind. Auch der D9a gelang es mit einem Spiel im Rückstand den 2. Tabellenplatz hinter FC Wülflingen zu belegen. Die C2 erreichte in der 2. Stärkeklasse sogar den 1. Platz und das noch mit ein bis zwei Spielen Rückstand auf die punktgleichen Verfolger, die ihr Programm schon absolviert haben. In neun Spielen wurden 24 Punkte und ein Torverhältnis von 74 : 18 erzielt. Erfreulich gut schnitt die Mädchenmannschaft ab, die aus 9 Spielen 18 Punkte holte und den guten 2. Tabellenplatz belegte. Auch unsere E- und F-Junioren schlugen sich erstaunlich gut. Allerdings liegen für diese Kategorien keine Ranglisten vor. Die Vorrunde gibt Zuversicht für die Zukunft.

Autor: Uwe Rickert

Das regnerische Herbstwetter hat zu einigen Spielverschiebungen bei den Junioren und Veteranen geführt. Da uns nur ein Platz zur Zeit zur Verfügung steht, musste auch der FC Rätterschen Spiele verschieben. Der Platz hat aber schon unter der starken Nutzung gelitten.

Die F-Junioren stellen zur Zeit mit gut 20 Spielern ein relativ grosses Kontingent. Pro Training kommen etwa 2 neue Spieler hinzu. So gehen wir davon aus, dass die Zahl vom Vorjahr mit 27 Spielern noch übertroffen wird. Bei Vollbestand werden wieder drei Mannschaften zu den Turnieren angemeldet und zwar je 1 in den Kategorien Champions-League, Super-League und Challenge-League. Da mehrere Spiele an einem Tag ausgetragen werden, können Siege, Unentschieden und Niederlagen in kurzer Reihenfolge durchlebt werden. Der FC Rätterschen hat das erste Turnier bereits am 4. September erfolgreich abgewickelt. Es macht Spass, unsere jüngsten Mitglieder bei ihrem munteren Treiben zu beobachten. Es werden keine Resultate notiert und keine Ranglisten erstellt. Es herrscht das Motto „Spiel Freude pur“. Eine Mannschaft spielte in der starken und eine in der mittleren Gruppe. An den Turnieren bewegten sich beide Teams im Mittelfeld.

Bei den E-Junioren stellen wir zwei Mannschaften. Es werden auch hier keine Tabellen geführt. Wir können immerhin festhalten, dass das in der 1. Stärkeklasse spielende Ea-Team sehr erfolgreich ist. Am vorletzten Spieltag resultierte ein 11:0 gegen den FC Wülflingen. Das letzte Spiel wurde gegen Elgg mit 4:3 gewonnen. Von 10 Spielen wurden 8 gewonnen und zwei Mal wurde knapp verloren. Einen etwas schwereren Stand hatte das Eb-Team, das mit durchweg jüngeren Spielern in der 2. Stärkeklasse in einer relativ starken Gruppe antritt. Hier muss doch noch einiges Lehrgeld bezahlt werden. Zum Teil musste das Team durch Spieler aus der Ea-Mannschaft verstärkt werden. Die Gruppe war eindeutig zu unausgeglichen besetzt. Einige Vereine sollten ihre Teams besser in der 1. Stärkeklasse anmelden.

Mit 8 Girls hat der FCR im Sommer 2003 den Versuch gestartet, wieder eine reine Mädchenmannschaft auf die Beine zu stellen. Dies ist so gut gelungen, dass wir nun im 2. Jahr eine Mannschaft zur Meisterschaft der D7 stellen konnten. Aus 9 Spielen wurden immerhin 18 Punkte erzielt, was zum 2. Tabellenplatz hinter dem FC Niederweningen reicht. Man muss allerdings zur Leistungsbeurteilung erwähnen, dass der FC Rätterschen einige ältere Mädchen einsetzte. Dies wurde in der Regel von den Gegnerinnen akzeptiert. Die Trainingsleitung steht unter der erfahrenen Übungsleiterin Agnes Birle-Gschwend jeweils am Montag 17.00 – 18.30 und am Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr auf der Schulwiese. Wer Lust hat, sich der aufgestellten Truppe anzuschliessen oder auf ein Probetraining vorbeizuschauen, ist herzlich willkommen.

Die D9a – Mannschaft spielt wiederum in der 1. Stärkeklasse. Das Spielniveau in dieser Liga ist doch recht anspruchsvoll. Es ist sehr erfreulich, dass das Team nach acht Spielen mit 21 Punkten hinter dem FC Wülflingen den 2. Platz belegt. Zur Zeit hat die Mannschaft 6 Punkte Rückstand, die bei einem Nachholspiel noch auf drei reduziert werden können. Das letzte Nachtragsspiel wurde in Neftenbach mit 7:0 gewonnen. Einen etwas schwereren Stand hatte die D9b – Mannschaft, die sich hauptsächlich aus jüngeren Spielern zusammensetzt. Erfreulich ist, dass immerhin von neun Spielen drei erfolgreich gestaltet werden konnten. Wir glauben aber, dass das Spielen mit 2 D9-



## REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22  
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22  
Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bnf.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

### Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.



Mannschaften den Spielern den Übergang zu den C-Junioren erleichtert. Wichtig ist, dass die Spieler dem Fussballsport treu bleiben und die Freuden der herrlichsten Nebensache der Welt noch lange geniessen können. Die C-Junioren spielten ebenfalls in der 2. Stärkeklasse. Dies bekommt der Mannschaft offensichtlich gut, konnten doch von neun Spielen acht gewonnen werden. Bei zum Teil zwei Spielen Rückstand führt das Team die Tabelle an. Die schärfsten Konkurrenten haben ihr Programm bereits abgeschlossen. Die nicht einfache Frage ist: soll die Mannschaft in der Rückrunde in die 1. Stärkeklasse aufsteigen? Definitiv soll darüber erst entschieden werden, wenn die zwei noch ausstehenden Spiele absolviert sind. Es wird nicht leicht sein, diese auszutragen. Wurde doch bereits ein Nachtragsspiel schon wieder verschoben. Die B-Junioren spielen in diesem Jahr mit zwei Mannschaften in einer Spielgemeinschaft mit ihren Altersgenossen des FC Wiesendangen. Die Ba-Junioren spielen in der anspruchsvollen Promotionsgruppe. Unter 11 Mannschaften belegt das Team immerhin den 8. Tabellenplatz. Mit 3 Siegen, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen konnte sich das Team im Verlaufe der Saison steigern. Es steht noch ein Spiel gegen den Vorletzten aus. Die Aussichten, auch in der Rückrunde in der Promotionsgruppe zu spielen, sind durchaus in Takt. Die Bb-Junioren haben aus sechs Spielen drei Punkte gewonnen. Drei Runden sind noch ausstehend, die aber kaum noch voll ausgetragen werden. Über die Zu-

kunft der Mannschaft muss noch mit dem Partner FC Wiesendangen gesprochen werden.

Für die Kategorie der Ältesten (A-Junioren) konnten leider auch diese Saison nicht genügend Fussballbegeisterte gefunden werden. Die Juniorenkommission hat aber auch hier für diese Saison eine gute Zusammenarbeit mit Wiesendangen gefunden. Es wurde eine gemeinsame Jugendligamannschaft (Alter 17 bis 23 Jahre) angemeldet. Das Team ermöglicht es vor allem Spielern, die kaum in der 1. Mannschaft zum Einsatz kommen, regelmässig zu spielen. Bei noch einem ausstehendem Spiel belegte die Kombination Wiesendangen/Rätterschen den guten dritten Tabellenplatz bei acht Mannschaften. 5 Spiele wurden gewonnen und zwei Mal verliess man als Verlierer den Platz. Auch das erste Play-off-Spiel gegen Meilen wurde auswärts mit 5:4 gewonnen. Das zweite wurde in Glattfelden unglücklich mit 7:6 verloren. Eine gute Bilanz, die sich sehen lassen kann. Einige Spieler wurden mit einer Doppellizenz noch bei den A-Junioren des FC Wiesendangen eingesetzt. Die Mannschaft belegte einen guten Mittelplatz.

Im Namen der Juniorenabteilung möchte ich allen Trainern, Helfern, Sponsoren und den Eltern für die grossartige Unterstützung unserer Juniorenbewegung danken. Wir sind natürlich jederzeit an einer verstärkten Mitarbeit der Eltern in der Juniorenabteilung interessiert. Es muss auch mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, dass wir immer noch Betreuer für unsere Junioren-

mannschaften suchen. Daher nochmals der Aufruf an alle Mitglieder des FCR und die Leser der ez, sich für die Juniorenbewegung im FCR zur Verfügung zu stellen.

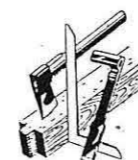
Die 1. Mannschaft hat in 10 Begegnungen 25 Punkte erzielt. Damit konnte die Herbstmeisterschaft errungen werden. Die Mannschaft spielt einen sehr guten Fussball, ist allerdings im defensiven Bereich oft zu leichtsinnig. 17 Gegentore in 9 Spielen sprechen eine deutliche Sprache. Kann sie im Abwehrbereich stärker werden, ist der Wiederaufstieg in die 3. Liga realistisch. Immerhin wurden die beiden letzten Spiele zu Null gewonnen. Es wird einen harten Zweikampf zwischen dem FC Kempttal und dem FC Rätterschen um den Aufstieg in die dritte Liga geben. Bei einer ähnlich guten Rückrunde wie im Vorjahr ist das eine realistische Zielsetzung.

Erfreuliches gibt es von den Senioren zu berichten. Das Team musste nach dem Aufstieg in die Promotionsgruppe damit rechnen, dass Siege nicht mehr so leicht zu holen sind. Nach einem etwas harzigem Start hat sich das Team gut in der Promotionsgruppe etabliert. 4 Siege und 3 Unentschieden steht nur eine etwas unglückliche Niederlage gegenüber. Dies reicht zum 2. Tabellenplatz hinter dem FC Wülflingen.

Die Veteranen sind nach 5 Spielen und 7 Punkten Tabellenfünfter. 2 Spiele müssen noch nachgeholt werden. Die Mannschaft kann sich noch um einen Platz verbessern. Das ist eine zufrieden stellende Leistung unserer ältesten Spieler.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, den Stimmbürgern für das positive Votum für den dringend benötigten 2. Fussballplatz zu danken. Es ist eine lohnende Investition für unsere Junioren.

Im Namen des Vorstands möchte ich meinen herzlichen Dank an alle Teambetreuer, Gönner, Werbepartner und Freunde des Vereins ausrichten. Für die bevorstehenden Festtage und das Neue Jahr wünsche ich allen Lesern der elsauer zytig und Freunden des Vereins viel Freude und vor allem beste Gesundheit.



## W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

## Reise der Veteranen des FC Rätterschen vom 25. / 26. September

Autor: Heinz Weiss

### Auf die Schynige Platte ins schöne Berner Oberland

13 Veteranen hatten sich für dieses Unterfangen angemeldet, mochte diese Zahl Gutes oder Schlechtes bedeuten? Die Wettervorhersage war mit Regen schon mal nicht auf unserer Seite. Rätterschen, 7 Uhr, Besammlung der ersten Veteranen. Ab mit dem Zug nach Winterthur, wo der Rest der Veteranen schon auf uns wartete. Und siehe da, wir starteten dieses Jahr von Anfang an vollzählig ins Weekend. Das überraschte Marki Weiss, unseren Reiseleiter völlig! Noch nicht mal richtig Platz genommen im Zug Richtung Bern/Spiez, kam Rolli mit kühlem, feinem Weisswein. Die Aufgabe des Obmanns war es, auch dieses Jahr die Einklemmten zu organisieren, die zum Wein gereicht wurden. Die Spende für die Brötchen kam von Buchi, der uns leider dieses Jahr nicht begleitete. Den beiden Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön! Die Zugfahrt verlief mit angeregten Diskussionen, Lesen von Zeitungen und immer mal wieder einem kritischen Blick Richtung Himmel. Die grauen Wolken verhiessen nichts Gutes, und so fielen schon mal ein paar Tropfen Regen.

Mit guter, ausgelassener Stimmung gings von Spiez mit der Zahnradbahn ab in die Höhe. Die Blicke aus dem Fenster zeigten, dass der Berg in dichten Nebel gehüllt war und es regnen oder schneien könnte. Mit der Wanderung auf der Schynige Platte würde wohl nichts werden. Dies war dann wohl auch der Grund warum vier Veteranen (Hans, Agnes, Rolli, Heinz) beim Halt in der Mittelstation sich zur Überraschung einiger entschlossen, den Rest der Strecke zu Fuss zurückzulegen. Leichter Schneefall begleitete uns beim Aufstieg auf die Schynige Platte, was oben angekommen natürlich zu einer kurzen Schneeballschlacht führte, denn da lag schon etwas mehr Schnee.

Mittagessen, Zimmer fassen und dann? Grosses Rätselraten, denn rundherum nur Nebel und nur dieses eine Hotel. Aber natürlich war dies ein hervorragender Grund sich einem Volkssport zu widmen = Jassen! Als das Abendessen in die Nähe rückte, freuten wir uns auf ein feines Essen, denn es waren fast keine Gäste da. So würde man sich doch mit grosser Hingabe unserem Essen widmen können. Aber ohalätz. Irgendwie haben es die Köche immer auf uns abgesehen. Aber dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch! Machten wir uns doch einen gemütlichen Spiel- und Schwatzabend. Robi und Steigi gaben schon gegen 23 Uhr Forfait, danach verabschiedeten sich die Veteranen nach und nach. Es brauchte schon etwas Überwindung ins Bett, respektive aufs Zimmer zu gehen, denn dieses war saukalt! Nur ein kleiner Elektroofen konnte eingesteckt werden. Zum Frühstück erschienen aber alle frisch ausgeruht und mit guter Laune. Nur das Wetter spielte erneut nicht mit: Nebel, leichter Schneefall und

saukalt. Die Entscheidung, was weiter geht, war somit schnell gefallen. Früher runter ins Tal und mit einem gemütlichen Fussmarsch, mit Verpflegungshalt im Hafen war die Alternative zum Dauerhock im Nebel. Doch so schnell gings auch nicht, die Bahn fuhr nicht nach Plan und somit waren Geduld und ein Bier angesagt. "Wer weiss nicht, wo man gut isst in der Gegend?" fragte Rolli! Das Restaurant Unspunnen ist ein Lokal, wo einem beim Gedanken an das Essen schon das Wasser im Munde zusammenläuft!

Mit dem Schiff schaukelten wir dann nach Thun. Nach einem kurzen Halt mit dem Zug weiter Richtung Heimat und dies alles ohne Probleme für den Reiseleiter mit uns Veteranen. In Winterthur verabschiedeten sich die ersten und der Rest fuhr noch mit dem Bummlerzug nach Rätterschen. Eine glatte Reise und ein tolles Wochenende fand so sein Ende. Marki Weiss, unserem Reiseführer danken wir nochmals recht herzlich und freuen uns aufs nächste Jahr.

## Schauen Sie zu Ihrem Kamin



Durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen damit für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE

**H Hofer**  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

Rufen Sie uns an

052 363 16 32

elsauer zytig nr. 141  
dezember 2004

## Volleyball-Club El Volero

Autorin: Sylvie Zeller

### Die ersten Meisterschaftsspiele unserer Juniorinnen

Da staunten die Gegner aus dem Thurgau nicht schlecht, als sie am Samstag, 30. Oktober bei uns in der Turnhalle Ebnet eintrafen. Überall hingen Hinweisschilder, und die offene Bühne war zur Festwirtschaft umgestaltet worden. Der El Volero hat die Synergien genutzt und die ersten Heimspiele der Juniorinnen einen Tag vor dem jährlichen Heimturnier stattfinden lassen. Die Gäste aus dem Thurgau und die Zuschauer dankten uns dies mit reger Konsumation. Nervös standen unsere Mädels in ihrem ersten Meisterschaftsspiel den Gegnerinnen gegenüber; ahnungslos, wie das Niveau wohl sein wird. Es wurden an diesem Nachmittag vier intensive Spiele ausgetragen, bei denen um jeden Punkt gekämpft wurde. Hätten im letzten Match die Nerven mitgespielt, wäre gar ein Sieg drin gewesen. Bis zum Ende der Meisterschaft wird sich die Nervosität sicherlich legen. Es werden uns noch einige spannende Spiele diese Saison erwarten.

### Heimturnier vom 31. Oktober

Wie wird man Schreiber bei der ez? Entweder meldet man sich beim ez-Team oder man lässt 12 Frauen am Sonntagmorgen um 7.00 Uhr vor verschlossener Türe auf das versprochene Frühstück warten. Wetten, dass mir nächstes Jahr der Hallenschlüssel

nicht mehr anvertraut wird?! Nach einem kurzen Frühstück wurde fleissig eingelaufen. Auf uns warteten interessante Begegnungen. Da wir dieses Jahr mit zwei Mannschaften an der Meisterschaft antreten werden, wurden die Spiele entsprechend aufgeteilt. Die 3. Liga-Frauen durften in den ersten 3 Matches ran, die restlichen 4 Spiele übernahmen die 4. Liga-Spielerinnen.

Rechtzeitig zum Saisonauftakt konnten wir erstmals unser neues Tenue tragen. Sogar auf gemeinsame Hosen konnten wir uns diese Meisterschaft einigen. Hätten wir allerdings mit den Hosen vor dem Kauf ein Testtraining durchgeführt, wäre die Entscheidung nicht so einfach gefällt worden. Natürlich konnte man sich auch in diesem Jahr den ganzen Tag über in unserer Festwirtschaft verpflegen. Der Menüplan wurde dieses Jahr leicht angepasst. Da letztes Jahr der Schinken nicht besonders lief, boten wir dieses Jahr statt dessen belegte Brote und Birchermüesli an. Mal schauen, was sich unsere Küche nächstes Jahr ausdenkt. An dieser Stelle ein herzliches



ches Dankeschön an all die vielen fleissigen Helfer.

Abends um halb sechs waren alle Spiele ausgetragen und alle warteten gespannt auf die Preisverleihung. Dank der vielen Sponsoren konnten wir auch dieses Jahr wieder allen angereisten Mannschaften einen Preis übergeben.

Danach gings ans Aufräumen und Putzen. Routiniert war dieses im Handumdrehen erledigt. So konnte sich der harte Kern bald auf die Bühne zu einem Glas Wein und etwas zu Essen zurückziehen.

**AMS**  
All Mobile Service

Ihr spezialisierter Partner  
für alle Dienstleistungen rund  
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online  
[www.ams.ch](http://www.ams.ch)



SAUNA  
ACHELOOS

Bräunungsstudio

Sauna (bis 25 Pers.)

Familiensauna (2-4 Pers.)

Massagen: - Klassisch  
- Fussreflex  
- Sport  
- Teil  
- Cellulitis

Martin Salzmann  
Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052/232 33 88  
Privat 052/363 24 15

052 233 15 25  
**AWD  
GARAGE**  
Im Hölderli 15  
8405 Winterthur-Seen  
[awd-garage.ch](http://awd-garage.ch)

Ihr Subaru-  
und Tuning-Spezialist

elsauer zytig nr. 141  
dezember 2004

## Samariterverein

Autorin: Erika Schönenberger

## Blutspende

Am 13. September waren 98 Personen gewillt, Blut zu spenden. Wir danken ihnen allen und freuen uns besonders, dass 12 Neuspender darunter waren. Für das nächste Jahr stehen die Daten bereits fest: Es sind der 28. Februar und der 22. August. Wir freuen uns, dann wieder möglichst viele Spendewillige im Kirchgemeindehaus begrüssen zu können.

## Notfälle bei Kleinkindern

Wir haben Sie bereits früher über diesen Kurs informiert. Bei genügendem Interesse wird der Kurs an vier Abenden (Donnerstag 13., Dienstag 18., Donnerstag 20., Dienstag 25. Januar) von 20.00 – 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus durchgeführt. Eine spezielle Kursauschreibung wird rechtzeitig erfolgen oder man kann sich bei der Präsidentin Edith Stänz (Tel. 052 337 27 63, E-Mail edith\_staenz@gmx.ch) melden.

## Reisebericht

An der Vereinsversammlung wurde mit grossem Mehr beschlossen, den Samariterverein Trun und Umgebung zu besuchen. Diesem Verein hatten wir vor anderthalb Jahren unsere Ver-

Blick heute Richtung Schlans



einsspende zukommen lassen als Anerkennung für den enormen Einsatz bei den Umweltschäden im Jahre 2002. Seither hatten wir regelmässig schriftlichen und telefonischen Kontakt. Daraus entsprang die Idee und der Wunsch, diese Samariter persönlich kennenzulernen. Die Samariter von Trun und Umgebung sowie deren Vereinsarzt waren spontan zu einem Treffen bereit.

So fuhren wir am 25. September in einem Car der Firma Bösch nach Trun. Doch was für eine Überraschung bereits am Einsteigeort: eine Frau, Susanne Brandenberger, sass am Steuer. Die anfängliche Skepsis war bald verflogen, denn wir hatten uns einer erfahrenen Chauffeuse anvertraut. Nach einem Kaffeehalt in Walenstadt ging die Fahrt weiter via Chur, Flims, Ilanz nach Trun. Vor dem Ort wurden wir vom Vereinsarzt angehalten, der uns die ersten Informationen über die schrecklichen Ereignisse vom 16. November 2002 gab. An jener Stelle konnte man sehr gut sehen, wo die grösste Rufe niederging und welche Sanierungsarbeiten bereits vollbracht wurden. Nach diesem kurzen Halt fuhren wir nach Trun, wo wir im Hotel Dulezi mit einem Apéro freundlich empfangen wurden. Vor dem Essen und zwischen den Gängen zeigte uns der Vereinsarzt eine Diaschau, die er und teilweise die anwesenden Samariterinnen mit seinen bzw. ihren persönlichen Eindrücken kommentierten.

Das Dorf Schlans, welches sich am Hang oberhalb von Trun befindet, wur-

de zu einem grossen Teil zerstört. Nach lang anhaltenden, intensiven Regenfällen wurde der friedliche Dorfbach, der zwischen den Häusern durchfloss, zur zerstörenden Macht. Grosse Schlammlawinen (Rüfen) mit ganzen Bäumen gingen durch das Dorf nieder und rissen sogar einzelne Häuser, darunter auch die 250jährige Mühle, in die Tiefe. Ein Ehepaar, das längere Zeit in ihrem Haus mitten im grössten Gefahrenbereich ausharren musste und um ihr Leben bangte, erzählte uns sehr eindrücklich über das Erlebte und ihre Ängste. Auf beiden Seiten des Hauses gingen Rüfen nieder und auch ihr Haus wurde stark beschädigt. Wie durch ein Wunder hielt es den Schlammmassen stand und donnerte nicht in die Tiefe wie die angrenzenden Gebäude. Die beiden zeigten uns Fotos vom Dorf, wie es vor und nach dem Unglück aussah. Das Erlebte hinterliess auch grosse seelische Spuren. Die Zeit wird helfen zu verarbeiten, doch vergessen werden sie und auch viele weitere Betroffene diesen Tag nie. Auch nach zwei Jahren verlassen sie ihr Haus und ziehen an einen sicheren Ort zu Verwandten, wenn es über längere Zeit intensiv regnet.

Speziell interessiert waren wir, wie die Evakuierung der Dorfbewohner sowie die anschliessende medizinische Versorgung und Betreuung der Betroffenen erfolgte. Wir mussten erfahren, dass Trun weder auf der Strasse noch auf dem Schienenweg zu erreichen war. Auch die Rega konnte am Anfang

Café mit alkoholischen Getränken  
Bier im Offenausschank  
Sandwiches, Kuchen & Glacés

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch – bis bald!

café  
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

elsauer zytig nr. 141  
dezember 2004



unser Mitbringsel

aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse nicht fliegen. Der Arzt informierte uns, wie er und andere Helfer viele Dorfbewohner von Schlans unter enorm schwierigen Verhältnissen und unter grossem Zeitdruck (später war die Strasse nicht mehr passierbar) nach Trun brachten, wie dort eine Sanitätshilfe eingerichtet wurde und wie die frierenden, durchnässten und traumatisierten Schlanser betreut wurden. Zum Glück gab es nur wenige Leichtverletzte. Der Strom fiel aus, die Telefone blieben stumm und das Natel-Netz war stark überlastet. So war bereits das Aufbieten der Samariterinnen und anderer Helfer eine erste Herausforderung. Trotz allen Schwierigkeiten war es ihnen gelungen, ein gut funktionierendes Helfernetz aufzubauen, die Betroffenen mit trockenen Kleidern einzudecken, warmen Tee auszuschenken und, nachdem die Stromversorgung wieder funktionierte, warmes Essen abzugeben. Der Arzt lobte den Einsatz der Samariter, dankte allen Helfern sowie dem Heimleiter, den Angestellten und Bewohnern des örtlichen Altersheims. Sie alle haben spontan Hilfe geleistet. Da eine sehr genaue Namensliste von den nach Trun evakuierten Schlansern geführt wurde und danach per Natel

abgeklärt werden konnte, welche Personen sich in den sicheren Dorfteil von Schlans retten konnten, wusste man relativ schnell, dass alle gerettet wurden.

Am Nachmittag blieb uns noch Zeit zum Gedankenaustausch mit den anwesenden Samariterinnen, dem Ehepaar sowie dem sympathischen Vereinsarzt. Obwohl ihre Muttersprache rätoromanisch ist, sprechen alle gut deutsch und interessante Gespräche waren möglich.

Da wir einmal mehr vom Wetter „verwöhnt“ wurden, verzichteten wir gezwungenermassen auf die Rückreise über den Oberalppass. Wir blicken zurück auf eine etwas andere, jedoch sehr eindrückliche Vereinsreise. Das regnerische Wetter kann diesen positiven Eindruck und die Erinnerung an die persönlichen Kontakte nicht schmälern.

Edith, dir danke ich im Namen aller für die gute Organisation, der Chauffeuse

für die sichere Fahrt und unseren lieben Bekannten von Trun und Umgebung für den freundlichen Empfang.

## Advent

Es ist kaum zu glauben, aber das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern sowie unseren Vereinsmitgliedern eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.



Greutmann

Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze

Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel. & Fax 052 242 41 20

GMÜNDER  
GWÜNDER

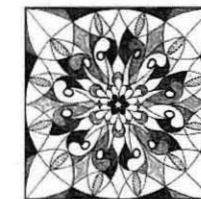
- Rollläden
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousien aus Holz oder Aluminium

Storenbau GmbH

Tel. 052 363 16 31 • Service 079 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen

Massagen  
Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Auwiesenstrasse 1 (im Gemeindehaus)  
8352 Rätterschen, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester  
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)

Geschenkgutscheine

elsauer zytig nr. 141  
dezember 2004

## Harmonika-Club Elsau - Unterhaltung in der Mehrzweckhalle Ebnet

Autoren: Laura Muser & Céline Werdelis

Mit einer kalten Nasenspitze und eingefrorenen Fingern treten wir in die Mehrzweckhalle Elsau ein. Schon am Eingang stimmt uns die fröhliche Musik auf den kommenden Abend ein. Wie jedes Jahr gibt der Harmonika-Club Elsau sein Können zum Besten, welches schon an einer Aufführung in Bern mit dem Prädikat "sehr gut" ausgezeichnet wurde.

Eine grosse Auswahl an Verpflegungen machen den Abend noch schmackhafter. Kaum geht jedoch das Licht aus, wird es still und alle Köpfe drehen sich in Richtung Bühne. Mit einer einfallsreichen Ankündigung des Moderators, die jedermann zu einem Schmunzeln bewegt, werden die Vorhänge gezogen.

Jeder geniesst die Musik auf seine Art, sei es mit geschlossenen Augen oder mit zum Takt wippendem Kopf. Der Harmonika-Club wird mit tosendem Applaus gefeiert und Gianni Codemo,

der singende Star des Abends, bringt mit seinem Auftreten, Charme und italienischen Liedern jung und alt so zum Lachen, dass er nach etlichen Zugabe-Rufen das Publikum noch einmal in seinen Bann zieht.

Die begeisterten Zuhörer wurden durch sechs sehr abwechslungsreiche und wunderschöne Musikstücken verzaubert bis sich dann der Harmonika-Club mit "Roten Rosen" verabschiedete.

Nach zahlreichen Einkäufen von Tombola-Losen wurde der Abend mit einem dreiviertelstündigen Theaterstück, ebenfalls vom Harmonika-Club Elsau, perfekt abgerundet.

Wer dann noch nicht genug hatte, konnte selbst noch auf die Bühne gehen und das Tanzbein schwingen.

"Abende wie dieser machen den kalten November viel erträglicher", erkennt die Dame, welche das Geschehen verfolgt sehr richtig und als der Abend seinem Ende naht und alle wieder aus der Halle treten, ist uns wirklich gar nicht mehr so kalt.



## CANTUS SANCTUS

Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach

...der Kirchenchor mit der besonderen

Autor: Jean-Marc Rusterholz

### Neue Sängerinnen und Sänger

Nach unserem Aufruf im Frühjahr für neue Sängerinnen und Sänger konnten wir an den ersten Proben für das neue Programm einige neue Gesichter begrüßen. Das heisst aber nicht, dass wir jetzt genug Singfreudige haben! Falls Sie sich interessieren, nehmen Sie doch bitte mit unserer Präsidentin, Bernadette Vogel, Reutlingerstr. 59c, 8472 Seuzach, Tel.: 052 335 16 25 Kontakt auf.

Im Januar beginnen wir mit dem neuen Programm für 2005. Auf unserer Homepage [www.cantus-sanctus.ch](http://www.cantus-sanctus.ch) können Sie näheres erfahren. Den Be-

richt unserer diesjährigen Chorreise finden Sie ebenfalls auf dieser Seite.

### Unser neustes Programm

Zufälligerweise kam im Sommer 2003 einem Chormitglied die CD-Produktion eines Chores aus Nashville in die Hände, resp. zu Ohren. Er war so begeistert, dass er sie dem Dirigenten zur Hörprobe gab. Dieser liess sich von der Begeisterung anstecken und begann sogleich mit der Bestellung der Unterlagen. Schon im Juni 2004 hatten wir die ersten Proben und bekamen die Gelegenheit, einen Teil daraus im oekumenischen Gottesdienst in Hettlingen vorzutragen. Dabei konnten wir die junge Solistin Aline Roling vorstellen und beweisen, dass

Einmalige Gelegenheit für Kurzentschlossene: Die Waldhütte ist am 6. Dezember noch frei!  
Reservierung: Tel. 052 363 24 51  
(Bruno Sonderegger)

Kirchenmusik auch bei der jüngeren Generation ankommt. Die Reaktionen nach dem Gottesdienst bestärken uns, den Rest des Programms weiterhin mit Freude und Elan einzustudieren. Möchten Sie sich das ganze Programm anhören?

### Hier sind unsere nächsten Aufführungsdaten:

Sonntag, 5. Dez., 9.30 Uhr, 2. Advent in der Ref. Kirche Wiesendangen  
Sonntag, 23. Januar, 11.15 Uhr, Oekumenischer Gottesdienst in der Ref. Kirche Elsau

Wir würden uns freuen, Sie an einem dieser Gottesdienste begrüßen zu dürfen.

### Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität

Vorhang-  
Schön

beim Dorfbrunnen  
Oberi

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plissee, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Hohlandstrasse 1  
8404 Winterthur  
Tel. und Fax 052 / 242 33 30

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag: 9.00-11.30, 14.00-18.00 Uhr  
Samstag: 9.00-15.00 Uhr, durchgehend

### CLERC & STILLHART Heizungen

- › sämtliche Heizsysteme
- › Alt- und Neubauten
- › Reparaturen
- › Heizkesselauswechslungen

[www.clerc-stillhart.ch](http://www.clerc-stillhart.ch)  
24-h-Service

André Clerc  
8352 Elsau/ZH  
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart  
8545 Rickenbach/ZH  
Telefon 052 337 39 40

SERVICE RUND UMS AUTO

Reparaturen  
an allen Fahrzeugen



> Ihre modern ausgerüstete  
leistungsfähige Werkstatt  
für alle Reparaturen

Elektrik und Elektronik  
Batterie und Anlasser  
Bremsen und Auspuff  
Heizung und Klimaanlage  
Zündung und Einspritzung  
Nadel und Autoradio  
Service und Abgaswartung



**NYFEGA**

Elektro-Garage AG  
Tosstalstrasse 29 > 8400 Winterthur  
Telefon 052 269 04 40 > Fax 052 269 04 41  
E-mail [info@nyfega.ch](mailto:info@nyfega.ch)

## Ludothek Elsau

Autorin: Ariane Baumgartner

Seit kurzem verfügt die Ludo über eigene Dorf-Eingangstafeln, mit denen wir auf unsere wichtigsten Anlässe hinweisen können. Für die kompetente Beratung und die freundliche Unterstützung möchten wir uns bei R. Meyer, Autospritzwerk Meyer, Winterthur und E. Waldvogel, ERWA Verpackungstechnik, Rätterschen ganz herzlich bedanken.

Die Tafeln sehen wunderschön aus und waren bereits für das diesjährige Kerzenziehen im Einsatz, sicher sind viele Automobilen und auch Fussgängern aufgefallen.

Eine gute Nachricht haben wir noch für alle, die eine ältere Nintendo Spielkonsole zu Hause haben. Aus privater Hand haben wir diverse Spielkassetten erhalten und konnten so unser arg geschrumpftes Angebot wieder erhöhen. Unsere eigene Spielkonsole steht selbstverständlich weiterhin zur Verfügung.

Wir haben jeden Montag- und Donnerstagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr an der Elsauerstrasse 1 für Sie geöffnet.

## NEU: Waldspielgruppe Flügelpilz

Nach den Sommerferien 2005 startet neu in Elsau- Rätterschen eine Waldspielgruppe jeweils am Freitag morgen.

Für alle die Interessiert sind, meldet euch bei:

Dal Ben Diana 052/366 09 08 oder Sommer Alexandra 052/ 366 66 78

## De Snoopy gaht uf d Reis So-La 2004 Volk Akelei in Frasnacht

Autorin: Britta Lattman

Wie die Zeit doch vergeht. Wir waren doch erst mit unserer Rasselbande im Pfi-La und schon ist das So-La vorbei. Hier nun ein paar Eindrücke vom spassigen Sommerlager des Volk Akelei...

Wo übernachteten wir? NEEIIIN, wir übernachteten nicht in einem Haus (nö,nö,nö...) wir hatten das Vergnügen, in ganz speziellen Zelten zu schlafen: in Tipis! Leider war es in der Nacht manchmal etwas kalt, aber jede konnte sich prima durchschlagen. Der Morgen war zum Teil wortwörtlich widerlich \*gg\*, weil plötzlich einige bruniii Schnägge neben dem Schlafsack parkten. Snoopy führte mit uns lustige Geländespiele und Postenläufe durch, und natürlich liess er uns nicht jede Nacht ein Nickerchen machen. Und so wurde in unserem Lager Michelle auf den Namen Titch und Carola auf den Namen Calimera getauft. Ausserdem gab es traditionellerweise eine Tageswanderung, die uns zum Planetarium führte. Dieses Lager ging so schnell vorbei wie es kam und



schon waren wir wieder in Rätterschen. Ein riese M-E-R-C-I an unsere Köchin Zwirbel, welche uns trotz fraglichen Wetterbedingungen immer ein uuuhh feines Essen über dem Feuer zubereitete.

Liebi Chnöpf, bis am nögste Samstag!



## Pfadi-Herbstlager: Globilisierungsgegnern die kalte Schulter gezeigt

Autorin: Andrea Lüönd v/o Navetta

Im traditionellen Herbstlager der Mädchenpfadi Elsau-Schlatt wurde während einer Woche mit viel Spass und Motivation gegen die Globilisierungsgegner gekämpft. Wie es deren Name schon verrät, handelte es sich dabei um die Schurken aus den wohlbekannteren Globibüchern, welche Globi das Handwerk legen wollen.

Am ersten Samstag der Herbstferien reiste also eine Gruppe von rund zwanzig Pfadis nach Kriens bei Luzern, wo für die folgende Woche im idyllisch gelegenen Pfadiheim Leben einkehrte. Was folgte, waren sieben spannungsgeladene Tage mit allem, was zu einem Pfadilager gehört.

So wurde eine eigene Sauna aus Blachen, Bauplastik und Woldecken und ein Marsupilumbaum, eine überdimensionale Hängematte, gebaut. In einem sechsstündigen Geländespiel galt es nicht nur für die eigene Gruppe Punkte zu sammeln, sondern auch



Angewandte Pfaditechnik beim Bau der Sauna



Kochen über dem offenen Feuer während dem Geländespiel

noch ein Mittagessen über dem Feuer zu kochen. Im Casino konnte das Budget für den Dessert aufgebessert werden. Bei strahlendstem Herbstwetter ging am Dienstag auf die Tageswanderung. Das Ziel war, bis zur Rodelbahn auf der Fränküntal ohne fremde Hilfe (sprich ohne Bähnli) zu gelangen. Nicht nur mit beeindruckendem Ehrgeiz, sondern auch in Rekordzeit, meisterten sogar die Jüngsten die ca. 18 Leistungskilometer. Der anschließende Rodelbahnbesuch auf der Fränküntal liess die grosse Anstrengung dann ganz schnell in den Hintergrund treten.

Auch ein sogenannter Knöpfitag, ein (beinahe) sturmfreier Tag für die Kinder, durfte in diesem Lager nicht fehlen. Zum Empfang der Leiterinnen hatten die Pfadis ein selbstgekochtes Fünf-Gang-Menü zubereitet. Über die weiteren Ereignisse an diesem Tag kann leider auch ich nur spekulieren.

Zum krönenden Abschluss gings am

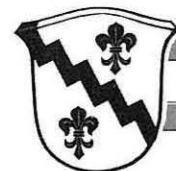
Freitag nach Luzern. Das Historische Museum mit seiner witzigen Tour durchs Mittelalter und die Stadt der Kappelbrücke und Touristen bei strahlendem Sonnenschein wollte sich niemand entgehen lassen.

Mit Ach und Krach wurde das Programm am Samstag vom Packen übers Putzen zum Zugfahren absolviert. Mir bleibt an dieser Stelle nur noch, allen, die dabei gewesen sind, ein grosses Lob auszusprechen. Ohne die motivierten Leiterinnen, die super Küchenequipe und die aufgestellten Teilnehmerinnen wäre ein solches Lager kaum vorstellbar. In diesem Sinne allen Beteiligten ein riesen M-E-R-C-I!

## Jugendarbeit Elsau

Elsauerstrasse 39, 8352 Rätterschen

Katrin Gmünder, Jugendarbeiterin, ist von Montag bis Mittwoch erreichbar. Sie bietet Beratungsgespräche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Themen und Problemen von und mit Jugendlichen und Kindern. Die Gespräche sind kostenlos und unterstehen der Schweigepflicht. Termine können Sie unter Telefon 052 363 14 60 oder Mail jugendarbeit.elsau@bluewin.ch vereinbaren.



GEWERBEVEREIN

ELSAU-SCHLATT

www.gv-elsau-schlatt.ch



M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau  
Fassadenrenovationen, RissesaniierungenIm Halbiacker 15, Rümikon  
8352 Rätterschenwww.briegel-maler.ch  
briegel@bluewin.ch

## FDP Elsau: Doppeltturnhalle und Fussballplatz – FDP Elsau fordert eine verursachergerechte Deckung der laufenden Kosten

Autor: Daniel Schmid, Präsident FDP Elsau

Die FDP Elsau steht hinter dem Bau der neuen Doppeltturnhalle. Zusammen mit der Investition für den zweiten Fussballplatz bringt dieses Projekt unsere Gemeinde aber an den Rand des finanziell Tragbaren. Deshalb müssen alle Möglichkeiten zur Deckung der mit diesen Investitionen neu anfallenden Fixkosten genutzt werden. Dabei sind vor allem die Vereine gefordert, die von diesen Investitionen profitieren werden. Denn eine erstklassige Infrastruktur kann es nicht zum Nulltarif geben!

Wenn Ende November auch der Kredit für den Bau der Doppeltturnhalle an der Urne bewilligt wird, so ist unsere Gemeinde im Freizeit-Infrastrukturbereich absolut erstklassig bestückt. Sowohl die Doppeltturnhalle wie auch der zweite Fussballplatz, die beide eine lange Geschichte haben und heftig diskutiert wurden, sind aus Sicht der FDP Elsau sinnvolle Investitionen, vor allem weil sie auch Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten – besonders für die Jugend.

### Finanziell ein gewaltiger Hosenlupf

Mit der Verwirklichung der beiden Projekte hat unsere Gemeinde ein gewaltiges Investitionsvolumen zu bewältigen. Elsau kommt für absehbare Zeit an den Rand seiner finanziellen Möglichkeiten. Selbst mit der bereits vollführten Erhöhung des Steuerfusses auf das kantonale Maximum wird das Gemeindevermögen praktisch aufgebraucht. Dies birgt bei der aktuellen Entwicklung auf kantonaler wie auf eidgenössischer Ebene ein nicht zu unterschätzendes Risiko, weil dadurch mit Sicherheit weitere Aufgaben zu den Gemeinden verlagert werden. Zentral ist aus Sicht der FDP Elsau deshalb, dass bei allen das Bewusstsein geweckt wird, dass Elsau mit diesen Investitionen an seine Grenzen geht und dass dadurch auch die laufenden Kosten markant ansteigen werden. Diese Fixkosten gilt es im Auge zu behalten, deren Finanzierung offen zu diskutieren sowie verursachergerecht zu regeln.

**Verursachergerechte Deckung der Unterhalts- und Zinskosten verlangt**  
Die Doppeltturnhalle bringt jährliche

Kosten von knapp Fr. 500'000.– (rund Fr. 377'000.– Amortisationskosten, Fr. 50'000.– Unterhaltskosten sowie Fr. 70'000.– Zinskosten). Das sind rund 10 Steuerprozent. Der Fussballplatz führt zu laufenden Kosten von rund Fr. 50'000.– im Jahr, also nochmals gut 1 Steuerprozent. Deshalb ist das JA der FDP Elsau zur Doppeltturnhalle mit der klaren Forderung verbunden, die laufenden Kosten möglichst verursachergerecht zu decken. Das umfasst bei der Doppeltturnhalle im Minimum die Unterhalts- und Zinskosten, also rund Fr. 120'000.– pro Jahr.

Diese Forderung ist umso gerechtfertigter, weil jede Steuerzahlerin und jeder Steuerzahler in unserer Gemeinde mit dem kantonalen Steuerfussmaximum einen beträchtlichen Beitrag zur Bewältigung der mit diesen Investitionen anfallenden hohen Amortisationskosten leistet, die allein anfangs rund 8 Steuerprozent ausmachen.

### Eine durchaus realistische Forderung

Geht man davon aus, dass unsere Gemeinde in Zukunft über 3 Turnhal-

## Wir führen Sie durch den Paragraphen-Dschungel

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen

### Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 363 21 92  
Fax 052 363 21 71

Obere Egg 2A  
8352 Rätterschen

## Ihr Partner für Maler- und Tapezierarbeiten sowie Fassadenrenovationen:

### Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48



len verfügt, die von Montag bis Freitag von 17.00 bis 22.00 Uhr von Vereinen benützt werden, so kommt man auf 75 Abendstunden pro Woche. Die Turnhallen können rund 40 Wochen im Jahr benützt werden. Verlangt man pro Abendstunde jetzt zum Beispiel nur Fr. 40.–, so erzielt man dadurch Fr. 120'000.– zur Deckung der jährlichen Fixkosten der Doppeltturnhalle. Dieser Betrag erscheint umso realistischer, wenn man die Mietkosten von Fr. 1'600.– pro Jahr mit Kosten für andere sinnvolle Freizeitbeschäftigungen vergleicht:

- Der Jahresbeitrag für die Spielgruppe in Elsau kostet rund Fr. 750.– pro Kind. Dieser Beitrag ist weitestgehend akzeptiert.
- Ein Tennisplatz in der Tennis Arena Rümikon kostet in der Abendzeit rund Fr. 1'700.– im Jahr.
- Eine Stunde Aerobic in Winterthur kostet pro Stunde auch mit einem Abonnement gut Fr. 10.–. Nimmt man an, dass eine Turnhalle im Schnitt mindestens von zehn Teilnehmenden belegt wird, kostet die Turnhallenbenützung nur Fr. 4.– pro Stunde.
- Die Mitgliedschaft im EHC Winterthur kostet für ein Aktivmitglied Fr. 500.– pro Jahr, für Nachwuchsmitglieder Fr. 300.– oder Fr. 350.–. Auch in der Stadt Winterthur werden die Kosten für die Benützung der Turnhallen heiss diskutiert – zur Zeit unter anderem auch eine Verdoppelung der jährlichen Mietkosten oder das Reinigen der Hallen durch die benützenden Vereine.

### Arbeitsgruppe gefordert

Die Details betreffend der Deckung der Folgekosten der Doppeltturnhalle auszuarbeiten, ist die Aufgabe des aus Vertretern der Primarschule, Oberstufenschulpflege und der politischen Gemeinde sowie den Sportvereinen gebildeten Arbeitsgruppe. Dabei können auch unterschiedliche Interessen und Anliegen berücksichtigt werden, wie zum Beispiel

- eine Preisdifferenzierung zwischen einheimische und auswärtigen Vereinen

- ein Rabatt für Aktivitäten im Jugendbereich
- Mietpreisreduktionen für die Reinigung der Turnhallen durch die benützenden Vereine
- oder allenfalls die Einrichtung eines «Elsauer Fonds für Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen», in den Personen und Firmen einzahlen können, die Jugendarbeit in Vereinen sinnvoll finden

Der Vergleich mit den umliegenden Gemeinden ist dabei für Elsau nur be-

dingt anwendbar, weil wir die Finanzierung unserer Investitionen samt deren Folgekosten in unserer Gemeinde mit unseren finanziellen Möglichkeiten regeln müssen. Das anvisierte Ziel muss dabei aus Sicht der FDP Elsau immer sein, die laufenden Unterhalts- und Zinskosten voll zu decken. Denn wir wollen unseren Nachkommen ja keine defizitäre Infrastruktur übergeben, sondern eine funktionierende, finanziell tragbare Gemeindeinfrastruktur.

## Exklusiv für Raiffeisen-Mitglieder: Das ganze Matterhorn zum halben Preis.



## Wir machen den Weg frei

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Treue und ihr Vertrauen mit einem exklusiven Angebot: einem unvergesslichen Ausflug zum Matterhorn. Dabei bezahlen Sie für die Anreise, Fahrten mit den Bergbahnen und die Übernachtung nur den halben Preis. Ein Grund mehr, jetzt Mitglied bei der Raiffeisenbank zu sein.

**Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an! Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.**

**Raiffeisenbank Aadorf**  
Châtelstrasse 1  
8355 Aadorf  
Telefon 052 368 00 00  
Telefax 052 368 00 09  
aadorf@raiffeisen.ch

**RAIFFEISEN**

**Raiffeisenbank Elgg**  
Vordergasse 12  
8353 Elgg  
Telefon 052 368 00 00  
Telefax 052 368 00 70  
rbelgg@bluewin.ch

## FDP: 1. Elsauer Familienplausch-Lauf

Autor: Kurt Rüegg

Der Ansturm beim Einschreiben zum 1. Elsauer-Familienplauschlauf hielt sich in Grenzen. Die Organisatoren erwarteten an diesem wunderschönen Samstag, an dem rund um Winterthur vieles geboten wurde, auch keinen Grossaufmarsch. Trotzdem, die



Durchführung dieses sportlichen Nachmittags kann als Erfolg gebucht werden.

Die teilnehmenden Gruppen mussten an den Posten interessante Aufgaben lösen. Der Samariterverein verlangte von den Teams das korrekte Anbringen eines Daumenverbandes, weiter mussten verschiedene Düfte bestimmt werden. Spezialisten der Feuerwehr Elsau-Schlatt stellten beim Feuerwehrlokal einen abwechslungsreichen Parcours zusammen. In Feuerwehrmontur ging es an die Arbeit. Ein spezielles Vergnügen für die teilnehmenden Kinder: Welches ist die teuerste Fahrkarte, die man am ZVV-Automaten am Bahnhof Rätterschen beziehen kann? Diese Frage galt es richtig zu beantworten. Kenntnisse über Heinrich Bosshard wurden am Posten in Rümikon erwartet. Auch die Meitlipfadi half mit, den Lauf abwechslungsreich zu gestalten. Das fachgerechte Backen von Schlangebrot wurde erwartet.

Vor dem Zieleinlauf im Eichholz galt es noch, bei der Waldhütte verschiedene Hölzer zu bestimmen.

Nach dem Lauf bot die Buebepfadi den Kindern ein spezielles Vergnügen. Die installierte Waldseilbahn wurde rege benutzt. Genauso wie die übrigen Spielmöglichkeiten.

Der Anlass endete mit einem gemütlichen Ausklang im Eichholz.

Wir danken allen Gruppen für die Teilnahme. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern. Sie haben durch ihre Initiative und die Gestaltung der Postenarbeit wesentlich zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen.

Die FDP-Elsau wird nächstes Jahr den 2. Elsauer-Familienplauschlauf organisieren.

**HEINZ HOFMANN**

**Sanitäre Installationen**

**Sonnenberg • Neubauten**  
**8352 Elsau • Umbauten**  
**Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen**  
**Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen**

**Ihr Holzbauteam für:**  
**Zimmerarbeiten/Renovierungen/Innenausbau/**  
**Umbauten/Schreinerarbeiten/Treppen/Fenster/**  
**Isolationen/Kundenarbeiten/Gartenhäuser/**  
**Parkettböden/Küchen/Schränke/Wand- und**  
**Deckentäfer/Türen...**



ISO 9001

**Zehnder holz+bau**

Zehnder Holz+Bau AG  
 Kehlhof 2  
 8409 Winterthur/Hegi  
 Telefon 052 242 45 21  
 Fax 052 242 30 28  
 www.zehnder-holz.ch

51

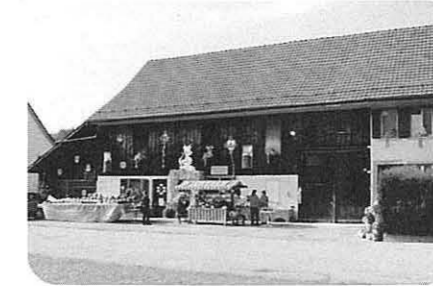
## Kürbismarkt und Schaukäsen in Oberschottikon

am Freitag, 1. Oktober fand bei Bollingers an der St. Gallerstrasse 45 ein Markt der besonderen Art statt.

Autor: Familie Bollinger

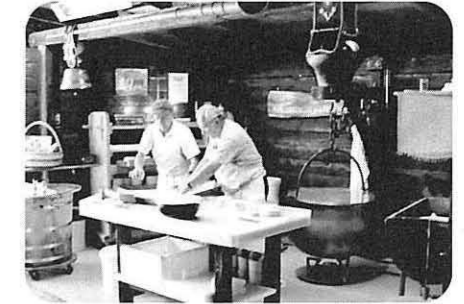
Im Kuhstall-Lädeli werden Zier- und Speisekürbisse sowie Geschenk- und Dekorationsartikel zum Kauf angeboten.

Wendelin Rieser demonstrierte für interessierte Besucher, wie der Frischkäse hergestellt wird. Man konnte den Käse gleich degustieren und er wurde auch zum Kauf angeboten. Es war eine tolle Sache, ihm über die Schulter zu schauen. Auf die Fragen der Kinder sowie der Erwachsenen gab er zufried-



denstellende Antworten.

Auch eine kleine Festwirtschaft war eingerichtet, es gab Würste vom Grill und verschiedene Getränke – eine gelungene Sache.



## Historisch tiefe Strompreise bei der Elektrizitätsgenossenschaft Rümikon



Autor: Armin Trachsel, Verwalter ERG

Ab 1. Oktober sind die Strompreise im Versorgungsgebiet der Elektrizitätsgenossenschaft Rümikon (ERG) weiter gefallen bis auf das Preisniveau vor 20 Jahren! Die Verbrauchspreise für

Haushalte und Gewerbe betragen im Hochtarif nur noch 13 Rappen und im Niedertarif sogar nur 6 Rappen pro Kilowattstunde. Zudem senkten wir die fixen Grundgebühren.

Erst bei einem Vergleich mit der Stadt Winterthur wird deutlich, wie tief unsere Strompreise sind. Auf den gleichen Zeitpunkt verrechnet Winterthur im Hochtarif 18.2 Rappen und im Niedertarif 9.6 Rappen pro Kilowattstunde, also im Mittel 50% mehr.

Wie ist das möglich, werden sich da viele fragen? Selbstverständlich kön-

nen auch wir vom EGR nicht zaubern! Hauptgrund für die Preissenkungen sind die tieferen Einkaufskosten, die wir unserem Stromlieferant EKZ ab Oktober zahlen. Wesentlich für das tiefe Preisniveau der EGR sind die bescheidenen Verwaltungskosten und absolut einfachen Entscheidungsstrukturen. Dazu kommt, dass wir das Netz im Versorgungsgebiet in den vergangenen Jahren laufend modernisiert und die Investitionen weitgehend abgeschlossen haben.

## Einladung zur Adventsausstellung

Sterne  
finden

Zeit  
nehmen

Advent  
erleben

**Ott**

- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Rümikon, H. Bosshardstrasse 11, 8352 Rätterschen, Tel. 052/363 16 80

Tauchen Sie ein in eine andere Zeit.

Ab Samstag, 20. November

trägt unser Blumenladen sein festliches Kleid.

Wir haben für Sie floristische Werkstücke

und Wohnaccessoires trendig

darauf abgestimmt.



## Adventsausstellung in der Gärtnerei Ott

Möchten Sie Weihnachtsstimmung verbreiten? Ob für sich selbst oder als Geschenk, wir haben das Richtige für Sie!

Im Blumenladen der Gärtnerei Ott findet seit dem 20. November die Adventsausstellung mit zahlreichen speziellen Motiven statt.



In unserem ansonsten auf Hochzeits- und Trauerfloristik spezialisierten Blumenladen haben wir im Dezember folgendes attraktives und stimmungsvolles Angebot:

- Adventsgestecke und -chränze
- kleine und grosse Geschenke
- spezielle Blumensträuße

sowie verschiedenste kleine und grosse Präsente rund ums Thema Advent und Weihnachten.

Übrigens sind im Dezember die Öffnungszeiten verlängert, damit Sie ohne Stress unverbindlich einmal vorbeischauen können: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr und am Samstag durchgehend von 8.30 bis 16 Uhr.



Ihre Gärtnerei Ott

## Adventsfenster in der Metzgerei Steiner



Mit der Vorweihnachtszeit beginnt auch die Zeit der Adventsfenster.

Am Dienstag, 7. Dezember sind Sie in der Metzgerei Steiner herzlich eingeladen. Von 19 bis ca. 22 Uhr möchten wir Sie verwöhnen und Ihnen unseren Betrieb etwas näher vorstellen. Wollten Sie immer schon mal unsere feinen, hausgemachten Pizza probieren? Gerne laden wir Sie dazu ein. Ebenfalls kostenlos erhalten Sie ein Getränk.

Natürlich können Sie auch das gemütliche Beisammensein zelebrieren. Interessierte erhalten ferner die Gelegenheit an der Betriebsbesichtigung mitzumachen oder eine Filmvorführung anzuschauen.

Wir freuen uns sehr, Sie am 7. Dezember bei uns begrüßen zu dürfen!

Ihr Metzgerei Steiner



Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen und wünschen Ihnen jetzt schon eine besinnliche Adventszeit.

## Christbaummarkt

Christbäume, Gesteck  
und Deckreisig zu  
verkaufen.

Samstag 18. Dezember,  
9.00 bis 14.00 Uhr beim  
Restaurant Frohsinn,  
Elsau.

E. + R. Schuppisser,  
Fulau, Tel. 052 337 21 72

## Rotkreuz-Notruf

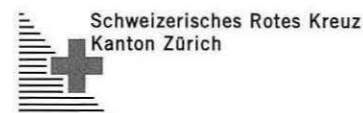
### Sicherheit rund um die Uhr



Der Rotkreuz-Notruf bietet Sicherheit für Menschen, die im Alter, bei Krankheit und Rekonvaleszenz oder mit Behinderung gerne weiterhin selbständig in ihrer vertrauten Umgebung leben möchten.

#### Information und Beratung:

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich  
Telefon 01 360 28 60  
E-Mail: notruf@srk-zuerich.ch  
www.oteskreuzzuerich.ch



## JVC

LT-32C50/82 cm Diagonale  
LT-26C50/67 cm Diagonale



#### Hauptmerkmale

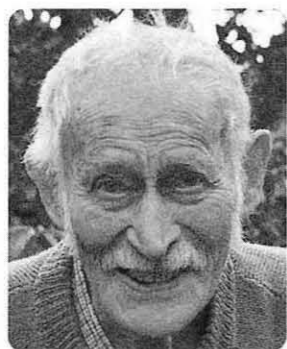
- Integrierter Tuner
- W-XGA (1.366 x 768 Pixel) Display
- Kontrastverhältnis: 1.000:1, Helligkeit: 500 cd/m<sup>2</sup>,
- Blickwinkel: 170 Grad
- D.I.S.T. (Digital Image Scaling Technology):  
• hochauflösendes Bild
- R/F 1-Tuner
- 1-Tuner PaP (Bild und Bild)
- PaT (Bild und Text) Dual Screen
- Automatische Formatuschaltung
- Breitbild-Modi
- Farbtemperatureinstellung
- A2/NICAM Stereo
- 20 W Gesamtausgangsleistung (RMS)
- BBE@ Sound System und AHB (Active Hyper Bass)
- NTSC Wiedergabe
- Neue Fernbedienung
- Megatext: Speicher für 1.500 Seiten (Level 2.5)
- Mit Tischfuß
- In schwarz oder silber

die Flächen sind da!

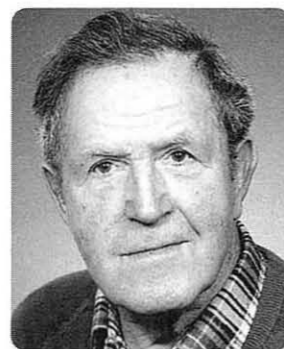
Kredit-Teilzahlung, rufen Sie uns an.  
Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

**Dietiker & Humbel Multi-media**  
Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48  
<http://www.dietiker-humbel.ch>

Laden Rümikon  
Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr



Hans Badertscher  
2. März 1900 – 27. Dezember 2003



Rudolf Wolf  
27. Mai 1914 – 18. Januar 2004



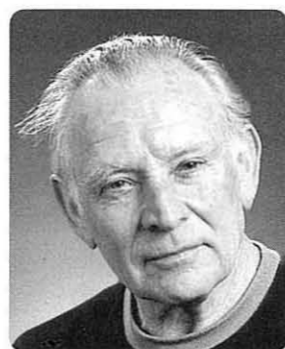
Irma Sommer-Mörgeli  
1. April 1938 – 9. Februar 2004



Hans-Peter Ribl  
28. März 1951 – 2. Mai 2004



Daniel Fiechter-Rüegger  
26. Juli 1961 – 3. Mai 2004



Heinrich Gross  
23. Januar 1916 – 19. Mai 2004



Annemarie Waltherl  
5. Oktober 1926 – 24. Juli 2004



Anneliese Zaugg-Emde  
30. Juni 1925 – 2. August 2004



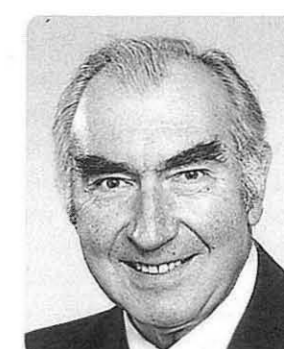
Edwin Hofmann  
23. Dezember 1924 – 18. August 2004



Heidi Hegetschweiler  
28. Dezember 1919 – 5. März 2004



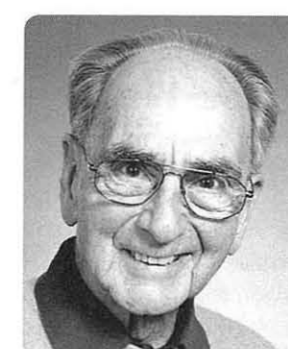
Heinrich Jakob Aus der Au  
3. April 1922 – 8. März 2004



Jakob Meister  
9. Juli 1918 – 23. März 2004



Max Gehring-Ruf  
5. Februar 1935 – 8. Juni 2004



Paul Erne-Züllig  
3. Februar 1918 – 12. Juni 2004



Wally Kappeler  
4. Februar 1928 – 5. Juli 2004



Willi Leibundgut  
23. Juli 1924 – 1. September 2004



Hans Hegetschweiler  
23. November 1920 – 2. September 2004

ohne Bild

Hermine Sommer  
7. März 1917 – 30. Mai 2004

*Das einzig Wichtige im Leben  
die wir hinterlassen,*

*sind die Spuren der Liebe,  
wenn wir ungefragt weggehen  
und Abschied nehmen müssen.*

*Albert Schweitzer*

## Herbstgedicht

Hier in Elsau haben wir öfters Besuch einer Bekannten aus Regensdorf, sie ist Kindergärtnerin im Ruhestand. Bei jedem Besuch überrascht sie uns mit einem Gedicht, welches treffend zu diesem Besuchszeitpunkt passt. Verena Schwentner nimmt sehr regen Anteil am Geschehen in Elsau, auch liest sie die elsauer zytig. Es würde uns sehr freuen, wenn die ez die Gedichte veröffentlichen könnte.  
Hedi und Heinz Lüscher

## Herbst

Mitte Oktober ist's – bald November!  
Vorbei längst der sonnige September!  
Viel ist geerntet, der Garten fast leer.  
Nur einzelne Apfelbäume sind noch  
behangen schwer.  
Auch Trauben müssen da und dort  
noch ausreifen,  
bis flinke Winzerhände nach ihnen  
greifen.  
Die Blätter der Bäume sind eine  
Pracht,  
der Morgennebel hat sie wunderbar  
bunt gemacht.  
Gelb, rot, braun, zwischendurch  
noch etwas grün!

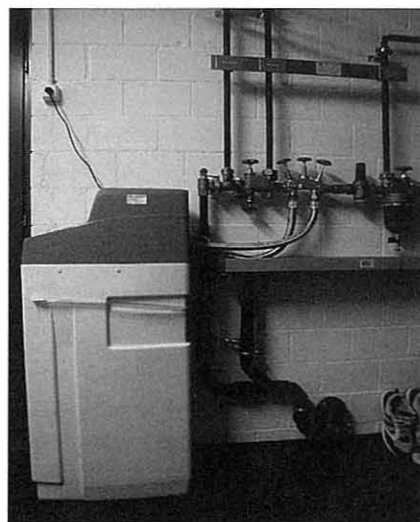
Der Herbst setzt seine Farben kühn,  
und bietet ein Farbenspiel sondergleichen!

Auch wenn die warmen Sonnenstrahlen  
immer öfters kühleren Winden  
weichen,  
lieb ich den Herbst mit all seinen  
Sinnen!

Er bringt in mir die schönsten  
Melodien zum Klingen,  
sie stimmen mich froh und dankbar  
dazu!

Oh, großer Gott, wie götig bist Du!

## Das Leben ist so einfach.



## Weiches Wasser wie im Engadin!

**Die Vorteile einer Entkalkungsanlage:**  
Reduziert den Waschmittel-  
und Reinigungsmaterialverbrauch.  
Verhindert Verkalkung an Armaturen,  
Boiler, Kaffeemaschinen, Spülkästen,  
etc.

50 JAHRE

**H Hofer**

Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Räterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

Mehr Info unter [www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

## mich freut's ...

... dass die stilvoll renovierten und umgebauten Gebäude in Räterschen eine so freundliche Atmosphäre verbreiten. Ursula Lüthi

## mich wundert's ...

...dass der Bademeister der Badi Elsau stolz in der elsauer zytig mitteilt, er hätte in der Schlechtwetterzeit im Sommer 2004 die Sträucher und das Unkraut geschnitten. Dass man aber auf den Sitzsteinen rund um alle Becken sich nicht mehr setzen kann, weil das Unkraut schon seit Sommer 2003 nur so dahinzuwuchert, hat er bis zum heutigen Tag noch nicht gesehen!  
Im letzten Sommer hatte ich den Bademeister ja noch entschuldigt, da er wirklich drei Monate lang viel zu tun hatte, aber dieses Jahr hätte er mehr als sehr viel Zeit gehabt, dieses Unkraut endlich zu entfernen.  
Karin Haase

## mich ärgert's ...

... dass an der Gemeindeversammlung vom 16. September der Antrag für die Urnenabstimmung vom Fussballplatz um nur sieben Stimmen nicht angenommen wurde.  
Dieter Baumgartner

...sehr, dass mir mein gelbes Trotinet am Freitag, 4. November vom Pausenplatz Primarschulhaus gestohlen wurde. Amiel Schriber

...dass es Leute gibt, die sich über die Tierversmittlung Mummenthaler gestört fühlen und deswegen auch noch Unterschriften sammeln. Sich aber über den immer stärker werdenden Bahnlärm, sowie vom Gebell der privat gehaltenen Hunde nicht stören lassen. Was kommt als nächstes? Ruhestörung von Kindern?  
Jacqueline Bolliger, Schottikon

## Gemeindeversammlung vom 16. September

Autor: Alfons Bachmann

Nach der Eröffnung der Versammlung fragte ich den Gemeindepräsidenten, ob der Verlauf der Verhandlungen auf einem Tonträger aufgezeichnet wird. Die Antwort: Nein.

Ich mache mir ernsthafte Gedanken, warum das nicht geschieht. In der Vergangenheit sind mir einige Vorkommnisse bekannt: Landverkauf von Herrn Gross, Rekurs gegen die Art der Abstimmung an der Gemeindeversammlung vom 16. September, um nur ein paar zu nennen.

Die Wichtigkeit der Geschäfte macht es heute notwendig, dass das Protokoll wahrheitsgetreu abgefasst wird. Alle Personen, welche die Protokolle schreiben und unterschreiben müssen, können sich bei Unklarheiten vom Tonträger nochmals überzeugen. Es ist auch deshalb wichtig, weil die Verhandlungen meist im Dialekt gesprochen werden.

Bei Rekursen haben alle Beteiligten die Möglichkeit, die Verhandlungen schnell und wahrheitsgemäss zu überprüfen. Das betrifft die berechtigten Personen wie Stimmbürger, Protokollabfasser, Stimmmähler, Gemeinderäte, Bezirksräte, Gerichte aller Stufen und übergeordnete Behörden. Ich hoffe sehr, dass sich die Behörden mit dieser Angelegenheit befassen, denn es kann wirklich viel Ärger und Geld gespart werden!

## s'Frohsinn-Team



wünscht allne Gäsch ä schöni Advents- und Wiennachtszyt und es guets 2005!

24.12. bis 14 Uhr offen  
25.-27.12. geschlossen  
28.-30.12. von 10 bis 18 Uhr offen  
31.12. von 10 bis 14 Uhr offen  
1.-3.1. geschlossen  
ab 4.1. sind wir wieder für Sie da!

Rest. Frohsinn Elsau, Tel. 052 363 11 22

## Bahnübergang in Schottikon

Autor: Alfons Bachmann

Der Bahnübergang in Schottikon wird beim nächsten Fahrplanwechsel zu einem langfristigen Problem werden. Schon jetzt sind die Barrieren zu bestimmten Zeiten über längere Zeit geschlossen. Schon mehrere Male habe ich dies beobachtet, bzw. musste ich bei geschlossenen Barrieren bis 20 Minuten in der Kolonne warten. Was aber noch viel gefährlicher ist, ist der Umstand, dass die Autos und Lastwagen vor der Barriere und in der St. Gallerstrasse in beiden Richtungen anhalten müssen, was zu Stau von St. Gallen her führt. Auch auf der andern Seite, an Schottiker- und Stegackerstrasse gibt es Gefahrensituationen, wenn die Barrieren geöffnet werden. Fahrzeuge, welche nach links abbiegen, müssen den Vortritt von rechts gewähren, so dass es zu sehr gefährlichen Staus auf der Bahnlinie kommt. Wehe, wenn sich ein Lastwagen mit Anhänger auf dem Bahngleisen befindet, wenn die Barrieren sich senken. Züge können auf der unübersichtlichen, kurvenreichen Strecke nicht mehr anhalten.

Zur Orientierung hier die kritischen Zeiten: 12 Minuten vor bis 12 Minuten nach, um 7, 8, 12, 17, 18, 19 Uhr.

Da von Anwohnern schon von einem Fahrverbot auf der Strasse von Oberschottikon-Schnasberg-Stegacker ge-

schrieben und gesprochen wird, bitte ich den Gemeinderat dringend, meine Argumentation zu diesem Problem zu prüfen. Ja, es soll sogar das Teilstück von der Stegackerstrasse bis zur Überführung in Oberschottikon auf mindestens fünf Meter ausgebaut werden. Auf diesem Strassenstück kann ohne weiteres ein Lastwagenverbot signalisiert werden. Ich befürchte sogar, dass die SBB den Übergang langfristig schliessen wollen. Spätestens nach einem schweren Unfall.

Es ist auch nicht auszuschliessen dass in nächster Zukunft von der Stegackerstrasse in Richtung Schnasberg an diesem schönem Südhang Bauland entsteht.

Ich bitte die zuständigen Behörden, sich mit diesem Problem ernsthaft zu befassen und eine gute Lösung zu erarbeiten.

Gerne erwarte ich eine Stellungnahme der Behörden.

Kerzen?  
Weihnachts-  
schmuck?  
Geschenke?

Schauen Sie  
zuerst bei  
uns!

Unser Ladenteam freut  
sich auf Ihren Besuch!

claro

Kosmetik Lebensmittel Papeterie Kunsthandwerk Waschmittel  
claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39, offen Fr 9-11.30 und 14.30-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr

Kreuzworträtsel

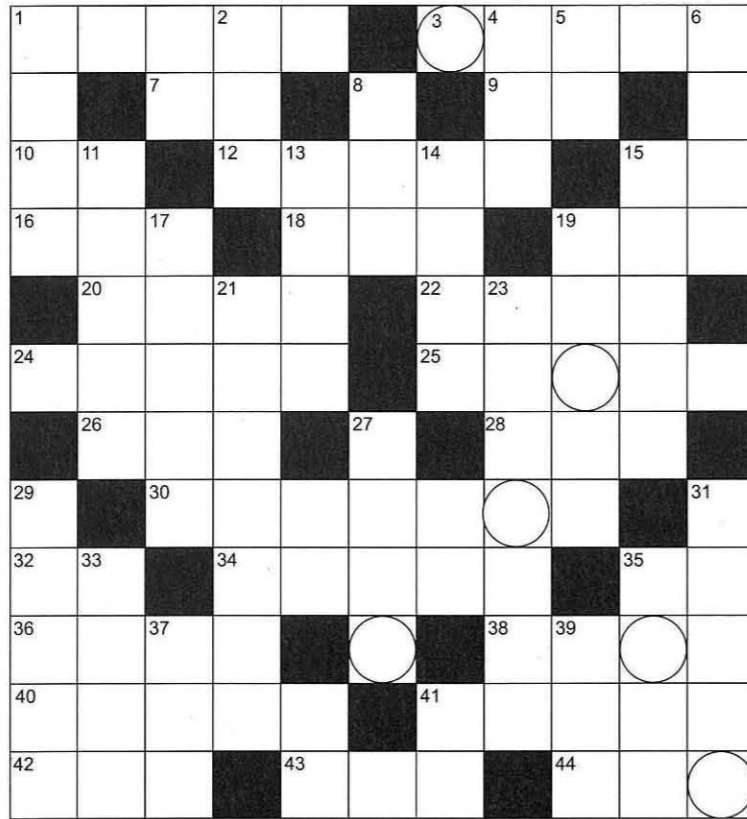
Autor: Karl Rämpf

Waagrecht:

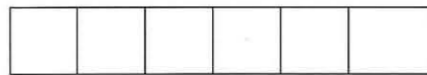
- 1 Ort am Luganersee (Italien)
3 Südfrucht
7 Strom in Italien
9 ital.: König
10 Abk.: Versicherungsvertrag
12 Vogelkunde
15 frz.: rückbezüglich Fürwort
16 römische Zahl 3
18 Filmempfindlichkeit
19 Masseinheit für Energie
20 frz.: in
22 engl.: Band (Film, Video)
24 Religiöser Eiferer
25 engl.: lebend, am Leben
26 CH- Dramatiker († 1910)
28 amerikan. Kukuk
30 Englische Hunderasse
32 Keimzelle
34 Ein Rothorn im GR
35 Halbinsel am Zürichsee
36 Gewichtseinheit für Gold
38 Hafen in Marokko
40 Wäscheseil
41 Eskimo in seiner Sprache
42 frz.: Osten
43 arab. Männername
44 Kap südlich von Valencia

Senkrecht:

- 1 israel. Sängerin (Dalia)
2 Tierpark
4 latein.: Kunst
5 Ein Kantonszeichen in der Romandie
6 russ. männl. Vorname
8 Wohnort von Albert Anker
11 Fernstechnischer Fachbegriff
13 Pause



Lösungswort: Von oben nach unten



Lösung Nr. 140: URSULA

- 14 Internationaler Verband für Luftfahrt
15 berühmter Brunnen in Rom
17 Stadt in der Krim (i = y)
19 frz.: Dorn, Stachel
21 Aufzeichnungen
23 Berg im Wallis (...horn)
27 Antike Stadt in Alt-Ägypten
29 Alte Schlagwaffe
31 Hauptstadt von Ecuador
33 weibl. Vorname
35 weibl. Vorname (i = j)
37 CH-Mundart für Uhrzeit
39 engl.: Spass
41 römische Zahl 2

bitte beachten sie...

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

HERBALIFE BERATUNG

Schlank, fit, vital, jung bleiben
Tanja Schild
Selbständige Herbalife Beraterin
Kostenlose Beratung:
052 363 24 82 (079 730 62 20)
e-mail: wellness.abc@bluewin.ch
www.wellness.abc.ch.vu

Gesucht

5 1/2- bis 8 1/2-Zimmer-Haus
für Schweizer Familie mit 4 Kindern
zu Mieten oder zu Kaufen.
Tel. 052 212 15 30
nadia@famsauter.ch

Zu Kaufen oder zu Mieten gesucht
in Elsau, Rätterschen, Rümikon oder Schottikon
3 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Haus,
Tel. 079 227 36 16 oder
freeplayer@gmx.ch

Günstig zu verkaufen

Fitness-Velo, 1 1/2-jährig, mit Anzeigen
von Puls, kmh, Pedalumdrehung,
gefahrenre km, Zeit, Kalorienverbrauch,
Stufenlos einstellbar
Neupreis Fr. 700.-, VP Fr. 350.-
A. Schneider, Chännerwisstrasse 37
Tel. 052 363 22 20

Zu verkaufen

in Sulz/Rickenbach
5 1/2-Zi-Wohnung, Baujahr 2002,
134 m² mit 2 Tiefgaragenparkplätzen.
Natel 079 568 33 50
Tel. 052 338 33 44

wochenkalender

Table with columns for days of the week (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag) and corresponding activities and times for various clubs and groups.

Advertisement for Steiner products with the slogan 'Mehr als Fleisch...' and '...hausgemachte Spezialitäten, Brot, Fisch, Käse, Partyservice, Fleisch.' Includes an image of a fish and the Steiner logo.

# veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Diese Eintragungen werden in die Gemeinde-Homepage übertragen ([www.elsau.ch](http://www.elsau.ch)). Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren. **Die Vereinskommision**

## dezember

- 1 Elsauer Adventskalender: 1.-24. Dezember
- 2 SP: Sektionsversammlung  
Gemeindeversammlung
- 3 Ortsverein Rümikon: Chlausabend
- 4 J.R. Wüst-Fonds: Konzert der Stadtsänger Winterthur in der Mehrzweckhalle  
El Volero: Match 4. Liga + 3. Liga, 13.30 Uhr + 15.30 Uhr Turnhalle Ebnet
- 5+6 Männerchor: Chlausen in der Gemeinde
- 11 JUVEL: Filmnacht ab 20 bis 02 Uhr mit den Filmen "Bärenbrüder", "Love actually" und "Italien Job",  
Singsaal Schulhaus Süd
- 15 Frauenchor: Chorweihnacht  
Ev.ref. Kirchgemeinde: Oekumenische Seniorenadventsfeier im Kirchgemeindehaus  
Biblio- und Mediothek Elsau, Elsauerstrasse 22: Gschichte und Märli i dä Bibliothek, 16.00-17.00 Uhr
- 19 Evangelisch reformierte Kirche: Gemeindeweihnacht  
Ortsverein Rümikon: Rümikermusik, Adventskonzert
- 23 Schulsilvester
- 24 Schulferien 24.Dezember 2004 bis 8. Januar 2005

## januar

- 1 Ev.ref. Kirchgemeinde: Neujahrsgottesdienst um 10.15 Uhr in der Ev.ref. Kirche Elsau
- 2 Ev.ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Ev.ref. Kirche Elsau
- 13 Samariterverein: Nothelferkurs für Kleinkinder im Kirchgemeindehaus
- 15 J.R. Wüst-Fonds: Bläserkonzert in der Kirche Elsau, 20.00 Uhr
- 18 Samariterverein: Nothelferkurs für Kleinkinder im Kirchgemeindehaus
- 19 Biblio- und Mediothek Elsau, Elsauerstrasse 22: Gschichte und Märli i dä Bibliothek, 16.00 - 17.00 Uhr
- 20 Samariterverein: Nothelferkurs für Kleinkinder im Kirchgemeindehaus
- 21 TV Rätterschen: Abendunterhaltung in der Turnhalle Ebnet
- 23 Kirchen: Ökumenischer Gottesdienst, 11.15 Uhr in der Ev.ref. Kirche Elsau mit Apéro
- 24 El Volero: Match 4. Liga, 20.30 Uhr Turnhalle Ebnet
- 25 Samariterverein: Nothelferkurs für Kleinkinder im Kirchgemeindehaus
- 26 Ev.ref. Kirche: Seniorennachmittag
- 29 Schulferien 29.Januar bis 12. Februar

### Öffnungszeiten der Restaurants über die Festtage

	Do 23.	Fr 24.	Sa 25.	So 26.	Mo 27.	Di 28.	Mi 29.	Do 30.	Fr 31.	Sa 1.	So 2.	Mo 3.	Di 4.
<input type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geschlossen													
Restaurant Bahnhof		6.00 bis 13.00							6.00 bis 13.00				
Restaurant Rümispitz	Die Öffnungszeiten sind noch nicht bekannt.												
Restaurant Blume		bis 14.00							bis 14.00				
Café Eulach													
Restaurant Fröhsinn		bis 14.00				10 bis 18 Uhr	10 bis 18 Uhr	10 bis 18 Uhr	10 bis 14 Uhr				
Restaurant Landhaus	Betriebsferien bis 1. Januar 2005												
Restaurant z. weissen Schaf	Betriebsferien vom 29. Dezember 2004 bis 20. Januar 2005												
Restaurant Sonne													
Restaurant Sternen	Betriebsferien vom 24. Dezember 2004 bis 2. Januar 2005												